Begugepreie:

Bierteijähri. 7,80 Mt., monati. 2,80 Mt., iretind deud vorandzahlbar. Eingeine Kummern 10 Vienma. Colibezia: Romatlich 2,50 Mt., erft. Juliedungd-

gebühr, Unter streusband für Deutichand u. Deferreich-Ungarn 4,75 ERt., für bas übrige Musland 11.75 Mt., bei

mari, holland Luzemburg, Schweben und die Schweig, Eingetragen in die Boli- jetrumos-vreistifte.

Der Bormatte" ericheint mochentaglich

Museigenbreis:

10 Pfennig

Die achtacivatiene Stonboreillegelle tottet 1,00 Mt. "Rieine Ausgigen", bas fettrebruche Bori 50 Big, (guidffig 2 fettgebruche Gorte), jebes weibere Borr 25 big. Stellengefucke und Schlaffiellenangeigen bas erfte Bort 40 big. jedes weitere Bort 20 big. Borte Iber 16 Buchinden gabien für jwei Borte. Tenerungsguichlag 50% fine Bott. Leierungsguchung a-kamilien-Angeigen, politikhe und gewerkhatiliche Bereind - Angeigen 1,20 Mt. die Zeile. Angeigen ihr die nachter Ausmerr maßen die 5 Abr nachmittage un hauptgefchaft. Berfin 8:63:68. Lindenfrage 3. abergeben merden. Beaffnet von 9 Uhr friib 246

Berliner Volksblatt.

ameunal Sountage etumal Telegramm-Moreffe "Contalbemotrat Berlin".

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaftion und Expedition: 60. 68, Lindenftr. 3. Bernibredier: Mmt Morisplan, Rr. 15190-15197.

Donnerstag, den 22. Mai 1919.

Dorwarts-Derlag G. m. b. f., GW. 68, Lindenftr. 3. Ferniprecher: Mmt Morinplan, Nr. 117 53-54.

Die französischen Abgeordneten wissen nichts.

Warum verheimlicht man in Frankreich den Friedensvertrag?

Berfailles, 21. Mai. "Matin" melbet, ber Deputierte Benoift brachte in ber Rammer einen Beidlugantrag ein, einen befonderen Anofchun von 44 Mitgliedern gur Brufung ber Friebenspraliminarien mit Deutschland, Defterreich, Ungarn, Bulgarien und ber Turfei eingufegen. Der Beeresausichuff ernannte einen Unterausichun gur Brufung ber militarifden Beftimmungen bes Bertrages, beren Befanntgabe ber Deputierte Bate bon Clemenceau verlangen foll. "Betit Barifien" gufolge haben gestern nadmittag 140 Deputierte aller politischen Gruppen befchloffen, burch einen Beichluftantrag bie Regierung aufguforbern, ben Bortlaut bes Bertrages ichleu. nigft allen Mitgliebern ber Rammer unb bes Senates guguftellen. Auch im Senate be-ginnen fich die Gruppen gu ruhren. Der Ausschuft fur Auswartiges will ben Friedensvertrag prufen. Senator Martin wird beantragen, bağ ber Ausiding für die auswärtigen Angelegenheiten burch Singuziehung bon achtzehn neuen Mitgliebern bergrößert mird. Alle Barteien mußten in Diefem Musichuff bertreten fein.

In Frankreich weiß tatfachlich fein Menich von den Einzelbeiten der Friedensbedingungen. Das ift ger "Bofferfrieden", von dem die Bölfer nichts wissen durfen. Die französische Bresse hat nach langem Fleben um die Erlaub-nis zur Berössentlichung der Auszüge aus den Friedensbedin-gungen, die in den ausländischen Blättern sofort bekanntgemacht waren, endlich einen frisierten Auszug aus dem Entwurf er-Die Bolfsführer aber haben feinerlei Kenntnis von ben bielen wichtigen Einzelheiten bes Bertrages, ber Frantreichs Rachbarvolf das Todesurteil ipricht. Und das beute noch, am Tage des Ablaufes der Frist, innerhalb deren die deutsche Antwort überreicht werden follte.

Clemenceaus Antwort. Die Frage ber Berantwortung.

Berfailles, 21. Mai. Die dem Borfigenden ber deutschen Friedensbelegation in Berfailles, Reichsminifter Grafen Brodborff-Rangau zugegangene, die Schuld-frage betreffenbe Rote Clemenceaus lautet folgendermaßen:

Baris, ben 20. Mai 1919. Berr Brafibent!

In Ihrer Rote bom 18. Mai erflaren Gie, Deutschland fei, "wenn es auch im November 1915 die Berpflichtung der Krieges auf allen biefen Wegen viel Schaben erlitten; aber fotwohl Die Schuldfrage ift eine Rechtsfrage, und fie lagt fich Biedergutmachung angenommen hat", nicht der Anficht, daß zu Lande, als besonders zu Waffer und aus der Luft gang über- nur mit den Mitteln des Rechtes, durch unparteiffche Unter-Diefe Annahme feine Berantwortlichfeit, fei es fur ben Rrieg, fet wiegend burch unfere Gegner. Diefe werben fcworlich bereit fein, es fur die Sandlungen ber fruberen beutiden Regierung, in fich Deutschland nur fur ben Schaden haftbor zu machen, ber ber franes für die Sandlungen ber fruberen beutschen Regierung, in fich fdiließe.

Gine folde Berpflichtung ift nur bann berftanblich, wenn fie ale Uriprung und Uriache die Bergutwortlichteit bes

Urbebers ber Schaben bat. Sie fügen hingu, bas beutiche Boll murbe niemals einen Ungriffofrieg unternommen baben. Run wird in der Rote des herrn Ctantefelretare Lonfing bom 5. November 1918, auf welche Sie fich unter Griefligung Ihrer Billigung berufen, erflatt, Die Berpflichtung gur Biedergutmadung ergebe fich "aus dem Angriff Deutschlands gu Lande, gu Baffer und in ber Luft."

Dadurch, daß die deutsche Regierung bamale gegen biefe Festftellung feinen Broteft einlegte, bat fie fie als begrundet

Deutschland bat alfo im Robember 1918 impligite, aber ungweibentig, fowohl ben Angriff als auch feine Berantwortlichfoit gugegeben. Sente ift es gu fpat fur ben Berfuch, fie gu leugnen.

Das beutiche Bolt, erflären Gie weiterbin, tonne nicht für bie "bon ber früheren beutichen Regterung" begangenen Berfehlungen als bafibar erachtet merben. Deutschland bat indeffen niemals bebouptet, und eine folde Berficherung mare gegen alle Grundfabe bes internationalen Rechtes gemejen, bag eine Beranderung feiner politifden Megierungsform ober eine Ummandlung feiner lettenden Berionlichkeiten genügen könne, um eine bon einer Nation bereits eingegangene Berpflichtung zum Erlöschen zu bie Parifer "Bornat bei nachte internationale Ron- Ausdruck Billens, die Berbeiführung beingen Grundfat, webande aller Länder am 28. Juli in des Waffen stillstandes nicht weiter zu ber-Regierungsjorm bejeitigte.

Sie berfangen endlich Mitteilung bes Berichtes ber Kommiffion gur Brufung ber Berantwortlichfeiten. In Groiberung hierauf haben wir die Ehre, gu erflaren, daß die alliierten und affogiierten Madte bie Berichte ber bon ber Friebendtonfereng eingefesten Rommiffion als Urfunben innerer Ratur betrachten, welche Ihnen nicht übermittelt werben tonnen,

Genehmigen Gie, herr Prafibent, Die Berficherung meiner borzüglichen Sochachtung.

Die unendliche Friedenskonfereng.

Amfterbam, 21. Dai. (I. II.) Mus Baris wird gemelbet, Es wird hier angenommen, bag bie Friedenstonfereng noch ben gangen Commer andauern wird. Lanfing und houfe werben folange in Baris bleiben.

Asquith gegen den Gewaltfrieden. Wirtichaftliche Bilfe für Deutschland.

Amfterbam, 21. Dai. Den bier eingetroffenen englifchen Blattern bom 19. Dai gufolge hielt Maquith in Remenfile eine Rebe, in ber er u. a. fagte: Bie bie Wefchichte geigt, fann ein Friede nicht bon Dauer fein ober Friichte tragen, wenn er ein Sherbengericht von danernder Birtung und die Berarmung aber eines ber Bolfer ber Belt berbangt. Ge liegt im Intereffe aller, moglichft rafc bafür gu forgen, bag Deutidland unter ben angemeifenen Sicher. ftellungen, für bie ber neue Friebe forgt, in ben Stand gefeht werden follte, feine Induftrie neu gu beleben, feine Silfe quellen wieder gu entwideln und fein fogtales und wirticaftlides Leben bon neuem aufgubauen.

Verfailler Tafdenspielerftücken. Breft-Litowet ift tein Bergleich.

Berfailles, 21. Mai. Die Antwort ber alliferten unb affo glierten Regierungen auf die beutsche Rote bom 13. Mai über die Schulbfrage bedt bas Tafchenfpielerftud auf, mie bem bie Entente berfudt, die Friedensbafis gu berfchieben und bie 14 Buntte bes Prafibenten Billion in einer Saftung Deutschlands fur ben gangen Rrieg und alle feine Folgen umguwandeln. In der Rote Laufings handelt es fich, tote ihr Gingang zeigt, um eine Auslegung des Begriffes "Bieberherftellung ber Invafionsgebiete". Dieje Biederherftellung tonnte und mußte Deutichland ubernehmen, weil es ichon am 4. Anguft 1914 burch ben Rund feines leitenden Stontomannes onerfannt batte, daß es ben Rrieg völkerrechtewidrig, nämlich burch die Berlehung einer garantierten Reutralität, nach Belgien und Nordfranfreich hineingefragen batte. Um biefe "Nogression" handelt es sich. Rach dem Urtert der Lanfing-Rote beziehen fich bie Worte: "gu Lanbe, gu Waffer und aus ber Luft" nicht auf das Wort "Angriff", sondern auf das Wort "Schaben". Belgien und Nordfranfreich haben im Laufe bes göfischen und belgischen Bivilbebolterung burch bie beutschen Kriegs. handlungen gu Lande, gu Waffer und aus ber Luft entftanden ift.

Bas die Haftbarfeit des deutschen Bolles für die internationalen Berpflichtungen feiner früheren Regierung anlangt, fo hat bie beuische Delegation biefe autbriidlich in bem Umfange onerfannt, in bem fie eingegangen find. Gie bestreitet aber bie Berechtigung unferer Gegner, bas Bolt für politifche Bergeben au ftrafen, bie fie feinen abgefehten Gubrern gur Laft legen. Deutfchland bat die ruffifde Regierung, mit ber es ben Frieden bon Breft fchloß, wohl an bie Bertragsverpflichtungen ber gariftifchen Regierung gebunden, ihr aber meder bie Milliarden. merte noch bie Menidenopfer angerednet, um bie ber Neberfall ber Borre bes Biren auf ben beutschen Diten bas beutsche Boll geschäbigt hatte. Wenn bie allierten und affogiterten Regirungen fich meigern, ben Rommiffionsbericht über bie Schulbfrage berautzugeben, fo paft bas in ein Berfahren, wo fie zugleich als Unflager und als Richter auftreten. Der Angeflagte foll nicht einmal wiffen, weffen und weshalb man ibn beschuldigt; er ift verurteilt, che er gebort murbe,

Internationale Gewerkschaftstagung.

verteibigt meber im Jahre 1871 Frankreich gegenüber nach ber Amfterbam fintt. Es follon behandelt werden: Die Wieberherfiellung 3 og er n. Ausrufung ber Republif gehandelt, noch auch im Jahre 1917 mit ber Rebeiterinteenationale, ihre Capungen, ihr Bellauge. Im Ausrufung ber Mebublit gebandelt, noch auch im Jahre 1917 mit ber Arbeiterinternationale, ihre Capmaen, ihr Bellange. Im Abrigen flammiert fich die Advolatenlogit Clemen-Begug auf Auhland gur Zeit ber Revolution, welche Die gariftifche und Africansichuth, die internationale Lage und die Arbeiter- ceans an das Unwesentliche. Die Schuld am Kriege ergibt

Schuldermittelung oder Geständniserpressung?

Der Friedensentwurf ber Entente unterscheidet fich bon früheren Gewaltfriedensichlüffen materiell zunächst nur durch bas Mag beffen, mas ber Sieger bem Befiegten auferlegt. Aber in einem Buntte bringt er auch qualitativ etwas neues, etwas, was trop Ben Afiba noch nicht dagewesen ist. Zu den materiellen Lasten soll Deutschland auch das moralische Bekenntnis der Kriegsschuld auf sich nehmen. Das ist eine ausdrückliche Friedensbedingung. Sagt doch der Artikel 231 des Entwurfs:

Die alliierten und assozierten Regierungen erklären, und Deutschland erkennt an, daß Deutschland und seine Berdindeten als Urbeber für alle Berluste und Schäden beraniworklich sind, die die alliierten und assozierten Regierungen und ihre Staatsangehörigen insolge des Krieges, der ihnen durch den Angriss Deutschlands und seiner Berbindeten ausgezwungen wurde, exlitten hoben.

Indem die Entente unfere Unterschrift auch unter diefen Baragraphen verlangt, sagt sie und: "Bekennt Euch schuldig, oder wir schließen keinen Frieden. iondern führen den Krieg sort so lange, dis wir auch dieses

Bekenntnis von Ench haben". Ein abnliches Anfinnen blirfte in der Weltgeschichte noch fein Sieger gestellt haben. Bisher hat man fich stets damit begnügt, daß der Besiegte das Kaktum seiner Niederlage an-erkannte. Aber man hat ihn nie zu zwingen gesucht, in der Schlachtenentscheidung das Urteil Gottes oder den Spruch böchster menschlicher Gerecktigkeit zu seben.

Döchster menschlicher Gerechtigkeit zu jehen.

Man mag die Schuld der ehemaligen deutschen Regierung am Kriege anerkennen oder leugnen. Aber ganz gleichgültig, wie man sachlich in dieser Frage urteilt, wird man diese Methode der Schuldermittlung als eine Ungebeuerlichkeit bezeichnen müssen. Das Rechtsempfinden, das aus ihr spricht, sindet ein Analogon nur in der mittelalterlichen Folter. Der Angestagte wurde sollten gerafinierten körperlichen Martern unterworfen, die sich dem die Lunge zu dem erwäntsten Geständnis löste. fich ibm die Bunge ju bem erwünschten Geständnis löfte. Die moderne Strafrechtepflege aller Länder ftebt über-

einstimmend und ohne Ausnahme auf dem Standpunkt, daß ein durch die Folter erpreßtes Geständnis für die Ermittelung der Wahrheit völlig wertlos ist. Kein moderner Richter würde hente auch nur einen Deut für

ein durch die Folter erpregtes Geftandnis geben. Aber ift es etwas anderes, wenn die Entente mit Fortsehung der Sungerblodade und anderen schredlichen Kriegs-maßnahmen droht, bis das deutsche Bolf seine Schuld ge-ftanden hat?! Welchen Wert kann ein folches Geständnis für die Weltgeschichte baben, das gegeben werden mußte, um ben Sungertod von Millionen Mitburgern gu bermeiden? suchung und unparteissches Urteil, nicht mit den Mitteln der Gewalt Wen. Das bat fie mit jeder anderen Frage der Wissenschaft gemein. Die Entente könnte auch in den Bertrag ichreiben. Deutschland erfenne an, daß die Darwinsche Lebre ber Abstammung bes Menichen vom Affen falich fei, fie fonnte burd Sungerblodade Diefes Gingeftandnis bon und erzwingen; aber nicht ein einziger Raturforicher wurde fich dadurch in feiner wiffenschaftlichen Anschauung beirren laffen. Und ift es etwas anderes, wenn wir im Friedensvertrag befennen follen, daß wir 3. B. Italien den Krieg "aufgezwungen" haben?

Bergebens fucht auch Clemencean in feiner Untwortnote auf ben berechtigten Broteft ber beutichen Friedens-belegation gu beweisen, daß Deutschland burch die Un-nahme feiner Berpflichtung gur Entichabiaung feine Chuld bereits eingestanden habe. Durch die Annahme ber feindlichen Bedingungen bat Deutschland gunächst nur seine Riederlage eingestanden. Wie lagen die Dinge im November 1918? Die deutsche Regierung wollte und muste unter allen Umständen zum Wasseusstellstand kommen, und deshalb muste sie auf die seindlichen Präliminarbedingungen ein gehen. Die Unterlaffung eines Protestes genen die Note Lanfings vom 5. Robember 1918 bedeutete nicht, wie Clemenceau es aus-

fich nicht aus Eingeständniffen oder Unterlaffung bon Bro-

besten irgend welcher Art, sondern allein aus dem Zatbestand. Rur durch lüdenlose Aufhellung ber Borgange in ber fritifden Beit fann eine mirfliche Erfenntnie fiber bie Schuldfrage berbeigeführt merden. Aber gu diefer Aufhellung meigert fich die Entente auch jest, ihrerfeits die Sand zu bieten. Statt der materiellen Erfor-ichung der Schuld will fie ein rein formales Schuldbetenninis, und biefes will fie obendrein mit Bemaltmitteln erpreffen:

Wir haben keinerlei Anlah, irgend etwas in der Frage zu vertuschen, wie weit das alte Regime, das Alldeutschtum, der deutsche Imperialismus und Kapitalismus an der Kriegsschuld beteiligt sind. Wir sind dafür, dah ihre Berantwortlichkeit voll fest gestellt werde. Aber selbst wenn — bie folgenden Bablen bedeuten fein Urteil, fondern nur ein Beispiel — felbst wenn die Schuld ber deutschen Im-perialisten am Kriege 90 Brog. und die der frangösischen und englischen Imperialiften nur 10 Brog. betragen follte, auch bann haben wir nicht die geringfte Ur. face, ben Rriegsichuldigen auf der Begenfeite ibre 10 Brog. Berantwortung abzunch. men durch die formale Erflarung, dag wir gang allein die Schuld hatten.

Das ist es jo, was die Clemenceau und Genossen wiin-ichen, und wesbalb sie so brennenden Wert auf unser formales Schuldbekenntnis, so wentg Wert auf eine wirkliche Untersuchung legen: fie wollen den Sogialiften ihrer Lander eine Rampf. waffe aus der Hand ich lagen. Sie wollen ihnen iegen können: "Seht Ihr, es ist gar nicht wabr, daß der Kapitalismus und Imperialismus ichlechthin schuld am Ariege sind, ichuldig ist nur der deutsche Imperialismus, die frangofischen und englischen Rapitaliften find blütenrein und unschuldig wie die Lämmer." Den 3m-verialisten und Kapitalisten in den Entente-itaaten zuliebe soll Deutschland die Alleinschuld auf

In biefem Beftreben findet Clemenceau einen feltfamen Bundesgenoffen: Das find die deutichen Unabban. nigen. Im Groß-Berliner Arbeiterrat hat gestern Rich. Diller als Wortführer ber Unabhängigen erflärt, bag Deutschland nicht nur ichuldig am Kriege sei, jondern alle in — er betonte dies "allein" — die Schuld am Kriege babe. Wahrlich, dieser Müller kommt dem Imperialisten Csemenceau sehr gelegen! Aber staumen muß man, solche Worte aus dem Munde eines Mannes zu bören, der nicht nur als Sogialift bariiber flar fein follte, daß Rapitalismus und Imperialismus als folde die Urfachen bes Beltfrieges gewesen find, fondern der auch noch als Revolutio-nar sein ganges Sandeln auf die Erwartung der Beltrevolution eingestellt bat.

Begreift Richard Miller nicht, bag er mit ber Bebauptung, Deutschland troge die Alleinschuld am Weltfriege, ber Weltrevolution geradezu den Todesstoh perfent?! Bie ftellt er fich ben Rampffeiner fransolifchen Gefinnungsgenoffen gegen Clemencean, winer englischen Gefinnungsgenoffen gegen Llohd George por, wenn diese Manner den Broletariern ibrer Lander bobnend enigegenhalten konnen: "Da feht Ihrs boch, Euer Gesin nungsgenosse Bichard Miller in Deutschland bestätigt unsere vollkommene Un-iculd, er gibt zu, daß nur Deutschland und allein Deutschland die Schuld am Kriege trägt!" Wenn rgend etwas ben Kampf ber englischen und frangösischen Broletarier lähmen und bernichten kann, dann sind es diese Worte Richard Millers. In der Leichtfertigseit und Kritislosgseit, mit der sie in die Welt geschlendert werden, bedeuten sie nicht nur einen Verrat am dent schen Volken volke

Die neue frangofische Oftpolitik.

Bent, 21. Dai. (Gigener Drabibericht bes "Bormarte".) 3n ber frangofischen Breife, über beren Relbgug gugunften eines Friedensichluffes mit Rugland, um ein Bufammengeben Ruglands und Deutschlands gu berbindern, wir icon berichtet haben, wird weiter ausgeführt: Dem bon einem frangofifden und englifden General unterfifigten Abmiral Roltica! fet es gelungen, Samara gu nehmen, er befinde fich im Unmorich auf Rafan und be. brobe Dostan.

Die Regierung bon Dmot fei in Baris burch bier Berionlichfeiten vertreten, namlich burch ben Augenminifter Gafanoff, ben gubrer ber Regierung bon Archangelat. Tichaitomath, ben Chef ber erften proviforifden ruffliden Regierung, Aftil 2mow, und ben Gefandten ber probiforifden Regierung in Franfreid Datlatoff. (Sauter bemabrte ariftifde Rriegomader!) Diefe Berfonlichfeiten militen affigiell ale Bertreter Ruflanbe bon ber Entente anerfannt werben. Brilber ober fpater tomme bie Bieberherftellung Ruglands. Es fei beffer, daß fie mit Unterftugung ber Beftmochte guftanbe fomme, benn Deutschland wurde Rnglande Bobenicane wie bor 1914 nur allgu raid gu eigenem Borteil ausbeuten, es wurde wie gur Beit Bismards berfuchen, Die Ungufriedenheit, Die ber ungludliche Rrieg aufgebauft bat, auf bie Entente ju lenten. Rolticat muffe fich mit ber Bahl einer Ronftituante und einer Bolitit, bie die Rechte ber Bauern refpettlere, einberftanden ertfaren. Die Frembbolfer und Rondflaaten follten bis zur enbgultigen Regelung ihrer Ungelegenheiten unter Die Rontrolle bes Bollerbundes gefiellt merben.

Diefe neue Bolitit Bidone findet natürlich ben Beifall ber dauniniftifden und nationaliftifden Preffe. Dos "Echo be Paris" triumphiert, an bem Toge, wo fich bie Dacht bes Abmirale Rollicat bemahrt, fei bie germaniiche Revanche erledigt. Auch Berbe, biefer fiels getreue Belfer ber Regierungspolitit, gibt in einem "Rugland und ber Frieden" fiberichriebenen Artifel ber "Bicioire" ale Biel ber neuen Bolitit bie Berbinberung einer guffinftigen Unnaberung Ruglande und Dentidlands an.

Entichiedene Ablehnung erfahrt biefe Bolitil Franfreiche und Englands, die übrigens Amerifa und Jopan nicht teilen, in ber Sumanito", bie fdreift: Die Anerfennung Rolifchate burch Die Ententemachte bebente einen Doldftog in ben Ruden ber ruffifden Demotratie; fie forbert bie Cogialiften Englands, Frantreiche und Staliens an einer gemeinfamen Rettungsoftion auf. Man muffe au bem Mittel bes Generalftreits ichreiten, um bie ruffifche Revolution gu retten. Die Bernichtung ber ruffifden Revolution burch Rolifchat mare bas Borfpiel bes Triumphs ber Reattion in gang Europa. Auch ber augenblidlich in Baris tagenbe Rongreh bes Bunbes ber Gifenbabner fprach fich gegen eine militarifde Anterbention in Rugland and.

Politische Umstellung in Amerika. Wilfond Partei an gweiter Stelle.

Sang, 31. Mai. (f. A.) Collandid Rieuwabfira melbet aus Bafbington: Die Botichaft bes Prafficenten Bilfon an ben Rongreh wurde im Abgeordnetenbaus und Genat getrennt borgelefen. Der republitanifche Delegierte Gillet bon Maffachufette murbe mit 227 gegen 142 Stimmen ale Braffbent bes Abgeordnetenhaufes an Stelle bon Clart gewählt. Bum Borfigenben bee Senate murbe mit 47 gegen 42 Stimmen ber Senator Cummins an Stelle bes frfiberen Prafibenten Senator Bittman gewählt. Die Republifaner haben in beiben Baufern alle ihre Randibaten burchgebracht, fo bag fie gum erften Dale feit 1911 wieber bie Rontrolle über beibe Baufer onofiben. Die bemofratifche Bartei Bilione ift bamit in g weite Reihe getommen.

Die Goldzahlungen für Lebensmittel.

Amfterbam, 21. Dai. Gefiern ift bon Dibengaal ein

aufficht ober die beamtenartige Stellung ber am Theater beschäf-

Gin Dichter fur die Schauspielerrate. Wegenüber der bon Reinhardt und Rich, Strauf infas

tigten Menichen eintreten mußte.

nierien Prossamation gegen die Schauspielerräte soll dier die Stimme eines Dichters gehört werden, der in der Soele des Bühnenkünstlers gelesen hat. Arnold Rweis schreibt im seinem Beitrag: Das Theater im Bosssstaat (im Sammelbuch "Der Geist der neuen Bosssgemeinschaft" — Berlag

Ron muß das Theater selbst und seine Kübrung als eine Irt Kunstwert betrachten, ober man wied ihm nicht gerecht; und da es wehr schlechte als gute Romandichter gibt, liegt seine Anomalie vor, wenn wir mehr schechte als gutgestaltete Spielplane boben. Damit ist selbstverstandlich nichts über die Beteiligung der Schausvieler an der sontielle eines Schauspielerrandschusse der aus gestablien und geeigneten Theatermitgliedern besteht, nur sinnvoll und nützlich sein, um William zu verdindern. Denn Aresbeit ist ange das und geeigneten Abontermitgliedern besteht, nur sinnboll und nutlich sein, um Willtur zu verhindern. Denn Freiheit ist zur das
Urelement jeder Krinft, und darum ift seldst misbrauchte Freihert.
Tsillfür, noch besier als Kniedtung und polizeiartige Keglementierung — aber nur in Kunstdingen, wehlberkanden. Willfür eines Theaterleiters aber ist nichts, was mit Kunst zu tun hat, sofern tie sich wirischaftlich außert, oder Borgänge aus der Kunstsphärn bes Theaters — erwähnt sei die Verteisung von Kollen — von außerkinsstellers Wotthen, erwisch-wirischaftlichen oder ionikwie personlichmendigen Wotthen elikänste wast. Sin Abbell gegen solche unfachlichen Motiben abhangig macht. Gin Appell gegen folche Millfur muß möglich fein; bas Gefühl ber Chumacht bes Kunft-Millfür muß möglich sein; das Gesühl der Chnmacht des Künstlers dem Besiher gegenüber muß schwinden: Schauspielerräte und igitime Machimitel dis zum Streit auch aus moralischmenschichen Gründen seien gesordert. Die Seldsteinsehung des Schausbielers dei der Leisalfung seines Kunspirerses, die Tatsack, das seiner Körper und alle Leidenschaften seiner Seele das Material leiner Aunstschöfung abgeden, macht ihn reizdar und gibt seinem Selbstgesühl senes Labile, das als Gegenmittel die Möglichteit neradezu berlangt, den Schiedsspruch sachlich undeteiligter Kolegen oder Theotersreunde von Kall zu Kall sordern. Iede der legen ober Theaterfreunde bon fall zu fall forbern. Jebe be-leitigte Ungerechtigleit aber bebt bas Anjeben bes Stanbes und

Der Sieger im Ozeanfluge.

N. C. 4": so sautet die Bezeichnung des Fingzenges, das als erstes den Atlantischen Dzean auf dem Luftwege überquert und allsstich die Azoren erreicht hat. Die Anstölung dieser Bezeichnung ist. Naby Curriß und die Sereintgung dieser Bezeichnung ist. Naby Curriß und die Sereintgung dieser Bezeichnung ist. Kannen dezeichnet augleich die Eeschichte des Flugzengthes.

Eigentsimer der Flugzenge dieser Eruppe ist die amerikanische Flotte, ihr Erbauer Glenn d. Curtiß, und durch das Zusammenwirsen dieser deiben Faltoren, der Flotte und Curtiß, ist der Flugzengthy ausgebildet worden, der jest eine Brode is glänzend bestanden dat. N. C. 1 die 4 sind auf der Flugmaschinenwerft zu Rockabat im Staate Rew Jerseh erbaut worden. N. C. 1, das erste Rodell des Typs, ist im Ottober 1918 sertig geworden. Diese Flugzenge haben je drei Aberth-Rotwen zu is 400 Ferdekräften. Die erste Krobesabrt sährte N. C. 1 am 4. Ottober 1918 aus. Das Flugzeng war dabei mit 16 200 Flund besäster und konnte sich tropedem im Laufe den 38 Sesunden aus dem Basser erheben. Als hem im Laufe von 38 Sefunden aus dem Wasser erdeben. Als den De. 3 serig wurde, war der Audus so weit entwidelt, das die Flingseuge mit 23 000 Pfund belastet werden tonnten, Ursprünglich waren sie für Kriegsstrede gedacht und sollten außer waren fie für Kriegszwede gedacht und sollten auber ber Besatung fünfzig Mann einnehmen tonnen. Rach ber Beenbigung bes Krieges wurden fie für ben Ozeanflug umgebaut, wobei bie Paffagierraume in Benginbebalter veranbert

Der Motor braucht 55 Bfund Bengin in ber Stunde auf Die Pferdetraft, und man glaubt, das die Malchine genug Bengin für einen ummiterbrochenen Alug von 27 Stunden bei einer Schneftige feit von 90 Weilen in der Stunde mit sich illhren kann. Die Alügel find 12 Jus breit, von Flügelipige zu Flügelspige mißt das

Bluggeng 125 Auf und 6 goll.

Der Gedante ber Ueberfliegung bes Atlantischen Dzeans hat bas amerikanische Marineministerium bereits im Februar 1914 bestöffigt. Damals hatte ber belannte amerikanische Warendanischeffter und Grobmillionär Wanamaker den Plan, das von Curiff erbaute Flingboot "Ameilta" fibers große Baffer gu fenben, und

grangofische Geelenfanger.

Wer frangofifch wird, befommt Lebenomittel. - Wer deutsch bleibt muß hungern!

Die frangofiichen Befahungebeborben in Saarlouis haben bem bortigen Banbrat eröffnet, bag famtliche fruberen attiben Dift . giere und Unteroffigiere bes beutiden Geeres mit ihren Familien innerhalb furger Frift gmangemeife auf bas rechte Rheinufer berbracht werben follen. Gie baben ferner in den eingeinen Drifchaften bes Rreifes Soarlouis Berbeausichuffe und Bertrauendleute gefiellt, bie bermittelft einer burchaus verwerflichen, auf bie niebrigften Inftinite berechneten Propaganda bie Einwohner gu beranlaffen fuchen, ihre Mufnahme in ben frangofiichen Staatsberband gu beantragen. Berfonen, Die biefen Untrag ftellen, erbolten bie fogenannte Rarte A und bomit bie Berechtigung gut freiem Gintauf in Feantreich und gum Begug von Lebensmitteln aus ben in bem betreffenben Rreife fur bie frangofifchen Militarperfonen eingerichteten Lagern.

Das ift eine würdige Muftration gum "freien Gelbfibeftimmunge-

recht ber Boller" . . .

Die Unruhen in Bulgarien.

Bolfchewiftifche Forberungen in ben Grofiftabten.

Amferbam, 21. Dail , Dailh Berald" bom 19. Rai melbet, bag bie Rochrichten fiber ben Andbruch ernfter Unruben in Bulgarien fich bestätigen. In Sofia som es zu blutigen Konfiften zwischen der Garution und der revolutionaren Bollomenge, die die Absehung der Regierung und die Ausrufung einer Sowjetregierung verlangte. In Austicut, Bhi-lippopel und Barna ift es zu Ausichreitungen ge-Die Truppen baben fich überall geweigert, gegen bie Bevollerung borgugeben.

Die Aufteilung der Türkei.

Beibehaltung eines Echeinfultanats.

Amfterbam, 21. Mai. Der Barifer Rorreipondent be3 foglatiftifden "Daily Beralb" melbet bag ber Biererrat jest wegen ber Enriet gu einer Lojung gu fommen trachte, Die gleichzeitig bie habgier Frantreiche und Italiens befriedigen unb berhaten folle, bağ in ben mohammebanifden Landern megen bes Babifdah religible Erbitterung entfiche. Sultanat foll erhalten bleiben und feinen Gig in ber alten Sauptftadt Bruffa haben, und Die funf Wilajete Bruffa, Angora, Raftamuni, Abana und Ronia unter turtifder Berricalt bleiben. Die Frangofen werben bas Mandat über bie erften brei, Die Italiener jenes über Die beiben anberen Bilajete erhalten. Das ift natürlich alles nur Schein, benn Dieje geteilte Rontrolle wurbe gang unmöglich fein, wenn bie Tarfei einen Reft von politifcher Macht bebielte.

Bolfchewistenoffensive gegen Lettland.

Tas lettifde Armechauptquartier melber unter bem 19. Mni: Mm 18. 5. unb 19. 5. holte ber Bolichemift gu einer großgugigen Offenfine aus. Gie ift ihm mig. glidt. Saubtbrennpuntte bes Rampfes maren bie (Begenb fub. lid Baust, bie Bahn Riga-Mitan, Ralngen-Schlot, Aufaunverfolge bes Gegnere wurden in fofortigen Gegenflofen ausgeglichen, hierbei bem Frinbe ich mere Berinfte gugefügt. Gine Ungahl Mafdinengewehre und Minenwerfer murben erbeutet, Die eigenen Berlufte finb nicht unbebeutenb.

Beilegung des Königsberger Generalftreits.

Renigsberg, 21. Mai. In ber beute normittag abgehaltenen Berfammlung ber Unabhangigen unb Kommuniften teille ber Streifausidus mit, bie Arbeit folle im Giefteigitate., Gas- und Baffermert fofort, in allen anderen Beirreben morgen fruh wieber aufgenommen werben, ba bas Bial bes Generalausftanbes mit ber haftentlaffung Debbemanns er. reicht fei.

garter, lieblicher Stimme Lieber bon Brabms und Dabler, bon benen ber lettere mit feinem bolferumlichen Einschlag ber Runftlerin erreichbarer war als der tiefgrandige Brahms. Entzüdend gelang Rheinlegendchen, bon C. B. Bos febr reizvoll begleitet, das man gern mehr bon ihm gehört batte. — Eine länftlerliche Ericheinung geoben Stils ift die Kammerlängerin Marcella Möfeler, die im Vecetodensaal fang. Ein glänzender Sopran bon singhaften, jungem Klang, ein hinreihended Lemperament — die gedorene Bühnenfängerin. Trop der hiendenden Leiftung in den Urien bon Bruch und Puccini gab sie mit gleicher Volldommenheit Lieder von Saubert, Sauwann, Ving und Marx. Sie beberricht sieder alle Lagen ihres Organs — gang wunderboll gelingt ihr der plateliche Urderlang vom Forte zum Blantismo in der Höbe. Atty Lindemann am Misgel war ein auserordentlicher Begleiter. ed. erreichbarer war als ber tiefgrfindige Brabms. Entglidend gelang Lindemann am Glugel war ein augerorbentlicher Begletter. ed.

Hotizen.

— Bortrage. Im Monistenbund balt Dr. Nomus Sirsch-feld einen Aursus über Sernelle Probleme ab. Der erste Vortrag findet Freitag, den 23. Mai, ftatt (Lyzeum-Klub, Lühowplah 8).

- Die Rant. Gefellichaft verichiebt ibre Generalversammlung auf unbestimmte Jeit. Die Geschlichaft, die in die Kriensseit mit etwa 960 Mitgliebern eintrat, hat seit 1915 600 neue Mitglieber gewonnen. Witteisungen fastenlos durch Dr. Liebert, Berlin B. 15, Fasanenitz. 48.

— Alfred Kerr über den Gewaltfrieden. Als mich der Barifer "Temps" jeht um ein Wort über die Friedens-bedingungen bat, schried ich zwei Zitate, — eins aus dem Fran-zölischen, und eins (umgeändert) aus dem Bareinischen; C'est plus qu'un crime — c'est une faute. (Es ist mehr als ein Verbrechen, es ift ein Rebier.) Vae victoribus! (Bebe ben Giegern!)

es ist ein Fester.) Vae victoribus! (Webe den Siegern!)

— Die Cisicollentundfahrt des Bolarsforfahrer gefesten eine Fahrt den Amerika noch Affen auslähren fahrer Störferien eine Fahrt den Amerika noch Affen auslähren; er rechnete dabei auf die Strömung in westlicher Richtung, die ihn don einem Festland aum andern bringen sollte. Run dat sich oder, wie der "Bromethens" berichtet, die Eisicholle als ein Karust elle erwieden; denn Störfersen ist dan der launischen Strömung wieder au seinem Ausgangsbunft aurichgelehrt und on der Abroblüsse den Massa gelandet. Seine Rundreise hat immerhin ein halbes Jahr gedausert und der ihm Gelegenbeit zu wertvossen Koobspachten Geschungen wegehen daben.

1. Beilage des Vorwärts

Anträge

ju dem am 10. Juni 1919 und folgende Tage nach Weimar einberufenen Parteitag.

Tagesordnung des Parteitages.

Brantfurt a. M. Der Cogialbemofratifche Berein Grob-Frantfurt erfucht ben Parteivorstand, der Tagesordnung des Parteitages folgenden Bunft eingufügen: "Die auswärtige Politik der deut-

Frankfurt a. M. Auf die Tagesordnung bes Parteitages ben

Buntt: "Sozialisserung" zu seizen moge beschließen, ben Punkt Teltow-Beebtow. Der Barteitag moge beschließen, ben Punkt Auslandspolitif auf die Tagesordnung zu seben und Genossen Bernstein als Referenten hierfür zu bestellen.

Bremen. Der brentische Parteiberein ersucht ben Barteibor-ftand, die Frage ber Arbeitermite als besonderen Bunft auf die Tagesordnung des Parteitages gu ftellen.

Beimar. Der Barteitag wolle erneut Stellung gum Militar-

Bielefelb-Biebenbrud. Die Jugenbfrage auf bem Barteitage gu behandein,

Bericht des Parteivorstandes.

Jena. Die bom Würzburger Barteltage obberufene Kom-missionn gur Borbereitung eines Agrarprogramms ist zu beschlen-nigter Tätigkeit wieder einzubernsen; der Enkvurs eines Landprogramms ift recht balb gur Diskuffion gu ftellen.

Programms ist recht dats zur Distriften zu feenen.
Reise. Der Sat im Ersurter Programm: "Daß durch die ökonomische Entwickelung der Untergang des Kleinbetriedes herbeigesübrt werde", ist in seiner Fassung von den Ereignissen übersholt und einer Korrestur zu unterziehen.
Frankfurt a. M. Der Partieitag wolle beschliehen, eine Kommission einzusehen, die die Aufgabe hat, unter Verücksichtigung der Reugestaltung Deutschländs eine Revision des Parteipro-

gramms vorzubereiten.

Botsbam. Der Barteiborftand wolle barauf himvirken, bah seitens der Regierung mit größerer Energie und in größerem Um-fange als bisher die reaktionaren Borgesehten in leitenden Regierungsftellen burch geeignete Manner aus unferer Bartel beto. aus den im Barlament mit uns zusammenarbeitenden Parteien erseht werden. Zu diesem Zwede wird empfohlen, daß den allen fazialdemofratischen Wahlbereinen Verzeichnisse derzeiten Genossen an den Parteivorstand einzureichen sind, welche bereit und geeignet sind, zur liedernahme leitender Stellungen dei den Keichs- und Staatsbehörden und insbesondere auch dei den Schul-

Altena, Bunt Schuke ber bemotratischen Errungenschoften ber Revolution und zur schnelleren Berwirklichung unserer sozia-listischen Ideen ist sosort die Einigung der beiden sozialbemotratifden Barteien auf einer bernunftigen parteipolitifden Mittel-

Elberfeld-Barmen. Der Barteitag wirb erfucht, alle Mittel umb Wege zu benuben, die geeignet find, dem Bruderfampf innerhalb ber sogialbemofratischen Parteien ein Ende zu bereiten,

Sannover. Der Barteivorstand wird beauftragt, unverzüglich Schritte gu unternehmen, um mit ber II. G. B. D. gu einer Ginifommen und damit die Ginigungsbestrebungen ber Arbeiterschaft zu fördern. An der Personenfrage darf die Einigung nicht icheitern.

Jena. Bieberanbahnung eines Bufammenfchuffes ber fogialiftischen Arbeiter zu einer geschlossenen Partei, ebentiell über bie

Stopfe ber beiderseitigen Gubrer.

Jena. Die Spaltung der Sozialbemofratie bedeutet eine emp-findliche Schwächung derselben im Rampse gur Erreichung ihres Bieles, der Umwandlung des tapitalistischen Staates in die soziaszeres, der inimonium des lapitalfischen States in die jager listische Gesellschaft. Da die Gegensätz zwissen den Voreisen nicht grundfählicher, sondern lediglich tollischer Art sind, sieht der Par-teitag auf dem Standbunkt, daß die Wiedervereinigung der Par-teien möglich ist. Er beauftragt deshald den Borstand, zu diesem Iwese mit dem Borständen der U. S. P. D. und der K. P. D. unverzüglich in Berbindung zu treien.

Lübed. Der Barteitag beauftragt ben Parteiborftand, Einsetzung einer Kommission zu bewirken, die zu gleichen Teilen aus Riigliedern unserer Pariei und der II. S. B. besteht. Die Aufgabe dieser Kommission soll sein, eine Grundlage zu finden, auf der sich die Arbeiterklasse Deutschlands wieder zu-

Marne. Die Ortsgruppe Marne der jogialdemofratischen Bortei Deutschländs stellt den Antrog an den Parteitag, mit allen Mitteln, welche zur Versügung siehen, dahtn zu streben, daß die beiden sozialistischen Parteien jud wieder dereinigen, welches dei gutem Billem auf Grund des Erfurter Programms nach unserem Ermeffen gut möglich ift.

Mülheim-Bipperfürth. Die Kreistonferenz des Wahlfeeifes Mülbeim, Wipperfürth-Gummersbach bedauert die Spaltung der fogialistischen Arbeiterschaft Deutschlands auf das tieste. Gerade im gegenwärtigen Moment ist eine geschlossene Kompf- und Arbeitsfront des Brosetariats erstes Erfondernis. Die großen durch die Nebelukion ausgeworfenen Brobleme können nur von einer einigen, geichloffenen Arbeiterklaffe zum Boble bes gangen Bolfes gelöft

Der Barteitag beauftragt baber ben Pacteiborffand, alle geeignet erscheinenden Schritte zu unternehmen, um die deutsche Arbeiterschaft wieder gusammenguführen und alle in dieser Richtung glelenden Bestrebungen aufmertsam zu verfolgen und noch Reaften

Teltow-Beedfom. Die Uebertundung der wirtschaftlichen Folgen bes Krieges, die Sicherung und Ausbau der revolutionäven Errungenichaften ist nur möglich unter Zusammensassung aller Kräfte des Broletariats.

Der Barteitag begrüft daßer alle ehrlichen Bestrebungen, die Biedervereinigung aller sozialistischen Barteien herbeiguführen. Die S. B. D. ist getreu ihrer disberigen Stellung jederzeit bereit, auf bem Boben ber Ginigung mit allen fogialiftifchen Barteien gu treten. die auf dem Boben der politischen Forberungen des Erfurter Brogramms fieben.

Beimar 1. In Gravägung, daß durch die Zersplitterung des Broletariats die junge Republik gefährdet ist und in Andetracht der ickweren uns ausgedrungenen Friedenshedingungen muß alles daran gefest werben, bas organifiecte Broletariat wieber zu bereinen, fo als seiter Blod die junge Republif zu fürken und zu schüben; besgleichen daraut hinzuwirken, auf dem Wege der Internationale gerechtere und bessere Friedensbedengungen zum Wohle der gejamten Menjaheit herbeiguführen. Um Bochehendes zu erringen, ist es dringend notwendig, daß der Barteiverstand sowie der Barteiian unverzüglich Schritte gur Einigung ber fogialiftischen Barteien

Bittau. Der Barteitag wolle beschließen: Die gesamte Acbeiter-ichaft ist sich barüber einig, daß nur in der Geschlossenheit der beiben sozialistischen Organisationen die Grundlagen zu der so notwendigen Machtenfaltung liegen. Deshalb fordern wir vom Parteitag, daß Schritte unternimmt, um eine Einigfeit auftande gu bringen, felbit wenn einige Führer beifeite toeten muffen.

Organisation und Agitation.

Ottenfen. Es ift fofort eine Reorganisation ber Parteiorganifation in Angriff gu nehmen. Bir forbern möglichft bie Bermeibung von Doppelmandrien zu ben öffentlichen Rorperichaften.

Frankfurt a. M. Ru § 2: Die Organisation ber Partei ist out gebaut auf die politischen Gemeinden, Kreisorganisationen erstreden sich auf die Gebiete der einzelnen Kommunalverbande. Für die Begirtsorganisationen gelten die Gebiete ber politischen (Regierunge-) Begirte. Darauf bauen fich auf, Lanbes- und Reichsparteiorgani-

Borballe. Mit Rudficht auf bie Reneinteilung ber Reichstagswahlbegirke ift auch die Glieberung der Parteiorganisation gemäß §§ 2 und 8 des Organisationsstatus bom Jahre 1912 abzuändern

§ 2. Die Grundlage der Oramijation bildet für jeden Ort im Neichsianswahlbegirfe der jogialdemokratische Parteiderein, dem jeder an dem betr. Orie wohnende Parteigenofie und spenofiin als Ritglied anzugehören hat. Die einzelnen Parteidereine schließen sich au Kreisorganisationen am besten auf der Grundlage der früheren ben Bahlbezirt bilbenben Gingelwahlfreise zusammen.

3. Die Rreisorganifationen vereinigen fich zu Begirksberbänden sowie zu den Bundesorganisationen, denen die selbständige Kübrung der Parteigeschäfte nach eigenen Statuten obliegt. Diese Statuten dürsen nicht mit dem Organisationsstatut der Gesamtpartei im Biberfpruch fieben und find innerhalb einer Boche bem Parteiporftand einzureichen. In gleicher Frist haben die Borftande ihre Bahl bem Barteivorftande mitzuteilen.

Lampertheim. § 4. Gine Beitragserhöhung ift gurgeit abgu-

Gillingen. § 4. Der Barteivorstand ift gu erfuchen, feine Beibung borgunebmen.

Lubed. Bu § 4 des Entwurfes des Organifationsftatute: Der

Beitrag für weibliche Mitglieber beträgt pro Woche 10 Pf.
Zwidan. Der Beitrag für männliche Mitglieber beträgt pro Woche 20 Pf., für weibliche Mitglieber 10 Pf.
Zenn. Zu § 6 Abf. 1: über 55 000 Mitglieber 12 Delegierte.
Die Mitglieder der Neichstagsfraktion können nicht zu Delegierte. gierten gewählt werben.

Abf. 2. Gine Bertrehma ber Reichaftagsfraftion bis gu 15 Mit-Die Bahl diefer Bertretung hat auf Antrag burch Ber-

bältniswahl zu erfolgen. Bolles Stimmrecht haben nur die gewählten Delegiertem Die in Abf. 2, 3 und 4 ausgeführten Teilnehmer haben in allen Unibeiten mir beratenbe Stimme.

Berlin. § 6 Abi. 1. Die Borte "feinem Begirt fteben mehr als

Berlin, § 6 Abi. 1. Die Worte "feinem Bezirk siehen mehr als 12 Delegierte zu" sind zu siecichen. Teltenv-Reestow, Im § 6 Abi. 1 (Organisationsstatut) soll ber Sah: "Keinem Bezirk siehen mehr als IV Delegierte zu" gestrichen werden: seinem Bezirk sie sehe 15 000 Mitglieder ein Delegierter mehr, ist zu sehen: für sehe 10 000 Ottiglieder, Lübed. Au § 6 Abs. 1: Keinem Bezirk siehen mehr als 10 De-legierte zu, Es können gewählt werden: in Bezirken bis zu 10 000 Mitgliedern 3 Desegierte, bis zu 13 000 Mitgliedern 4 Desegierte, bis zu 17 000 Mitgliedern 5 Desegierte, bis zu 22 000 Mitgliedern 6 Desegierte, bis zu 28 000 Mitgliedern 7 Desegierte, bis zu 35 000 Mitgliedern 8 Desegierte, bis zu 45 000 Mitgliedern D Desegierte, über 45 000 Mitgliedern 10 Desegierte. über 45 000 Mitgliebern 10 Delegierte.

Ru § 15 statt "Kagbard" zu seben "feinersei Recht". Berlin. § 11 Abs. 1 und 2 zu streichen bas Wort "einstimmig" und dafür zusehen; in Abs. 1: "Auf mit Dreiviertel-Rehrheit ge-

in Mbi. 2: "Muf mit Dreiviertef-Melnheit geffenten"

Berlin, § 13. Sinter und unbefoldeten Bestiern besieht" ist einzusügen: "Und dem mindestens zwei Francen angehören müssen". Jena. Ju § 17. Der Parteiausichus besteht aus je einem Bertreter der Bezirlsoenönde. Die Bertreter, die nicht Angestellte einer Barteienrichtung sein dürsen, werden den den Bezirlsberd and den für die Dauer eines Jahres gewählt. . . . Müsseim-Wippersürth. In § 17 des Organisationstiatuts als Absah 2 zu sehen: Angestellte des Barteivorsiandes (Bezirlssefereiare) und Abgeordnete dürsen nicht zugleich Witglieder des Barteiausschulffes sein

Matheim-Bipperfürth. 3m § 23 als befonderen Abfah eingufügen: Zue Barfei fann ferner nicht gehören, wer einer anderen politischen Pariei als Witglieb angehört oder eine folde finanziell ober moralifch unterfrüht.

Mitheim-Bipperfürth. Die Kreiskonferenz des Wahlfreises Mülbeim-Bipperfürth-Gummerebach bedauert, daß wiederholt bei parlamentarischen Abstimmungen (Sozialisierung, Maiseier) eine große Angabl sozialdemokratischer Abgeordneten gesehlt haben. Sie fordert, daß der Parieivorstand eine Alarstellung dieser Angelegen-beit berbeissührt und auf die Abgeordneten einwert, daß berartige, die Genoffen im Lande verbitternde Borfommniffe fich nicht wiederholen. Um eine Neberlastung der einzelnen Parlamentarier zu bermeiben, empfiehlt es sich, Doppelmandate, wenn irgend möglich aus.

§ 30 neu. Innerhalb ber Barteiorganisation fommt der Grundfah zur vollen Durchführung: Doppelmandate Innerhald der geseigebenden Körperschaften sind unzulässig.

Salle und Saalfreis, Der Barteitag beauftragt ben Parteiberftand, den Kreifen, wo die Organisation icknock und die Organisationsverhältnisse ichnierige find, größere finanzielle Beibilsen zur Agitation und zum Ausbau der Organisation zu gewähren.

Reiße. Die Areise mit rein ländlicher Bevölfer intensibiter Bearbeitung und sind diese Kreise mehr als bisher agitatorisch und finanziell zu unterstützen.

Altona, Genoffen, die mit Regterungsämtern betrout find, dürfen dem Barteivorstand und der Konkrollfomunifion nicht an-

Frankfurt a. M. Der Parteitag wolle beschließen: Der Barbei-borstand wird beauftragt, bei allen wicktigen Fragen und Ent-scheidungen der inneren und äußeren Politik schnellstens die nötige Aufflärung ins Land zu fenden, damit die Mitgliedschaften recht seitig orientiert find und folfche Auffassungen vermieden werden.

Dannover, Für die Agitation und die Festigung der Partei auf dem Lande reicht das Erfurter Programm nicht aus. Der Par-teivorstand wird daher gebeten, unberzüglich die bereits eingeleiteten Borarbeiten durchzuführen und der Partei baldmöglichst ein Agramprogramm vorzulegen.

Jena. Die Mitglieberberfammlung bes Cogiathemofratifd Arcidualiterens Beimar III, Orthgruppe Jena, tebatert bie fpate Ginberujung des Barteitages und forbert von diefem:

ben organisatoriichen Ausbau ber Bartei unter Ausschaltung ber Genoffen, die fich in Regiemmgestellen befinden,

Rieberbarnim, Der Parteitag befdließt: Die letten Monate haben bewiesen, daß die führenden Genoffen, welche mehrere Aemter inne baben, für die Agitation nicht mehr gu baben find, Ge ift beshalb erforderlich, daß Doppelmandate vermieden werden.

Altonn. Der Parteitag moge beschliegen, bag Doppelfanbibaturen zu den Parlamenten und öffentlichen Körperschaften nicht stattfinden dürfen.

Die Randidaten werben berpflichtet, nur ein Mandat zu fibernehmen, um diefes gang im Intereffe der Bartei dusfüllen gu

Weimar. Der Parteitag trolle beschließen: Roben dem Mandat gum Reichstag darf ein foldes zu einer Landesversammlung nicht ibernommen merben,

Bericht der Kommission zur Beratung der Dreffeangelegenheiten.

Rieberbarnim. Im ben belehrenben und unverhaltenben Teil

Mieberbarnim. Um den belehrenden und underhaltenden Teil unferer Parteipresse zu beden, ist eine Kenisleionzentrale zu schaffen, die besonders den kleineren Barteidstitern dreitvöchige, zwei- dis vierseitige Beisogen zu liesern hätte, darunder eine Franzen und eine Jugendlichenbeitage. Rieberbarnim. Der "Borwärts" ist noch wie der den Partei-organ der Berliner Arbeiterschaft und Jentralorgan der deutschen Sozialdemosatie. Dieser Gigenschaft bat die Medattion unterdings Mechaning zu tragen in ihrer Schreibweise. Die Vertreinsig der Bolirif der augendlicksen Koalitionsregierung sam und darf des holls nicht ihre Sache sein. Wir verlangen desdalb eine energische politit der augendlichten Roalitionsregierung tann und darf des bald nicht ihre Sache sein. Wir verlangen desdalb eine enemische Vertretung unserer prosentischen Grundsähe und unbedingte Oppo-sition gegen die bürgerlichen Kenktionsgelüste.

Altona, Der Parteivorstand wird ersucht, möglichst bald Richt-linien zur Echaffung einer im Parteidienste stehenden lokalen Kleinerstell uns einem Alexander Abelleicht aber bei

Potschappel, Um einem allgemeinen Bebürfnis abzubelfen, ift sofort vom Barteivorstand die bereits 1914 in Aussicht genommene samilientvochenschrift herauszugeben. Gerade jeht wird sie wich tige Dienfte in ber Aufflarung leiften.

Ottenfen. Den Barteiborftand ju beauftragen, allerichnellften on den Austau unserer Presse herangugehen, im besonderen sich

den Ausban der Kreisblattpreffe angelegen fein gut laffen.
Ottenfen. Die "Kommunale Brazie" ift auszubauen, bamit
auch die Intereffen der Heinen Gemeinden berücksichtigt werben

Bericht der Graftion der verfaffunggebenden Nationalversammlung.

Sannever. Der Barteitag beschließt, ber Barteivorstand wolle bei den Reichst und Landesregierungen die Reformierung der ge-samten Berwaltungen von Grund auf beantragen und energisch auf ibrer grundlichen Durchführung besteben,

auf ibrer grundligen Durchfuhrung besteben. Dannover, Der Parteitag beschließt, die Fraktion wird beauftragt, in den gesetzgebenden Körperschaften für die Einstührung einer staatlichen Beihilfe für Linderreiche Familien eingutreten.

Riederbarnim. Der Varietag wolle beschließen: Bon der Fartitag wolle beschließen: Bon der Fartitag wolle beschließen: Bon der Fartitag wolle des Ein Antrog einzureichen, der die sofortige Aufbedung der geistlichen Ortzsingureichen, der die sofortige Auswahl des Schulboritandes fartereit

tandes fordert.
Danzig. Der sozialbemotratische Berein Danzig-Etadt erkennt die Notwendigseit der Kreiwilligen-Organisation au. In ihrer jehtgen Zusammensehung bilden dieselben jedoch eine Gescher für die Errungenschaften der Revolution und das Proleiariat. Bir sordern derbald dom sozialdemotratischen Archistocheminister Aoche und unserer Fraktion in der deutschen Archistocheminister Noche und unserer Fraktion in der deutschen Archistocheminister Noche in des fire für beitering Verwalzusierung der Freskulligen-Organisation ein eine fofortige Demofratifierung ber Freiwilligen-Organifation ein treten, Insbesondere find die realtionnren Offigiere aus den ber-antwortungsvollen Stellen zu entfernen. Bewahrte Unteroffiziere find in weitgehendstem Mape zu Offizieren zu befördern. Auch muß ber Berfuch gemacht werden, organitierie Arbeiter für den Eintetti

in die Herresorganisation zu gewinnen. Emben. Jur Sicherstellung der Ernährung in Deutschland fit die Landwirtschaft aufs intensivste und rationellste zu betreiben. Sierfür ift eine zwedmaftige Bobenverteilung Die erfie Boraus

Um in den Kreisen unserer Bartei Marbeit in der Auffaffung über alle die Landwirtichaft betreffenden Fragen zu gewinnen, ist

über alle die Landwirtschaft betreffenden Fragen zu gewinnen, ist die Ginsehung einer and Fochmännern bestehenden ügrarsommission notwendig, die baldwöglichst ein sozialistisches Agrarprogramm audarbeitet und es der Barteiössentlichkeit unterbreitet.

Beeimar, Ju d. Der Parteitag wolle den Abgeordneten der Partei zur Nationalversammlung, die dei der Abstimmung über das Gozialiverungsgeseh nicht anwesend worren, eine Rüge erreilen. Salle und Saultreid. Antrag I. Die Fraksion wird beauftrogt. dahin wirken zu wollen, dah die Berechnung der Wahlergebnisse nach dem reinen Berhältniswahlshistem borgenommen wird.

Frankfurt a. M. Der Parteitag möge beschließen: "Die sozial demokratische Fraksion der Nationalversammlung zu deaustragen, mit aller Emergie für Abhilse der Lodonungsnot und für den sofortigen Abbau der Lebensmittelpveise und Bedorfsarrisel einzutzeten und dafür zu wirken, daß diese Konvendigseiten an werkätige und und bafür ju wirten, bag bieje Rotwendigfeiten an werftatige und minderbemittelte Bevolferung zu niedrigeren als den Geftehungs preifen berabfolgt werben.

Der Ausfall ift burch Steuerguichlag auf Die gröferen Gin-

kommen zu beden.
Es sind geeignete Kontrollmasjnasmen gegen Preistreibereien in diesen Gegenstächen unverzäglich zu treisen.
Frankfurt a. M. Die Fraktion zu ersuchen, in bezug auf die Keichssteuern gegen sede Verbrauchsabzabe auf Lebens- und Genus, mittel, besonders aber gegen sede weitere Besteuerung der Tabalfabrilate und der Besteuerung des Verbrauchszuders zu stimmen.
Frankfurt a. M. Der Parteitug möge beschliehen: Die sozialdemokratische Fraktion der berkastungsedenden Kationalversammiung wird deutschaft, underzüglich dahrn zu wirken, das die Auflörung einer Bolkswehr auf demokratischen Erundlage alsbald in die Wegegerseleitet wird.

Dangig. Die fogialbemofratifde Bartel wolle bie alebalbige Schaffung eines beutschen Bobenreches auf folgender Grundlage betreiben:

Der famtlide Grund und Boben innerhalb bes Reichsgebiels ift gegen Entichabigung ber bieberigen Eigentumer gu ber ftaat. I ichen. Coweit ber Boben - wie 3. B. ale Borftland - nicht in staatliche Gigenbenerifichaftung genommen wirb, ist er gegen jabe-liche Entrichtung ber zu bestimmenben Grundrente an Reichsange-

hörige als erbliches Leben auszugeben: a) als landwittschaftliches Nuhungsland bis zur Höchsterenze

bon 500 Heftar für eine Familie;
b) als gewerbliches Betriedsland;
c) als Wohnhoimstättenland. Jur Erricktung einer heimfiätte steht jeder deutschen Familie ein Lehnsrecht auf mindestens 16 Li Land zu.

Die Entichabigung ber bisherigen Gigentumer erfolgt burd. Ausgabe bon 41/2prozentigen Laubpfanbbriefen bis gut hobe bes ermittelten Grundwertes für jebes Grundftud. Die Inhaber ber bisber auf Grundituden rubenben Supolleten und Schul ben find verpflichtet, biefe Pfandbriefe gum Rennwert als Rudgah lung angunehmen. Berichiebenheiten des Bindfabes tonnen nich

Der Grundwert gur Ermittlung ber ftoatlichen Grundven! wird bestimmt nach bem Reinertrage, ben bas Grundstud bei ord nungsmäßiger Bewirtichaftung für jeden Bemiber erbringt nach Abaug bes Beries von Gebäuben und Anventar, welche perfonliche Eigentum bleiben. Als Anhalt bei ber Bertbemeijung konnen bi auf ben Ratafteramtern borbanbenen Grundsteuerberanlagun benutt werden. Ge find jedoch die infolge gunftiger Loge, Rultur berhaltniffe, Rabe bon Giabten ufm. geschaffenen Werterhöhunger au berudfichtigen. In weitgehendem Rage find gur Grundwett bestimmung die bisherigen Gigentumer, denen bis 500 Deftar ibred Befines als erbliches Leben belaffen wird, jur Selbstein ich au bermeffen der Berftaatlichungstommission, die für jeden Kreis gebildet ist, zu niedeigerfolgt, so übernimmt der Staat das Erundstüd zu dem geschähten Wert und überläht es noch Renobschähung einem anderen Lehensfräger, ist sie dagegen zu hod, so läßt man den Benuber so lange ber Arbeiter und Angestellten den sehigen Vorrechten ber Beamlen bie entsprechend hoch bemeistene Grundrente zahlen, bis er seinen zu näbern und gleichzumachen. Altona, Die Kinderarbeit unter 14 Jahren ist ganzlich zu verbieten und der Schulzwang auf dem Lande einzusühren. Strayenbankosten, Beieuchtung, Kanalisation usw. besandere Auf-

In Städtert und stadtakulichen Gemeinden, in denen durch Stragenbankosten, Beienchtung, Kanalisation usw. besondere Auf-wendungen vorliegen, sind diese an die betreffonden Gemeinden seitens der Benuber durch besondere Gemeindesbeuern vorweg zu Der Rapitalwert biefer Gemeinbesteitern wird bom emifdiabigen. Grundwert in Abzug gebracht. Bon bem bann berbleibenden Grundwert find alljährlich 5 Broz. als Grundrente an ben Stoot zu entrichten. Für die in den Sauptverfehrestraßen der Größindle — g. B. Friedrichstraße Berlin — gelegenen dochwertigen Grundstüde, wodom für jedes besonders die Wertermittlung erfolgen nuch, find entsprechend hohe Grundrenten feitzusehen. Bei den zurzeit im Umkreis der Größtädte gelegenen, als

Spefisiationsobjefte viel zu hoch bewerteten Banterrains fann die Vertermittlung auch nur nach dem Aufungsertrage bewirft werden, den sie ihren Besihern als laudwirtschaftliches oder ge-werbliches Betriebsland gewähren. Jeder Bodenwucher nuß un-Bied in Bufunft ftabtifches Bauland möglich gemacht werben. benötigt, fo wird der erforderliche Grund und Boben bon den bisherigen Benuhern durch die Gemeinde fibernommen und nach Ausführung der Strafenbauten, Kanalisation und dergleichen an Interessenten abgugeben. Im dieser Weise wird es sich ermög-lichen lassen, Seimstättenland gegen eine mähige Erundrente zu be-

Durch erhölite Sieblungspolitif ift befonbers im beutichen Often eine zur Landbebamung andreichende seihafte Landbevölferung zu ichaifen. Bu biefem Broed find aus ben Domanen und ben ftaatiderfeite gu übernehmenden Ländereien bes Grohgrundbefiges

zahleriche mittlere und kleinere Ansiedlungsstellen einzurichten. Dreibens-Alffindt. Der Parteitag beschlieht: Das Meichswirtschaftsamt wird ersucht, unverzüglich einen Gesebenswurf auszuarbeiten, der eine Reform der Keichsbersicherungsvordnung nach folgenden Erundsähen vorsieht: Zentralisierung der Krankenbersicherung durch Beseitzung ere

befonderen Oristrantentaffen, ber Betriebs., Banb. und Innungs. frantentaffen, Entfleibung ber Erfautaffen bom befreienben Charatier. Für ben Bereich einer unteren Berwaltungebehörbe barf nur eine Rrantenfaffe befteben.

Das Berficherungtarfeb für Angestellte ift aufguheben, Der materielle Inhalt bedselben ist in die Indailbenversicherung einzu-arbeiten. Weiter wird gesordert: Derabsehun, der Grenze für den Bezug der Alterstente auf das 60. Gebendiahe, Anspruch auf inbalidemeente bei einer Erwerdsbeschrantung bon 50 Brog, und eafriger Ausbau ber hinterblieben uranten. Die Anbaliden- und fraftiger Musbau ber Sinterbliaben miranten. Alteracenian find fo festgufaben, bag- tas Egiftengminimum bamit erneicht toird.

In ber Unfallberficherung ift bei ber Gerechnung ber Renien ber bolle Arbeitsberdienit bis minbestens 2000 R. angurechnen. für alle Streitfälle aus ber Unfallberfiberung ift bos Refurstecht

vorzuseben. Riel. Der Barieitag der Sozialbemofratischen Partei wolle ben Barieiworstand und die Sozialbemofratische Fraktion der Ratioben Partieivorstand und die Sozialdemokratische Fraktion der Rationalversammlung deauktragen, die Regierung bezw. die Antionalversammlung zu Veranlassen, daß von dieser möglichst dalb eine Berordnung bezw. ein Geseh erlassen werde, welche die Renizm der Juvaliden. Alters. und Unfallventner der heutigen Zeit entsprechend erhöht. Die Zulagen müssen in einer Höhe und Form gezahlt werden, die der Hohe der Nente nach dem Stande der Zeit dor dem 1. August 1914 auf die keutige Zeit entsprechend angepaßt wird. Außerdem müssen die Bezüge der Alterseentner dem gesunkenen Geldweit entsprechend erhöht werden.

Dannever. Der Barteivorstand wird beaustragt, dei den gesehaftenden Körperschaften dahin wirden zu wollen, daß anstatt der unzulängslichen Invalidens und Altersversicherung ein allgemeines

arbenden Körperschaften dahin wirfen zu wollen, daß anstatt der unzulänntlichen Invallen- und Altersversicherung ein allgemeines Vensiondsgesch eingeführt wird, gleich den Vensiondskassen der in Staatsbetrieden deschäftigten Angestellien und Arbeitern. Saunover. Um eine leberlastung der Varteigenossen zu verbüten, wird beantragt, den bestehenden Parteideschluß, wonach Doppelmandote unzukassa sind, durchzussischen, daß die Fraktion der Partei in den Parteitiog wolle deschließen, daß die Fraktion der Partei in den Parteitig wolle deschließen, daß dingswirfen. Dannaver. Der Varteilag wolle deschließen, an Steele des Religiondunterrichts den Woralunterricht son Woralunterricht son kernen der Kationalosonomie in den Lehrhan der Schulen einzusübren.

Rationalofonomie in den Lehrplan der Schulen einzuführen. Riel. Im März d. Is. deröffentlichig die Sozialisterungs-fommission den Entwurf zu einem Rahmengesch für Kommu-nalisterung den Birischasisdetrieden. Der Entwurf umfaste solgende Wirischasserige:

2. Unternehmen gur Berforgung ber Bevölkerung mit Baffer, Licht und Kraft. B. Erzeugung, Beschaffung und Lagerung, Berarbeitung und Bertrieb von Nahrungs- und Cenuhmitteln. 4. Derfiellung von Kleinwohnungen, 5. Anschlagwesen.

6. Gewerdsmößige Stellenbermitilung im Sinne bes Stellen-vermittlergeseises vom Juni 1910,

8. Bestattungswesen, Obgleich die Erkenninis der Rotwendigselt, die reifen Wirt-chaftszweige in Gemeinwirtschaft zu überführen, immer weitere Areife ergreift, hat die Regierung eine berariige Gefebesvorlage

fest nach nicht eingebracht. Der Barteitag fpricht beshalb bie Erwartung aus, bag eine derartige Gefebesvarlage, die eine großaugige Kommunalifierung ermöglicht, umgebend eingebracht wird.

Eglingen. Zum Parteitag habe ich im Auftrage ber Wilgliedschaft Urach folgende Antrage zu übermiteln: 1. Die Rationalbersammlung ist zu ersuchen, einen Geschentwurf andzuscheiten, für eine Arbeitslosenversicherung. Glberselb-Barmen. Der Parteivorstand wird beauftragt, baldmöglicht ein wirtschaften belitiges Bureau zu errichten, welches die Auseale hat.

die Aufgabe bat: 1. den Barenmartt vom fogialistischen Gesichtspunkt gu be-

obachten und regelmäßig bierüber an berichten. 2 alle wirtschaftevolitischen bebeutenben Borgange ins Nuge zu fussen und ber Arbeiterklaffe eriauternd naber zu

Malbeim-Bipperfürth. Der Borleitog möge beschließen, daß bie wichtigsten Gesehe mit kurzen Erläuterungen in kurz gesäßten Broschüren den Genossen im Lande periodisch zur Verfügung ge-stellt werden. Dedgleichen soll in Broschürenform periodisch über

Die Tätigfeit bee Fraftion unterichtet werben. Milheim-Bipperfürth. Die sozialbemofratischen Abgeord-neien im Reichs- und den Landesparlamenten werden beauftragt, mit aller Energie dahin zu wirten, daß die Regierung endlich ernst-baste Schritte gegen Schleichhandel, Bucher und Reiegsgewinnser-

mm unfernimmi

Teltow-Beeklow. Der Barteibeg forbent die Regierung auf, die Demekratifierung der Verwaltung mit großem Kachdrud durchzusähren. Alle in leitendem und politisch wichtigen Stellen befindlichen Beamben, die sich dem Geist der demekratischen Republik nicht andassen wollen oder können, sind schleunigst zu entsernen und durch demokratisch und sozialistisch gesinnte Versonen zu erziehen. Dur Ansbildung geeigneier Barteigenossen sind Kurse einzurichten. Die Regierung wird ersucht, die Demokratisserung der Gemeindeverwaltung zu vollanden, indem durch schleunige geschgeberische Rahnahmen auch eine baldige Reuwahl der Ragiskratund Gemeindeversählich andes Spannung stuissen den Dienst.

Internationale des Auswanderungswefens angunehmen, Rachrichtendienst über Industrie und Landwirtschaft, der für die Ansiedlung in Frage kommenden Länder, ist einzurichten. Die deutschen Auswanderer dürsen nicht, enkuurzelt und verlassen, der dranfenlofen Ausbeutung frember Rapitaliften berfallen

Teltow-Beestow. Der Barteitag moge barauf hinarbeiten, daß

auf schleunigstem Wege den Gemeinden das Enteignungsrecht von undebattem Grund und Boden gegeben wird. Telisw-Beestow. Auf allen Rechtsgedieten ist durch schleunige gesetzeische Mahnahmen die Gleichberrechtigung der beiden Ge-

Bon ber Regierung, insbesondere bon unseren Benoffen in berfelben, erwarten wir, daß sie ihr gegebenes Wort halten, nicht halbe Arbeit nichen und mit allem Aachdrud basur eintreten, daß ber gewerfichaftlich organisierten Beamtenschaft unter allen Umftanben das Recht auf Streif eingeräumt wird. Die Bertveigerung bes Streifrechts wurbe einen Buftanb ber Entrechung berbeiführen und bie Beomten gu Staatsburgern zweiten

Gefurt. Um die durch Zeitungsnotigen und Wahlmanöber in die Beamtenschaft getragene Unruhe um ihre angeblich gefährdete Existeng und das Wistrauen gegen die Sozialdemokratie zu be-seitigen, — das einer ersosgreichen Agitation schwer hindernd im Bege fieht — wolle der Parfeiling zu den von den Genoffen in der Regierung wiederholt gegebenen Aufagen auf Wahrung der be-stehenden Beamtenrechte Stellung nehmen, insbesondere zur Frage der seiten Anstellung, des Anspruchs auf Ruhegehalt und auf Hinter-

Lampertheim. Der Barteiborftand wird erfucht, bei benjenigen Genossen, welche in den Ministerien siehen, darauf zu drängen, daß vor allen Dingen eine Be fc le un i gu n g sogender Kunkte baldigft durchgeführt wird: 1. Sozialisierung; 2. Tremung den Staat und Kirche; 3. Einführung des Staatsmonopols.

Franksur a. W. Der Karteitag möge beschliehen, daß unsere Abgeordneten für die Ginheitlickeit des Deutschen Keiches und

Abgeordneien für die Ginbeitlickleit des Deutschen Reiches und gegen jeden Partifularismus eingutreten haben.
Krankfurt a. M. Der Partieitag möge deschließen daß der Iinstud der Kriegsanleiße auf höchstens 3½ Proz. sestgeftet wird.
Frankfurt a. M. Der Partieitag möge deschließen, daß unserer Abgeordneien gegen jede indirekte Steuer einzutreten haben und für eine hochgestasselte Bermögenseinziehung und eine desondert Desteuerung der großen Einkommen umgehend sorgen.
Hannver. Die Revolution hat die Röglichseit zu einer freiheitlichen Entwicklung in Deutschland geschaften. Diese Entwicklung wird aber gehemmt, wenn die Gliederung des Keiches in Bundesstaaten aufrecht erdalten bleidt. Die Generalverlamung des Sozialdemokratischen Bereins des früheren 8. hannoverschen Wahlkreises balt beshalb die Umbildung des deutschen Staatenbundes zu einem Einheitsstaat für ein unbedingtes Ersordernis.

bundes zu einem Ginbeitsstaat sur ein undedingtes Ersorbernis.
Teltow-Bestsow. Der Barteitag wolle die Acgierung aufforbern, sofort ein Geseh zu erlassen, demyusolge die gesamten Germögen zweds gerechter gleichmäßiger Berteilung der Stuerkosten einwandszei sestgeltellt werden.

Frantsurt a. M. Der Partettag moge die Genoffen in ber Regierung ersuchen, die unbeschrönfte Breffreiheit wieber herzu-

Jugend und Bildung.

Spandon. Der Parteitag wolle beschließen, die Parteischnellitens ind Leben zu rusen, um sungen, besähigten Varteisgenossen Glelegenheit zu geden, sich im Kampse für den Sozialismus das nötige geistige Rückgrad anzueignen.
Riederbarnim. Der Parteitag wolle beschließen: Der Varteiborstand wird beauftragt, sodald als irgend möglich, eine Parteischule einzurichten. Die seit der Revolution der Parteizusektrömten Rassen von geschelles in umfassender Westerbarung und politischen Schulung. Dierzu müssen geeignete Arzitz beranordische werden. Das geschicht am avochnösischen Krüfte herangebildet werden. Das geschieht am zweichneigien durch die Biedereinrichtung einer Barteischute.
Ottenfen. Der Parteivorsiand wied beauftragt: Es ist ellerschneilstens eine Bildungsschule zu schaffen. Diese soll den Rachmuchs für die Presse schaffen. Organisationsleider und Genossen für

die difeniliche Berwaltung bilden.

Bremen. Der Parteworstand wird beauftragt, sofort die Parteischlie wirder zu eröffnen oder eine ähnliche Institution zu ichaffen, um eine größere Zahl von Genossen für die Agitation und die Parteiarbeit heranzubilden.

Rieberbaruim. Der Barteitag wolle beschließen: Der Partei-borftand wird beauftragt, auf die Kreisbereine bie beren Leitungen nach Möglichkeit einzuwirken, daß Kurse in den einzelnen nungen nach Rogisspeit einzudrten, das Kurse in den einzelnen Kreisen und Bezirken eingerichtet werden, in denen die der Bartei neugetvonnemen Mitglieder in die Gedankenwit des Sozialismus eingesührt werden. Diese Einführung ist unbedingt ersarberlich, um die Barteimitglieder zu tatkästigen Ritarbeitern und Kämpsern für dei Sache des Sozialismus heranzubilden.
Frankfurt a. M. Der Parrieitog wolle beichließen: In allen lokalen Kortporationen der Sozialbemokratischen Partei Deutschaften der Kapps sind Lands sind s

lands find Ingendgruppen, die Genoffen von 18 bis 25 Jahre umfassen, nach den gleichen Grundsätzen wie in Frankfurt a. M. zu bilden, welche ihre Mitglieder mit allen Strömungen des Sosialismus bekennt machen und fie au echten Sozialiten erzieben. Bur gemeinsamen Arbeit ift eine Bentrale Berlin) zu errichten, die alle Gruppen zusammenfaßt und mit neuem Maierial an-

Tegend leiter, Der Pareistag beaufiragt den Parteivorstand, sobald alsmöglich unsere früher bestandenen Wildungsinstitute (Parteisschule, Wanderfurse) wieder ins Zeden zu rusen und für den Ausbau dieser Ginrichtungen Gorge zu tragen.

Dem Parteitag ben Anirag gu unterbreiten, wieder Cannever. eine Barteischule ins Beben zu rufen, da durch die Folgen der Revolution der Bartei viele Führer entzogen wurden, sei es, daß fie die leergewordenen Rogierungsstellen besehten oder sonst de-hördliche Siellen einnehmen nutzten. Durch die nochsolgende Ber-größrung der Partiet wurde nun der derminderten Jührerschaft eine große Arbeitslaft auf die Schultern gewälzt.

Mülheim-Wipperfürth. Der Barteidag möge beschliehen: Der Barteivorstand wird beauftragt, schnellstens Mittel und Wege zu suchen, um eine durchgreisende Bildung der tätigen Genossen in die

Riel. Der beutsche Parteitog der Sozialdemokratischen Partei wolle den Barteivorstand beauftragen, in allen größeren Städten Parteivorschulen und in Berlin eine Parteischule zu errichten.

Der Amed der Borichulen foll fein, den Genoffen eine Allge-meinbildung zu berichaffen, damit fie auf politischem und wirt-ichaftlichem Gebiet Berftandnis bon beren Grundregein erhalten. Der Jived ber Parteischule in Berlin foll sein, den Genossen die Fähigleit zu geben, an der Bernalbung des Staates, der Pro-ving, der Gemeinde sotwie an den sonstigen speziellen Berwalkungen im Interesse ber Arbeiterschoft beilgunehmen bzw. felbst zu über-

Danstg. Die Umtralgung bom 2. Nobember 1918 hat im Go folge, daß die tätigen Kräfte in ber Partei immer mahr in die Dienste der Allgemeindeit treten milften. Dieses bedingt, daß gu Barteiarbeit jungere Kräfte in immer weiberem Mahe gur Mitarbeit

herangezogen werden miljen.
Im viele Kröfte herangubilden und zu schulen, ist es notwendig, daß die Karteischule sobald wie möglich wieder eingerichtet wird. Altona, Der Barteiverftand wird beauftragt, Richtlinien Altsens. Die unberechtigt große Spannung zwischen ben Dienstbezügen der sogen. höheren und unteren Beamten ist durch beiderbezügen der sogen. höheren und unteren Beamten ist durch beiderseitige Annäberung an eine zeitgemäße Rittellinie zu milbern.

seitige Annäberung an eine zeitgemäße Rittellinie zu milbern.

mitana, Darch waschnuchs die Röglichkeit zu geben, sich für die ogstotorische
umd bermoltungstechnische Tätigkeit heranzubilden,

Teltow-Beestow. Im Sinblid auf die Berabsehung bes mahl-fabigen Aliers auf bas 20. Lebensjahr, verpflichtet ber Barteitag die Parteiorganisotionen, der Gewinnung und Erziehung der Jugend die größte Aufmerksamkeit zu widmen und besonders Gewicht auf die Organifierung und politische Unterweisung ber 17-20jährigen gu legen

Elberfeld-Barmen. In Gewägung, daß weite Bollstreise der sognististischen Gedankenwelt noch vollständig fremd und verständnistlos gegenüberstehen, daß namentlich die Bollsgenossen, die an der schnellen und durchgreisenden Derbeisührung einer Wittschaftsform auf jozialistischer Geundlage das allerarösse und personische Anteresse kaben, wie das große Seer der Angestellten aller Kategorier, der seinen Beamten und Geschäftsseute, infolge mangelnder Erstenniss und gesäuscht durch die Berleumdungen unserer Gegner, den Sozialismus ubsolut falsch betverten. In fernerer Erwägung, daß der Ausfall der Wahlen gezeigt hat, wie dringend nötig es ist, gerade diese Kreise dan der Notwendigseit der sozialissischen Fordegernde diese kreise dan der Kondendigion err systematich gede geber rungen in ihrem ureigensten Iniexesse zu überzeugen und sie dadurch kädig zu machen, der antisozialistischen Agitarion ein eigenes Urieif gegenüberzustellen, beschließt der Parieitag: "Es ist sofort eine über ganz Denischland sich erstreckende großzügige Aufklärungsarbeit ein-guleiten, die sich der allem an die und noch Kernstebenden zu wenden suleiten, die sich der allem an die uns noch hernsteden zu wenden dat, die also entspreckend ausgebout sein, muß. Es ist dierzei in erster Linie zu berücksichen, daß ersahrungsgemäß die schriftliche Aufflärung durch Fil., schriften usw. die in Betracht kommenden Kreise nicht erreicht, daß dier vielmehr der allem die Aufflärung von Rund zu Rund angebracht ist. Der Berteitag beaufitragt den Zentralbildungsaussichuß in diesem Sinne ein gerignetes Kragramm auszuarbeiten und schrellmöslichs durchzussten in erschinfender Beise

Wir fordern, daß der Parteitag in erschöpfender Beife den Reuaufdan der Arbeiterjugend Organisationen behandelt und ausgebend von den Beschlüssen des Kürnberger Parieitages und des Hamburger Gewerkschaftskongresses, Richtlinien für diese Bewegung feftlegt, welche ben heutigen Berhaltniffen im neuen Deutschland Rechnung tragen.

Wir halten die Reorganisation der sozialistischen Jugendbürtbe für eine der elementariten Bflichten des Barteitages, denn der größte Erfolg für die Barbei wird es sein, wenn in die empfänglichen Gemiter der Arbeiterjugend die Lehren des Sozialismus gepflanzt werden. Die Ausbildung und Gewinnung geogneten Nochwuchses nur dem Arbeiter-Jugenddund geschehen und der Parteitag

möge diesen Geblet seine größte Aufmerkjamkeit schenken.
5. jächsticher Neichstagswahlkreis. Der Barteitag wolle beschließen, den Parieivorstand zu ersuchen, sich der Frage des Bildungswesens mehr als dieder anzunehmen, und der Bolksbachschuldetvegung ihrer Bedeutung gemäß Aufmerkjamkeit zu ichenken. Bildung dem Bolke zu bringen ist Aufgade der neuen Gefellschaft, diffentliche Mittel sind zu diesem Iwed zur Berfügung

Rönigsberg L. Br. Den Barteiborftand gu beauftragen, Unterrichtsfurse einzuführen, in benen über den Zusammenhang des Bertonstungswesens in Reich, Staar, und Gemeinde unterrichtet wird. Geeignete Genossen sind nach Borschlag der Orisvereine dom Produzialrat zu bestätigen. Die Kossen trägt der Parioworstand.

Sonstige Antrage.

Altena. Sofortige Auflöfung fämilicher Freuvilligenverkände, als Erlah dafür Gründung einer Bollsvehr. Altena. Entlassung familicher autofratischer Offiziere. Die Mahnahmen des Reichsvehrministers Rosse in manchen

Mallen und die Bevorzugung der Offizierstafte durch denfelden, find eines liberzeugten Genoffen unwürdig. Daber wird der Ge-nosse Koste ersucht, sich auf die Pflichten eines Bartoigenossen zu bestimen und jede Knododation der Arbeiterschaft zu unterlassen.

Der Parteitag wolle den Reichswahrminister Rosse nt feinem Rüdtritt veransaffen,

Minfter. Der Reichmoehrminifter Roofe ift aus ber Bartei

Telfon, Beekfow. Antrag zum Parteiprogram m. Sinkreten für des Wildestimmungsrecht aller Arbeitnehmer (einschliehlich Beamden) in Anstellungs., Beförderungs- und Entinffurngtangelegenheiten.

hannsver, In Anbetracht, baf bei ben lehten Bablen bie Bedennover. In anderrocht, dag der dem legten Asabien mie Beteiligung bieran eine immer fanzödere wurde und dies zum gloßen Zeile auf die an diesem Toge statissiedenden Bergnügungen. Konzerde, Theoriecborstellungen usv. zurüszusühren ist, bewirtragen die Unterzeichneten, dem Barteitage zu unterdreiten, dei der Regierung allen Ginsluß gestend zu mochen, um an den Tagen der Wahsen zu den geschieden Körperschaften sogsiche Vorsührungen zu untersagen, dannt niemand abgehalten werden kann, seiner Wahl-

Frankfurt a. M. Der Sozialbemokratische Berein Geof-Frankfurt ersucht den Parteitag, beschließen zu wollen, daß alle Fürsten und früheren Kroneminkaber ohne Bensionen von der Reichs- ober den Landesregierungen abgefunden werden.

Seegefeld, Die Bölferverdrüderung und Berfühnung muß sofort in die Tat umgesetzt werden. Das muß die hahrie Ausgabe des
internationalen Proledarials sein. Zu diesem Zwed ist neben der
Landessprache die obligatorische Einführung einer Welfsprache in
allen Ländern zu erstreben. Der Bartoworstand wird derhalb beauftragt, dem mächsten internationalen Sozialistenforgreß einen dahingehenden Antrag zu unterberiten.

Feanffurt a. M. Der Parieitag wolle beschliefen: den Partei-borstond zu bemiftragen, nach den Beschlüssen des Parteitoges Kare Richtlinien mit Ersäuterungen über die Frage der Sozialisterung schnellstens in der Parteipresse zu veröffentlichen.

Schmellstens in der Barteipresse zu verössenklichen.

Ohmstede. Der Barteitag wolle beschließen, dem grundsählichen Teil des Ersurter Brogramms solgenden Zusch zu geden:

Das Anpital dat die Gesellschaftswirtschaft von der Einzelwirtschaft zur Genossenschaftswirtschaft entwicklt. Technik und Wissenschaft in ihren Dienst gestellt und damit die Rationellicht der Archeit auf eine hobe Sinse gedrackt, so das die Gesellschaft in der Aage ist. so viel Werte an erzeugen, als zur Befreidigung aller Eritenzbedusfnisse diere Grieder ertorderlich ist. Wenn trokdem die große Rasse des Bolles schweren Entdehungen ausgesetzt ist. hat das seine Ursachen Cristenzunktel über deren Gosenwartigen Bedarf, anselne Kenschen Cristenzunktel über ihren gogenwartigen Bedarf besitht, sind Privateigenkunn. Die Rögsäckseit, Eristenzunktel in Bridateigenkunn zu betwoardein und sie damit der Gesellschaft zu entziehen, ist undegrenzt, dagegen sind die damit der Gesellschaft zu entziehen, Werte bogrenzt, dagegen sind die donne der Gesellschaft erzeugten, Werte bogrenzt. Das Privateigenkum dat beute einen großen lamfang angenommen und entzieht der Gesellschaft einen großen Umfang angenommen und entgieht der Gesellschaft io viel Werte, daß ihr nicht so viel diesitt, um die dringendsten Bedirfnisse dieser Wenschen au befriedigen. Die Nichtbefriedigung notwendiger Existenzbedirfnisse bedeutet für den Wenschen den Untergang. Somit erzeugt das Privateigentum der Unsschendigen und damit das Streben nach Privateigenium. Privateigenium. ver Egisters und vomit das Straden und Privateigenium. Privateigenium hat die Unsicherbeit der Egistenz, diese wieder das Privateigenium sur Folge. Dadurch, daß ein Wensch nach Privateigenium strebt, macht er die Egistenz aller Renschen unsicher und zwingt diese gleichfalls, nach Privateigenium zu streben. Einer zwingt alleund- alle zwingen einen. So entsieht eine übervinzelmenschliche Wacht, der isch sein Wensch in der Landen der Kapitaliemus. Da-Bracht, der sich dem Rensch entspersen samt, der Kapitalismus. durch, daß sich der Wensch in jeder wirtschaftlichen Tätigleit ausschließlich von dem Streben nach Existenzmitteln leiten läßil, gestaltet der Kapitalismus die Formen der Gesellschaftsvertische und denieft, daß diese vielschaft für die Gesellschaft schädliche, widerlinunge Formen annimmt, die die ganze Gesellschaft gesählen tonnen. Deshass erstrebt die Spzialdemoscatische Kartes Deutschlands die Beseitigung des Kapitalismus, und an dessen Stelle den Gosio-lismus, das Streben des Wenschen, in möglichst kurzer Zeit mit einem möglichst geringen Ausvand von Arbeitstraßt ib diel Werle ou erzeugen, als er au feiner Existens bebars.

Die labitaliftifche Gefellichaft beruht auf Brivateigentum, bas | beift auf die Möglichkeit und Rotwendigkeit für den Menschen,

Egistenzwittel über seinen Bedarf zu bestihrt. Ab den Dertalen.
Grundlage des Privaieigentums ist die bestihrtagende Eigenschaft des Geldes, seine Ursache die Unsicherheit der Existenz des Menschen, Deshald erstrebt die Sozialdemokratie:

1. Die absolute Sicherung der Existens des Arbeiters durch

Gine laufende Entwertung bes Gelbes. Für die absolute Sicherung ber Egisteng bes Arbeiters ift er-

1. Die Umtvarbfung bes Gelblobnes in einen fonftanten Bertlobn burch Gefet, bas bestimmt, bag in allen groberen Orten Rommiffionen gebilbet werden, welche laufend bie Lebensmittelpreife am Orie feststellen und an der Dand diefer Feststellungen in furgen

Awsichenröumen den Betrag errechnen, den ein Arbeiter haben mut, um seine Eriftenzbedürsnisse voll und ganz zu befriedigen und das jeden Arbeitgeber verpflichtet, den so seizgestellten Betrag seinen Arbeitern als Bindestlohn zu zahlen.

2. Ein Bolldfürsorgegeset, bas allen Aransen, Invaliden, Ar-beitslosen, Winven und Worsen eine ausreichende, dem Mindest-Lohn ihres Mohnories prozentual angepagte Unterftühung gewährt.

Die Durchführung biefer Gefebe bebeutet eine bauernbe Steigerung der Löhne und aller Preise, die gleichbedeutend ist mit einer laufenden Entwertung des Geldes. Sie beseitigt Grundlage und Ursache des Privateigentums und in hurger Zeit dieses selbst.

Entwurf eines sozialistischen Aktionsprogramms.

Göttingen. I. Es muß ein Mittel gesucht werben, um ben brobenden Zusammenbruch unseres Wirtschaftslebens und damit auch

bes fulturellen Lebens zu verhindern.

2. Eine kommunistische Räbergierung wäre ein Bersuch mit äuserst unsicheren Ausgang, der jedenfalls erst gemacht werden follte, wenn alle anderen Rittel sich als unstandich erwiesen haben.

3. Der Aufammenbruch des Wirtschaftslebens kann nur verkindert werden durch eine solsert einsehende Steigerung der Brodustivität der Wirtschaft zunächst auf den Stand der Verschindert werden durch eine kolofe aufährlichte Steigerung der Brodustivität der Wirtschaftsgeung der Produktivität ist aber nur möglich verd grohzigige Sozialssierung der Froduktivität ist aber nur möglich verd grohzigige Sozialssierung der Gesantwirtschaft eiten nach den Plänen Ballods oder Reutaths. Dies aus zwei Eründen:

a) Die Arbeiterschaft ist nur dann zum Arbeiten zu bewegen,

nen Balloss oder Neutaios. Dies aus Moei Grunden;

a) Die Arbeiterschaft ist nur dann zum Arbeiten zu bewegen,
wenn sie sieht, dass mit dem Gozialismus ernst gemacht wich.

b) Die Steigerung der Produktivität ist nur zu erzielen durch
eine planmäßige Organisation der Gesamkvirtschaft, die alle
bermeiddare Bergeudung den Arbeit und Rohstoffen dermeidet, d. h. durch Gozialisierung.

5. Die Sozialiserung der Birtschaft kam nur von einer sozia-liftischen Regierung durchgeführt werden. 6. Zur Durchführung der Sozialisserung ist die Mitarbeit der

bürgerlichen Intelligens unentbehrlich.
7. Diese Mitarbeit ist nicht burch Derror zu erzwingen, sondern seht die wenigstens sormale Beibehaltung der Demokratie voraus. 8. Gine fogiolifrifche Regierung ift nur möglich bei Ginigfeit

des gang überwirgenden Teiles des Broleinriats.

9. Einigkeit des Broleinronis seht vorans den Rückritt der als kompromittiert geltenden Führer, ob sie nun mit Necht als kompromittiert gelten oder nicht.

Bir schlagen beshalb folgendes Aftionsprogramm bort

Aftionsprogramm.

I. Demiffion ber fozialbemofratifchen Mitglieber ber Reichs-

2. Einigung der fogialiftischen Parteien auf eine Winifierliffe, wobei es nicht auf die Zahl der Vertreter ankommt, die jede Vartei in der Regierung fat, sondern nur auf die persönliche Eignung der Mitglieder. Auszuscheiden haben mindestens Noske, Scheidemann, Wissell. Ferner Einigung auf ein Programm für die nächsten sechs

3. Die beiden Parteien stellen den Prässbenten und die bürger-lichen Parteien vor die Wahl, entweder die rein sazialistische Re-gierung zu unterstützen oder eine rein bürgerliche Regierung zu

5, Andernfalls übernehmen bie Sozialiften bie Regierung und beginnen sofort mit bem Erlaß von Berordnungen und der Ginrichtung von Aemiern (aber feinen bureaufratischen!), die jur wichen

aber spisematischen Borbereitung der Sozialiserung nörig find. 6. Gleichzeitig wird im gangen Lande ein großzügtger Auf-Närungsfeldzug organisiert, um besonders die Arbeiterschaft über das Wesen der Sozialisierung, ihre Möglichkeiten und Korbedingungen und barüber aufzuflären, daß angestrengte Arbeit in ber Hebergangegeit unerfägliche Bebingung ift.

7. Hand in Sand bamit ift die große Bermögensabgabe in natura nach ben Borfclägen Rubolf Golbicheibs (bgl. "Staatstapitalismus ober Staatsforialismus" sowie "Sozialisierung ber Wirtschaft ober Staatsbantscott") burdmuführen,

8. Es ist ferner angustreben, daß wir von Amerika langfristige Kredite in Korm von auf Kredit gelieserten Rahrungsmitteln, Roh-stoffen (Kumstdünger) und Kabrikaten (Lokomotiven, landwirtschaftchen Maschinen usw.) bereinbekommen, um möglichst ausch die Wirtschaft neu aufbauen zu können.

Wenn biefes Brogramm burchgeführt wird und etwa nach einem alben Jahr der Reichstag gewählt wird, ist eine sozialistische Mehr-

Diefes Brogramm foll nicht bor bem Friebensfolug suc Ausführung fommen.

Resolutionen.

Riel. Der Sogialbemofratifche Berein bon Groß-Riel protestiert auf das schärffte gegen das Urteil im Liebknecht-Prozes Die Bersammlung erlätt: das Urteil entspricht in keiner Beise bem allgemeinen Bolls- und Rechtsempfinden. Notwendig ift die sofortige Abschaffung der Militär-Gerichtsbarkeit und eine Rebision des Urteils. Die Bersammlung fordert die Arbeiter und Barteigenoffen in gang Deutschland auf, fich diesem Protest anzustlichten.

Altona. Bir mistilligen die Zusammensehung des Staats-gerichtshofes, in dem die Zahl der aus der wilhelminischen Spoche übernommenen Berufsrichter überwiegt. Wir mistilligen die Entschädigung der privatsapitalistischen Expropriateure im Falle ihrer Expropriation durch die Sozialisierung.

Bir migbilligen die bolfbfeindlichen Anfichten bes Ernabrungeminiftere Schmibt.

Bir fordern bie Expropriierung ber fürstlichen Bermogen

und der unrechtmäßig erworbenen Ariegsgewinne. Berlin. Demokratifierung der gesamten Bertvaltung und Befebung aller Insormationsstellen der Regierung mit Partei-

Gintreten für bas Bitbeftimmungsrecht aller Arbeitnehmer (einfal. Beamten) in Anftellungs., Beforberungs., Enilaffungs. angelegenbeiten

Eintreten für das Ratelhstem auf wirtschaftlicher Erundloge. Der Karteitog wolle beschließen, daß: die Parteigenosien in der Regierung des Reiches und der Bundesstanten endlich der Revolution und ihnen Gesehen Gestung

die allen reaktionären Landräte, Regierungspröfibenten, Offi-giere und Beamten aus allen leitenden und einfluftreichen Stel-lungen entfernt und dafür sach und sachtundige Barteigenoffen saber nicht mir Intellestuelle, sondern auch Kaufleute und Arbeijer) eingestellt merben;

eine die Errungenschaften der Revolution zu sichernde Bolts-wehr geschaffen und die Willtärgerichtsbarkeit restlos aufgehoben

seitens ber sozialdemofratischen Fraktion der Nationalder-sammlung ein Geseigenitvurf eingebracht wird, welcher die allge-meine Fortbildungsschulpflicht für detde Geschlechter die zum voll-

endeten 18. Lebensjahr ausbehnt; fo fcmell wie möglich eine Partel-Dochschule einzurichten ift.

4. Geschleht letteres, so treien die Sozialissen in schäffte Oppo-sition. Dann würde sich die völlige Gintgung zwischen ihnen sehe rasch vollzieden und die directliche Regienung dätte in wewigen Wochen abgewirtischaftet. wirtschaftlichen Demokratie ist eine weitgehende Sozialisterung bes deutschen Wirtschaftslebens. Eine sungemäße Sozialisterung kann nur erfolgen under Wisgber Anteilnahme der Arbeiterschaft, diese bedingt die endgültige Klarstellung des Mäleschstems.

Der Parteitag ersucht bemalb die Regierung, nunmehr einen

Der Parteing ersucht bestald die Kegierung, nunmehr einen Gesehenkourf einzubringen, der das Ratespsteum, nunmehr einen Gesehenkourf einzubringen, der das Ratespsteum, nunmehr einen Gesehenkourf einzubringen, der das Ratespstechtie seinen Bechähligen des zweisen Ratesbargesseite sin die Verfassung aufnimmt. Jena. Die Bewilligung der Kriegskredite seinens der Reichstagsfraktion ersolgte unter Berufung darauf, das Deutschland alles, was in seinen Kräften stand, getan dase, den Ausbruch des Krieges zu verhindern, das seinersei Evoderungsabsichten despähenen und das der Krieg sehicht zur Berteidigung des Landes sowie zur Erschlung seiner wirtschaftlichen wie politischen Selvikändenit geführt werde. Under beien Borausseumgen war auch der Archivags seiner Parteigenossen mit der Kreditbewilligung einderfanden. Rachdem sedoch nunmakhr seistlicht, das die damals in Deutschland von ergetenden Kreise nicht nur mitschuldig am Ausbruch des Krieges waren, sondern sogar dewuht im gebeimen auf deutschen dinarbeiteten in der Köhficht, ihre imperiodistischen Pläne durch ihn zu erreichen, das seine Berichten der Kriedens beitelben deit Kriedens beibehielten und dadunch zu seiner Benähmer deit Ausbruch des Krieges beibehielten und dadunch zu seiner Benähmer deit Ausbruch des Krieges beibehielten und dadunch zu seiner Benähmer deit Ausbruch des Friedensschalblungen und dertrugen, was insociondere durch Zerickslagung der von Amerika zu Ansang des Insociondere der Antindenschaftlungen des uneingeschrönkinen Heldoodskrieges, sowie durch die Kriedensschlinge den Areichslages als nicht im Interesse des deutschen Bolles, wie insbesondere der Arbeiterklasse gegen die durch des Krieges als nicht im Interesse des deutschen Bolles, wie insbesondere der Arbeiterklasse gegen die durch die Kriedensschlingen des Unrähren der Arbeiterklasse gegen die durch die Kriedensschlingen des Ernesschung ein gegen die durch die Kriedenschlichen Beiterschlichen der gegen des durch der Arbeiterklasse gegen des der Arbeiterklasse

Bittau. Wir legen Verwahrung ein gegen die durchaus nicht berechtigte Bevorzugung der Erenztrupden mit Lebensmitteln. Danzig. Die am 13. Wai tagende Generalversammlung des sogialdemokratischen Bereins Danzig. Stadt nimmt Stellung zur Kolitif der Pariei und unterdreitet dem Pardeitag solgende Entfdliegung:

Die am 9. November vor fich gegangene Umrodigung und im Anschluß baran auf Grund des Berhältnis-Babliphems erfolgten Anschlich baran auf Erund des Berdolinis-Wadulippems erfogen Wahlen zu den gesetgebenden Körperichasten haben unsere gartei zur Regierungspartei gemacht. Diese Tatsache darf seineswogs dage führen, um unter allen Umständen die Ration über die Partei zu stellen, sondern wir müssen sies Parteiinderesse und damit die wirksame Vertreiung der Interessen des werkätigen Bolses im Auge dehalten. Das bedingt, das wir allen Widerständen zum Trod, prastisch im Sinne des Sozialismus arbeiten. Als erste Borausssehung zur Berwirklichung des Sozialismus des Sozialism

betrochten wir bie beichleunigte Gogialifierung aller bafür reifen Industrien.

Industrien.
Die Erfassung der Kriegsgewinne, Schaffung einer durchgreifenden Besits und Bermögenstiener, Erdichaftssteuer, Berhinderung der Abwanderung des Kapitals in das Ausland edtl. durch Bestenahme, sind zur Erfällung der gewaltigen sinanziellen Basten und zur gerecken deranziehung der huerfrästigen Bosseile im Interesse des Bolfsgangen deringendes Gedot.
Durch Aufteilung der Fidelsommisse und der Domänen, Schaffung von Meinsiellungen ist die Biederbeledung der Landwirtschaft und Greigerung der landwirtschaftlichen Arvoduktan in die Wege zu leiten. Durch Errichtung von Kriegerheimstätten ist den Kriegsbeschädigten die Wöglichkeit einer Eristenzgründung zu geben.

Bereitstellung größerer Mittel zum Bau von Kleinvohnungen, schnellste Inbetriebsehung der bazu notwendigen Industrien, Ber-psischung der Stoats- und Kommunalbehörden zum Bauen in eigener Rogie, Beschlagnahme von Commerwohnungen und Auf-

eigener Rogie, Beschlagnahme bon Sommerwohnungen ind Aufleilung der größeren Wohnungen ist notwendig um die Wohnungsnot zu mildern.
Die wirschaftlichen Käte — Betrieboräte — müssen in der Berfassung beramsert und ihre Kompetenzen möglichst weit gesteckt werden. Indbesondert und ihre Kompetenzen möglichst weit gesteckt werden. Indbesondert sind sie in weitgehendster Weise zur Durch-führung der Gozialissernag beranzusehen.
Die Kreiwilligenverbände sind sobald wie möglich aufzulösen

so schnell wie möglich eine Bartet-Hochschule einzurichten ist, um befahigte Varteigenossen in die derwaltungstechnische Arbeit des Staates einzuweiben; des Staates einzuweiben; der Zentraldildungsausschuß eine Zentralsildungsausschuß eine Zentralsildungsausschuß eine Zentralsildungsausschuß eine Bentralstusseihselle für Parteiliteratur einrichtet.
Aiel. Um dem Wirtschaftschen die zur gesunden Fortentwiedlung notwendige Stadistät zu gewähren, ist die Durchsühwiedelung notwendige Stadistät zu gewähren, ist die Durchsühwiedelung notwendige Stadistät zu gewähren, ist die Durchsüh-

Rote - - - Rote - -

Ziehung 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10. Juni 1919. 17851 Geldgewinne = 600 000 M. Hauptgewinn 100000 M. bar.

LOSE HUP 3,50 M. Porto und Liste 50 Pt. mehr. Berlin 21,

Smil Haase & Co., Bredowstr. 9. Eigene Berliner Filialen: Königstr. 55 und 57, Wallstr. 1, Rosenthaler Str. 71, Müllerstr. 3b.

Zigarren, Zigaretten, Rauchtabake, Kautabake.

Kunstspiciapparate, Notenrollen.
Gebrauchte Instrumente, in eigener Reparaturwerkstatt wie neu hergesteilt, unter voller Garantie.
Verkauf nur gegen Kasse, daher billigste Preisberechnung.
Annahme von Aufarbeitungen, Reparaturun und Stimmungen.

Münzstraße 16.





300 Mark Kein Laden. F. Meilinger. Brunnenstr. 60. Pernson Norden 182.

Piano kauft Asser, Flensburger Straße Fernipt.: Moobit 7810.

Bücher der Cebensfrende

Giavanni Boccaccto

Das Dekamerone. Eingeleitet von Sans Heinz Ewers mit ben Meifter-bildern von Geumenderg. Die erfolgreichte und ichönfte Defameron-Ausgade. Preis fteif geheftet II. 18,30, vernehm gebunden II. 18,30,

Band II. Das Heptameron.

Die Erzählungen ber Königin von Navora, Durch reichsgerichfliche Entscheidung ift die baltungeschichtliche Bedeutung des Wertes anersannt, Preis fieit gebestei II. 18,50, vornehm hebunden II. 18,50, Band III.

Die Nächte der Königin Liebe

. . . . Co find Meisterfüllde, die sich zusammensegen zu einem Gesamtbilde, das das Weisen der Wiede in ihrem hunderfährigen Amancen weberzugebus verluckt. Preis deif geholtet Mt. 18,50, vornehm gehunden Mt. 16,50, Die Werte find einzeln ober gufammen zu beziehen burch:

Vogler & Co., Berlin W 9,

Grossisten, Händler, Hauslerer l Billigste Bezugsquelle 2761b*

Bohrpasta

in 1% - Pfund - Büchsen, Elmorn und Fänsern Riegel und Stücken

Schaumgott, in der Hand stark schläumend Rosi, goldgelbe, schmalzige Ware Chem, Indesir-Central-Versand, Judenstraße 20.

bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss Echtes Wildunger Salz existiert nicht.

Man melde im eigenen Interesse die wertlosen Nachahmungen. Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen - Schriften kostenfrei 1918: Flaschonversand 1,570,822 1918: Besuch 11,508

Opernhaux Tannhäuser.

Schauspielhaus Othello.

Volksbühne

Theater am Billowniatz.
Direktion Friedrich Kayfilet.
7% Uhr: Gas.
Olrektion Max-Reinhardt.
Doutsches Theater.
7% U.: Und das Licht schelnet
in der Finsternis.
Freitag P/c Uhr: Die Wopper.

Kammerspiele.
71/2: Der Kinderfreund.
Freitag 71/2: Uhr: Der Star.
Kleines Schausplethaus
71/2: Die Büchse der Pandera.
61g 71/2: Büchseder Pandera. Theater i. d

KöniggrätzerStraße B Uhr: Musik. Pg : Stützen der Gesellschaft. Sod : Stützen der Gesellschaft.

Komödienhaus 1/8 Uhr: Dor Vater. (Ludw Hartzu, Maria Orska) Freitag: Der Feidherrabligel. Soenabend: Der Vater. (Ludw. Hartzu, Maria Orska.)

Berliner Theater THUM: Sterne,

dle wieder leuchten. Trianon-Theater. Bhf. Friedrichstr. Ztr. 4927, Z39 Tagl. 8 U. Heute z. 238. Male

Der gute Ruf

Residenz-Theater. Untergrundb. Klosterstraße Ausgang Stralauer Straße. Täglich & Uhr:

Das höhere Lehen.

Walhalla-Theater. Det 3ager aus Autofals. Rose-Theater.

Größter Labbertoig!
7% Uhr: Ehe-Urlanb.
Operette von Jean Gilbert.

Casino-Theater. Der felige Sollichineti.

Dan erfflaffige Evelalitäten. Conning 3/2: Duahnit es ulcht. National-Theater. 7/2 DieKinopuppe

Luisen-Theater. 7 Jugend. out 8: Mag u. Morih

36 laffe did nicht.

Theater. Dir.: James Klein Friedrichstraße 21 7% Mai 7% Sonntage 31/2 u. 71/4

Gonn in seinen klassische

Klein - Rosa Ethers Bonita Berol Sovereign. Romani-Trio must weit. Attraktie Ranchen gestattet.

Winter-Garten Tägiich 71/2 Uhr: Das vollständige humoristische

Varieté-Spielplan Theater a. Kotthuser Tor

(fr. Sanssquei Kotto Str.6) Abends 7½ u. Sonntag nachmittag 3 Uhr: Slite Sänger Stettiner Sänger



Beginn 7 Uhr. Vorverkauf nt. nachm. ermäß. Pr.



Lessing-Theater ektion: Victor Barnowsky Unr: Der Blaufuchs. hitag: Peer Gynt. mabend: Der Blaufuchs.

Deutsches Künstler-Theater. Allabendlich 7%, Uhr: Das Schloß am Waunsee.

Central-Theater Die Schönste von Allen. Dem sches Operahaus Friedr. - h. helmst. Theater

Das Don ohne Slocke. Kleines Treater. Pia Ubr: Kilmasela attchee Homische Oper

Fir Schwarzwaldman. Lustspielhaus Die spanische Fliego Metropol-Theater. unr 10: Die Faschingstee. onet 3 Uhr: Wiener Blut. Nenes Operettenhaus

Ohr. Die keusche Susanne. Palast-Theater
74, Uhr: Die C'schamige.
Die Frau ohne Berni.
Haustreffer 33. Ballett.
Schiller-Theat. Charl. The U. : Wie as each gefallt. Thalla-Theater

v. v.: Zur wilden Hummel. Th. am Nollendorfplatz. Uhr: Wo die Lerche singl Theater des Westens Stg. 3 U.: Barbier von Sevilla. Theater d. Friedrichstadt Phyllin: Butmacher Seiner

Durchlaucht, Wallner-Thester 14/2 Uhr: Geisha. itg. 31/2 U : Graf v. Luxemburg

Busch Heute Cire. Progr., Tänze Eln Feat n. d. Stiergelecht. Praz. Ringer-Wettstreit.

Mintze = Kisch Naber = Stromski Entscheidungskampi Gebhardt = Strenge ferner Urbach = Hansen-Esch

Senta Soneland Alles da la Paul Steinitz Claire Peldern Paul Gabel Margarete Rose Mai-Programm,

> 4-6 Freikonzert Wiener Praterleben im Clou * Mauerstr. 82.

Gylgyl-Konzerte.

Admirals-Palast. Die neuen Ballette Im Gespensterschloß Wlener Watzer

Admirals-kino. Die Diamanten des Zaron Viggo Larsen. Der oder Derl

Grunewald.

In Dunehmiter Lage, nahe Bahnbei Halenies, ist eine hahnbei Halenies, ist eine hahnbei Halenies, ist eine hahnbein Ramfort ausgehattes Silia, erthalt. 12 Jimmer, Diele, Wintergarten um Billigen Preife von 160000 M. zu verfanfen. Der verhandens allbide Gasten tunn buech hingafaus von en 115 DR. vergrüßert werben.

Isr. Schmidt Sohne Leipzigerft. III, E. Mauerft.

Stoffe

Damen-Kostlime Herren-Anzuge

Tuchlager Noch & Seeland G. m. b. H., Gertraudtenstr. 20/21 Verkaufszeit v. 8–2 Uhr.



Kurfürstendamm 236 Direktion Siegbert Goldschmidt

Houte Uranfführung! Das Prachtfilmwerk

Hauptdarsteller:

Ernst Reicher Stella Harf Michael Bohnen

Käte Wittenberg Rudolf Lettinger

Regie: Uwe Jens Krafft. Ehrenkarten haben keine Gültigkeit. Erhöhte Preise. Vorverkauf von 11 bis 1 Uhr.



Peltzer Grill HERMANN PELTZER

WEIN-RESTAURANT

Neue Wilhelmstr. 5 Nähe Unter den Linden. Zentrum 11 017.

Pelz-Aufbewahrung

unter fachmannifcher Dflege. bolle Gemahr gegen Mottenfchaden. Derficherung gegen Seuer und Einbeuch. . Abholung toftenlost . .

gegenüber dem Untergrundbahnhof Gausvogteiplat.

Heute!

Sophiensäle Sophienstraße 17/18. Vortrag über

Freie Liebe oder Ehe?? Die Prostitution! von Dr. Martin Olpe Donnerstag, den 22. Mai, abends 8 Uhr."

Einfritt 0,50 M. u. 1,— M. Num, Karten 2,— M. Kassenöffnung 6 Uhr. 36/17

Montag, den 2. Juni, abends 7% Uhr, im Blüthnersani (Lützowstraße)

(Eine Auslese der ukrainischen Volksmusik.)

MITWIRKENDE:

MITWIRKENDE:

Herta Stotzenberg (Sängerin der Charlottig,
Oper), Sopran. Dera Sans-Kostina, Opernsängerin (Mezzosopran). O. Jung, Opernsängerin (Mezzosopran). O. Jung, Opernsängerin (Alt). Verstärkter gemischter
Schelapflug-Chor, Männerchor, BüttinerOrchester. — Dirigeet: Eugen Turula.
Karten zu 10, 8, 6, 5, 4, 3, 2, 1 Mark bei Bote & Bock,
Leipziger Straße 37 und Tauentzienstraße 7. 7323

=Gutgehendes Friseur-Geschäft=

mit samtlichem Jubehör, Wasche n. Wertzeug zu ver-fausen. Daselbst großer Pollen guter Zigareffen ab-zugeben. Schriftl. Eing, unter E. P. Zeitungs-Ansgabestelle Lausstzer Platz 14—15 zu richten.

Liga zum Schuße der deutschen

Connabend, ben 24. Dai, abends 71/4 Uhr, im Gewertichaftshans, Engelufer 15 :

"Nur keine Verzweiflungspolitik'

Gintritt frei! Freie Musfprache !

De Dynamo-Bader kräftigen die Tätigkeit des Herzens und der Adern und sind ein ausgezeichnetes Kurmittel bet nervösen und organischen Störungen der Herztätigkeit nebst deren Folgen sowie bei drohender oder bestehender Aderve katkung, ihre Wirkung ist Ahnlich, ohne völlig gleich zu sein, dergengen der Koblensäurebader EineKurbesteht alss 15 Bädern = 1
Postpak. Wannen werden nicht angegriffen.

Preis 250 Mark

Preis 250 Mark

für das Einzelbad. Scheibe & Co., Berlin S 42,

Prinzessinnenstraße 16.

Dita

Deutides Berlagshaus Charlottenburg

Gfir die Ginbeitsichule! Gin Bort an

Dr. Mag Apel:

Freie Babn ber beutiden Jugend. 76 Geiten. Preis 1 DR.

Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen!

Impr. Mantel 110, 155, 225, 275, 350 usw. 3 lange Sportpaletots . . 55, 78, 135, 205, 316 usw. Kostfirme, fesche Formen . . . 98, 135, 178, 219, 356 usw.

Jetzt sehr billig!

Pelzmäntel — Plüschmäntel
Pelzmäntel, Persianer-Klaue . . 850, 1275, 1560, 2100, 2800 Plüsch- und Astrachanmäntel . 375, 450, 580, 670, 810 Stoffröcke 36, (Reichsware) 13.10 Seidenröcke 85, 115 Sportjacken in vielen Farben 36, 41 Kunstseldene Strickjacken 155, 246

1. Geschäft: Berlin W. Mohrenstr. 37a.

2. Geschäft: Berlin MO, Gr. Frankfurter Str. 115.

Sonntags geschlossen!

14 kmr. Gold 585 pesiempelt 8 kmr. Gold von 19,75 M. an Verkauf direkt an Private Trauring-Fabrik

Weinstock G. m. b. IL Zentrale: Mohrenstraße 16

Alexanderstraße 14a nahe Jannowitzbr. Charlottenburg, Fritschestr 55 nahe Kantst. Achtung! Geöffnet 9-6. Kein Laden! Mines

Neufölln

icien Mark 14 000.— Bieten Mart 14 00.— Breis Rart 160 000.— Angablung Rart 15 000. Bur eruftagis Selbitänjer erballen nähere Sngaben unter B. 23 an dis pedition des "Bormarts"

4 amb 5 Zimmern in bace uns für 350000 M., 311 ver Die Mieten fin Isr. Schmidt Söhne

Neues, moder. Wolinhaus

-Möbelgünst. Einkauf

Spelse-, Herrenu. Schlaf-Zimmer, Küchen

DORN, Weinmeisterstr. 9 unwelt Plandkammer.

(Friedens-Qualität)

per Rifogramm IR. 33,-. Farben-Heymann,

Herranstart für moderne ambulatorische Behandlung

nit den besten und modernsten Apparaten für eletirophe Kallider Lichte u. Ratur-Sellmethade. Die milleneskerille werden in unferer heilansfall dauptjänlich dei krantichen Krantheiten unbestreitbar die besten und dauernösen Krantheiten unbestreitbar die besten und dauernösen Heilersche erzielt; selbstverständlich nur bei genauer Durchisterung der Kur. die ahne Bernfastörung durchgeschtt werden lann. — Mit bestem Heilerschap werden bedandelt: Lungan. Habe, Derry, Wagen. Darm, Geberschten: Rervenschwiche, nervose Appsichnerzen, allemeine krivosten kann der Kundellegen Geldeten Khauben, Geschwitze; kubnungen sowie Kinderschmung; Gebestreitben: Abauben, Geschwitze; kubnungen sowie Kinderschmung; Gebestreitberuntheiten, Jusserschmitze, Genischen, Hunden, Geschwitze; kubnungen sowie Kinderschmung; Gebestreitberuntheiten, Justerschmitze, beiestliche und mändliche Angestruntnes früher behandlere und geheilter Bestenten, die angaben, vor der Vedenblung in unserer Unstalt underweisig sonne Erfolg behandelt werden zu seine heit angaben, vor der Vedenblung in unserer Unstalt underweisig sonne Erfolg behandelt werden zu seine hat in einem Gedigs Samniartum site Langenstrunte 5 Monate char Gerole behandelt worden in, dade ich in Ihrer Gelinglich behandelt worden in, dade ich in Ihrer Gelinglich behandelt werden und werde nom Areisenzt, der nich vorber site dienstruisige behanden unmuterbrochen Interestiet. Dies speziebe in, Ihren den senlige Betraden. Seit dem 16. Offinder 1918 erteile ich 4 Etnaden unmuterbrochen Interestiet. Dies speziebe in, Ihren den senlige Behandelt worde geschet in den Kinde geschund in weberer Tochen Unrechter Ger. In der finlicht geschalte und den mit 60 den dandelt werden und mit fahleistlich der rechte Emplenden werden der statischen Almit diese Archischen werden den der Stelle Kannten und der Stelle Beimfalliung Steerfeits. Auch meiner Benacht und den Stee Einflichten werder und der statischen Kind an der erfolg behandel merden werden sie ihr fahleiglich der rechte Kim als mehrer Entwicken und der statischen Rimit diese Erfolg behandel merden werden der der fin den Steer Entwicken und der statischen Kind den

an Ihre Anialt gerband und indiefilm ber rechte Arm
na Ihre Anialt gerbandt und die mit in leiter Rg
von meiner Ilativergiftung und Bereiterung bes
rechten Armes und der Cand geheilt worden.

4. Joan Ranglirutsaffikent heremann ims Kothus,
geschwären mit 30 Pekandlungen politie in Monentalt geheilt worden, nachhen Nutter, meine Chwefter, meine Fran und ich find in Ibret Anfahl geheilt und gedessen worden; die Mutter von chronischen Magenleiden, die Schwester von Kopf-ichmorzen und Schweshörigfeit, meine Fran von derze mud Magenleiden und ich von allgemeiner nervöser Abspannung."— a. Fran Festaur. Hering, Werlin Abspannung. — a. Fran Festaur. Hering, - 7. here W. heele, Tempelhof, a-Straße Aff Bon b Monate alter, fact o Operations-Banch- und Darmfilte gweimal operieri. Admissor, Portik. F. von indertulster Bruft- und Alppenfellvereiterung gebeilt. — 2. her A. Schön, Charlottendum, Spandauer Berg 21: Won Dronchiolaftima gebeilt (andalt, heliung 9 Aonate jakter bedaugt). — 10. Iran St. Bornemann, Berlin-Arrettan Groechfit. 6: Son Alexen- u. Blojenleiden gebeilt.

11. Fran Scanofch, Berlin, Scheinerstraße 12: Bon Antereleu und Intereleidsleiden und Fingerwereiterung gebeilt.

12. Der D. Bornstow, Schönberg, Spraft, Wir Bon abgemeiner Leurafthenie, Herz- u. Magenneur (e und Unacemie gebeilt (vorder breimal Arronchet). —

12. Fran E. Jerund, Charlottendum, Bediagustin. W. Bon Denementsündung im Intereficienlei gebeilt. —

13. Fran E. Jerund, Charlottendum, Rolferin-Augusto-Aller 91, 1. Aufg. 1 Zr. Con Acrossischmerzen u. der hälbe und Unstädiefelt aum Geben gebeilt.

14. Fran E. Hodorf, Berlin, Kelberger Stade 22-W. Ban Across. Garrineberflit. Gl. Bu verschiederen Andere was der handig gefähmt) gebeilt. — 18. Fran M. Anort, Lichtenberg, Scharmeterflit. Gl. Bu verschiederen Andere wen anten und dennischen Beiden gebeilt, a. von Gerzichsbetraße 101: Ban allgemeiner Meurafthenie, Calferderfliche 102: Ban allgemeiner Meurafthenie, Cobernichestraße 102: Ban allgemeiner Meurafthenie, Cobernichestraße 103: Ban allgemeiner Meurafthenie, Commiss fürchner, Staden von der Kennischen und intere Petandium abgang von 18 Gesteuterheite, 107: Andresdorf, Dorftit. 9: Bon kuberkulöfer Beuft- und Rippenfellvereiterung gebelk. — 2. herr M. Schön, Charlottenburg, Spandauer Berg 21: Kon Bronchiol-

Ceberanishvellung und Gallenkeinen gedeilt (nach intger Bebandlung Abgang von 18 Gallenkeinen). — is Jamilie Kirchner. Stealin Albrechtruch 107: Bier Gerianen von verschiedenen Leiden gehrüt (gem zu Kundunkt dernder dereit). — 19. Eran k. Wunderlich. Bettin, Schwedter Straße Wo: Ken Magend und Darmgeschwären gehellt. — W. Fran E. Regien, wertin, Kradbertmaße di. Ban Kerveniskmerzen im ganzen Körper gehellt. — Gatrenate Kedandlungstäume für Damen u. Herren! — Sprach u. Behandlungszellt 9–1, 4–7% — Sonn- und Feiering: 9–1.

Mergeliche Anftaltoleitung: Beilanftattsbefiger

Professor P. Mistelsky grabuiert und approbiert im Andlanb Berlin SO. 16, Brückenstr. 10b

am Bahnhof Jannowitzbrücke.

Prozeff Ledebour.

Da der Angellagte erklärt hatte, er habe den verlesenen Artikel des Dresdener "Kommumist" nicht verkehen können, weil er au leise verleien sei, wurde der Artikel nochmals verleien, diesmal kaut und demklich. Er propagiert die Durchlüßrung der sozialen Revolution mit den bekannten kommunistischen Mitteln, unter denen auch das der Gesehung der kapitalistischen Zeitungsbetriebe und deren Besungung im Sinne der Kommunisten empfohlen wird.

Lede donr erklärt der Indalt des Artikels könne nicht als Beweismaterial gegen ihn benunt werden. Der Artikel wende sich auch gegen seine (des Augeklagten) Partei und ihre haltlos him und herschwischenen Gestalten. Dah ein solcher Artikel mit den unter Anklage stehenden Gorgängen in keinem Zukammenhang stehe, dier verleien und ihm als Anklagematerial vorgehalten werde, sei eine Entartung der ganzen Rechispslege. Er stehe doch dier als Anseine eine Entartung der gangen Rechispflege. Er stehe doch bier ald Angeflagter, aber nicht als Gutachter über Zeitungsartifel.

Der Borsiyende unterbricht die Erörterung und ordnet an, daß ein Zeil der Zeugen entlassen werde, weil sie heute nicht mehr zur Beruhmung sommen löunten.

Bede bour: Benn bie Staatsanwalticaft in ber bisberigen Beife fortfabrt, fiberfilifiges Beweismaterial gegen mich anguhaufen, bann werben wir noch in vier Bochen bier figen. - Der Angeflagte macht weitere Ausführungen über die Reformbedürftigfeit bes Strafprozefverfahrens, die ber Borfigende als nicht hierher

Dierauf mirb Lebebour wieber fiber die Borgange am 6. Januar

befragt. Aus feinen Antworten geht berbor, bag er an biefem Tage bormittags auf Berlangen bon Golbaten bes britten Garberegiments an bas Regiment eine Aniprache gehalten bat. Rachmittage hat er im Marftall ju Matrojen und anderen Leuten gesprochen. miltage hat er im Marstall zu Matrojen und anderen Leuten gesprochen.
— Borl.: Bar diele Menge bewaffnet? — Angell.: Ich nehme an, daß die Soldaten, die da herumstanden, wohl Seitengewehre oder Dolche bei sich gehabt haben. Ob die Zivilisten Sossen hatten, weiß ich nicht. Ich habe nicht zu Bewassteten gesprochen, sondern zu Leuten. die ich sie meine Anschen gewinnen wollte. Ich waren höchstens 100 Leute bei meiner Ausprache zugegen. Auf eine weitere Frage: Ich habe seine Wassen vorlieben, das eine weitere Frage: Ich habe seine Wassen vorlieben, aber nicht auf anlitärischem Gebiet. Daß Bassen verteilt worden sind, bestreite ich nicht, daß ist zu auch allgemein bekannt, aber ich war in keiner Weise daran beteiligt.

Der Vorsiyende tragt nach der Vermittlungsaktion, die am Abend

Der Borfigenbe fragt nach ber Bermittlungealtion, Die am Abend des 6. Januar unter Mitwirfung bes Angeflagten eingeleitet worden Lebebour: Dittmann hat den erfien Boridlag gur Einleitung der Berhandlungen gemacht, burch welche Rample bermieden werden follten. Dittmann bat fich mit anderen Abgeordneten ber Unabhangigen und mit Luife Bien in Berbindung gefest, Diese haben fich dann an die damaligen Bollebeauftragten gewandt und die Berhandlungen in fluß gefommen, die später bon einer Kommisson gesählt wurden, dern Korfigender der Angellagte war. Die Berhandlungen seien unter nichtigen Borwänden bon den Regierungsvertretern berichoben worden, aulest bis Sonnabend, den 11. Januar. In der vorhergebenden Nacht sei dann die Beschung des Borwärtes durch die Regierungstruppen angegriffen

und Ledebour verhaftet morben.

Auf Antrag bes Staateanwalts Zumbroid wird ein am 9. Januar berausgegebenes Fingdiatt verleien. Es ift überfdrieben: "Auf jum Generalftreit, auf zu ben Baffen". Diese Aufforderung wird auch im Text des Flingblatts mehimals wiederholt und hin-zugefügt, wir brauchen die Wassen gegen Ebert-Scheidemann, Unter-zeichnet ist das Flingblatt von den revolutionären Ob-leuten der Betriede, dem Zentralborstand der Kablbereine der U. S. P. und der Zentrale der Kommunistischen Partei (Knartaltrahund) (Spartafuebunb).

Angeft. Lebebour erffart biergu, on ber Berfaffung bes

Blugblattes habe er nicht mitgewirft, aber ale Mitglieb ber revolutionaren Obleute

übernehme er bie Mitverantwortung für bas Flugblatt. - Die Berteidigung fiellt fest, bag es fich nur um eine moralifche und politifde, aber nicht um eine juriftifde Berant. mortung banbele.

Die Frage, ob er an ber bon ben Matrofen borgenommenen Berhaftung bes Leutnants Unton Fifcher beteiligt geweien fei, ber-

Die Erösterungen mit bem Angeflagten find beenbet. Donnersiag (beute) beginnt bie Bernehmung ber Reugen.

Die A.= und G.=Rate zur Friedensfrage.

Der Bollzugerat foll einen Ratelongreß einberufen.

ber Rominmit Baul Lange aus erst wenn die Revolution in Deutschland durchgeführt ict, werde es uns möglich fein, einen wirklichen Frieden zu schließen. Richt darauf sonnne es an, was die Regierung Ebert-Scheidemann tun foll, sondern Sarauf, was das deutsche Proletariat zu inn hat. Eine bon ihm vorgelegte Resolution der Kommunisten betont, daß die Annahme, für die Friedensbedingungen dürse man von Berhandlungen eine wesentliche Milberung erwarten, ein politischer Betrug fei. Der einzig mögliche Ausweg fei ber Sturg ber gegenwärzigen Regierung und ber Bourgeoisberrichaft, die Einführung ber Rateberrichaft und ber Sieg ber Beltrevolution, und bas ju erreichen, fet im Augenbild bie Aufgabe bes Broletoriats. Heber bie Frage, ob ber Friedens-Bertrag ju untergeichnen ift ober nicht, fagte bie Resolution

Dr. Mid aelis (Demofrat) bedauert, daß gegenüber einer io angerorbentlich ichwerwiegenden Frage nicht alle Partei-ftreitigteiten gurudgestellt werden. So wie der Friedensbertrag jest ift, tonnen wir ibn nicht untergeichnen, das geht gegen unfere Ehre, (Ge lachter bei ben Unabhanaigen.) Rur ein Dund ledt die hand, die ihn geprügelt hat. Wit fonnen biefen Bertrog gar nicht ausführen. Auch die Errungenichaften ber Revolution werden burch ibn ausgewischt. (Lärmender Bideripruch bei ben Unabhängigen.) Eine Diktotur werden wir allerdings besonmen, aber nicht eine solche des Proletariats, sondern eine Dits talur ber Entente, bie hinter ihrer Forderung ber "Biebergutmachungen" bie Rontrolle bes beutichen Birticafistebens, bes Arbeiteeintommens uim, verburgt. Bir mollen die Schaden wieder gut machen, aber ein Opier an beutiden Meniden und an deutider Gire tonnen wir nicht bringen. Rebner legte eine Refolution in

diesem Sinne vor.

Jul. Kalisti (Soz.) fragte: Kann der Vertrag durch glatte Ablehung ans der Welt geschofft werden, falls alle Milderungsversuche sehlschagen? Darauf sann man nur mit Rein antworten! Es wäre Wohnstum, das deutiche Boll dem Chaos zuzutreiden. Freilich, nach Müllers Vorschiag unterschreiben und alles übrige den Bundern der sommenden Zeit überlassen — (Zuruf: Das sann auch jeder Cfel! Lärm.) Die Unabhäugigen fordern das Räteinsten, auch ich will es (lärmender Widerbruch), ich will den Aufbau der sozialistischen Broduktion. Wir warten aber nicht auf das, was sommen soll. Wir wossen durch einen Atigseit die sein Frieden so bertrag hinfällig machen durch Wiedergutmachung der Schäben und Zusamwenardeit der Köller zu Europas Reuausbau.

Mary (Unabhängiger) gab dem Kommunisten Lange zu: Auch unsere Parteisihörer haben Zehler gemacht. Aber wir werden sie auf den rechten Deg aurückzwingen. Die jest am lautesten gegen den Gewaltsrieden brüllen, hätten nach einem Siege Deutschlands ebenso wie jest die Entente gehandelt. Der Friedensvertrag muß unterzeich net werden. Wir verlassen und nicht darauf, dah bie Entente und biflige Bedingungen gewährt. Bir berlaifen und auf bas Broletariat aller Zanber, mir feben unfere hoffnung und Zuberficht auf die Internationale, die unferem Bolfe helfen wird.

Das Zentralraismitglied Max Coben (Sozialdemofrat) ging auf die Borwfirte wegen der Aichteinberufung des Käte-tongreise eine Wegen des Käte-tongreises eine Und wandte sich gegen eine Bemerkung des Vorredners, daß man die Käte "admuxtien" wolle. Gegen jolche Berfinde werde der Zentralrai ielder sich wenden. Der Kongress wurde, wenn er nach der Forderung des Antrages der Kommunisten durch Betrießswahlen zusammengelest werden soll, in der Friedensstrage zu ihat sommen. Gegenüber der zermalmenden Bucht des Schickals, das jezt über Deutschland bereindricht, wäre es nötig alles zu sun, die Parteileiden sein dast etwas zu däm bien. (Zuus: Sie haben sein Rech, so zu iprecken!) Wie viele von denen, die jeht die "Radikalsen" sind, waren vorher geld! (Sillimischer Beisal, bestiger Wiederpruch, anhaltender Lärm) Wenn wir den Frieden unterzeichnen, müssen wir gleichzeitig erstlären, daß wir nur der Gewalt weichen, aber auf untere Rechtsansprüchen seiner Rocksturdes Friedens erwarten von der seintschen Ersantnis und von der zunedmenden Wacht der Arbeiterstasse aller Länder. In den Das Bentralratemitglied Max Coben (Sozialdemofrat) ging ber gunehmenben Macht ber Arbeiterflaffe aller Lander. In ben vier Bochen aber, bie bas beutsche Bolt fich mit feinen Lebens-mitteln noch halten fann, wird bei ber Arbeiterflaffe ber

In der weiteren Erörferung der Friedensfrage führte Ententelander fein Umich wung einfreten. Daben Rominunft Baul Lange aus erst wenn die Revolution in die englischen und französischen Sozialisten nach der ungarischen ichland durchgeführt iet, werde es und möglich fein, einen Riterepublik gefragt? (Laml) Die Schuld am Kriege nur lichen Frieden zu schlieben. Richt darauf konnne es an, was Bentichland zuschieben und die kapitalistischen Geter der Ententes Regierung Ebert-Scheidemann tun foll, sondern Barauk, was länder entlasten — bas mache ich nicht mit! Wir muffen unters geidmen, aber ben Frangolen fagen, bag wir ben ihnen gugeingten Schaben auf bernunftigere Beife ale burch biefen Friedensbertrag

Schaden auf vernünftigere Beite als durch diesen Friedendsertrag wieder gutmachen sonnen und wollen. Habhängigen bor, auch sie hatten es unterlassen, nach der Revolution die Krundseiten des Appitals zu erschüttern. Durch Massenstreits sie zu unterwöhlen, wäre die Ausgabe einer wahtbast revolutionären Bartei gewesen. Sie hätte das revolutionäre Profestariat der ganzen Welt zusammentassen müssen, hätte vor allem die Verdindung mit der russischen Gowserregierung staffen müssen. Und die erste Neddlusionsregierung mit Haffen missen. Dieselbe Haldbeit der Unabhängigen sehen wir auch jeht wieder in der Ariedenskrage. Wir sehen untere Hosffung auf die sehe wieder in der Ariedenskrage. der Friedensfrage. Bir jegen uniere hoffnung auf die iogtale Revolution in den Ententelandern. Bir muffen aber Revolution in den Ententelandern. Bir muffen aber darin den Arbeitern Frankreichs und Englands mit gutem Beispiel vorangeben! (Beifall.) Bir wenden und nicht nur gegen die ans-ländischen Unterdrüder, jondern auch gegen die Unterdrüder, Aus-

ländischen Unterdrücker, sondern auch gegen die Unterdrücker, Ausbenter und Arbeiterverräter des eigenen Landes. (Starfer Beilak) Der Demokrat fischer wünschte einen "geharnischen Proteit des ganzen deutschen Bolles gegen den Friedensvertrag. Durch Unterzeichnung werde der Proteit an Araft und Eindruck verlieren. Die Abstimmung ergab Ablehnung der Resolution der Demokraten mit großer Mehrheit, Absehnung der Resolution der Kommunisten mit großer Wehrheit, Annahme der Resolution der Lition der Unabbängigen (ein Teit der Bersammlung enthält sich der Abstimmung), Ablehnung der Resolution der Sozials demokraten.

demokraten.
In der Debatte über den Antrag der Kommunisten auf soforige Eindernfung des Rätelongreises durch den Groß-Berliner Bollzugörat erklärt Rich. Müller (Unabdängiger), ein solder Beickluß würde undurchführbar bar iein. Faul Lange (Kommunist) sieht die einzige Erichwerung dartn. daß der Bollzugörat keine Mittel hat. Rich Müller: Aber machen Sie und dann keine Borwürfe, wenn wir das nicht aussähren konnen. Ich muh doch mit den realen Berdältnissen rechnen. (Buruf: Aba!) Herfurth (Kommunist): Durch Berdigerung der Mittel sollen hintenherum die Arbeiterräte abgewürgt werden. Es ist keltsam, daß Müller in solcher Situation lagt: Es geht nicht! Bir werden das Proletariat ganz Deuischlands aufrufen, die Mittel zusammenzubringen. Malkahn (Unabhängig): Bir stehen vor einer Katastrophe. Der Rätelongreis muß zusandekommen. Ausbringung der Mittel durch die Genosien ist möglich.
Die Abstimmung führte zu stürmischen Ausstritten, weil ihr

Die Abstimmung führte zu stürmischen Auftritten, weil ihr Ergebnis wiederholt angezweiselt wurde. Das Bureau biett den Antrog für abgelehnt, der Borsihende Brolat lief aber auf Bideripruch nochmals abstimmen. Als Grgebnis berfündete er wieder abgelehnt, aber noch stürmischer als zudor wurde Widerbruch erhoden. Schliehlich wurde Abstimmung durch Stimms zettel beschlösen, die aber an den Schlich der Sigung verlegt wurde. Die Abstimmung ergab die Annahme mit 426 gegen 416 bei 17 ungültigen Stümmen.

Neber die Finanzierung der Arbeiterräte und des Bollauserates wurde under großer und anhaltender Unruhe der Versammlung ein Bericht erstatet, von dem an dem sehr ungünstig in einer Saalede aufgestellten Pressetisch salt nichts zu verstehen war. Entgegensommend zeigen sich in der Finanzies Die Mbftimmung führte gu fturmifden Auftritten, weil ibr

zu berfleben war. Entgegenfommend zeigen fich in der Finangie-rungsfrage Berlin und ein Teil ber Borocte, andere Bororte ba-gegen lehnen ab. Die Angelegenheit foll in der nachlien Sihung weiter erörfert merben.

And bie Grörterung bes Boutoits gegen bie Freis willigenverbanbe murbe beriagt.

Abimind der Cohnbewegung für das Hochbaugewerbe.

Die in Sabrifen tätigen, im Bauarbeiterverbund organisierien Maucer und Bauarbeiter beschäftigten fich in einer gut besachten Bersammlung in Billes Sestfällen, Gebaftianste, 89, mit bem Abidilug der Lohnbewegung für das Hochbaugewerbe.

Die Verbreitung des Wortes.

Bon Lubwig Barta Mus bem Ungarifden bon Stefan 3. Rlein,

Beite, in ben Buften taufenbfältige Bluderhofen tragende Ungarn wohnen auf dem gegenüberliegenden Ufer. lleberall tann man fie antreffen, wo eine Strafe gu bauen, ein Ranal ju graben, mit Erdarbeit Brot ju ichaffen ift. In Polen, Deutschland find fie ebenso bekannt, wie in Bukarest und Belgrad. Ein altes Boll ift dies, mächtig brausendes Blut in den Abern, alte Tradition in der Seele, viel Kühn-beit im Charakter. Gar viel Kraft nennt es sein eigen, doch

Und fo gog bom jenfeitigen Ufer ein Mann aus, hochgewachsen, baumlang, breitknochig, grobbandig. Schaute in die Ferne, wie einst Joluas Kundlchafter. Eine neue Beimat au erfraben gog diefer farrenichiebende Bote in Bluderhofen und Robleinenbemb aus. Denn es gab ihrer icon viele in bem alten Reft und auch die Menschentinder mußten, einem bungrigen Bienenichwarm gleich, anbfliegen. Die gepflafterte Landftrage dabin, über die Donau hinüber, ju Guf nach ben jenseits des Auffes liegenden Landereien. Bor ihm der garren auf diesem seine famtliche Sabe: Schaufel, Bleiber, Saue, Mörtelfelle, ein langhaariger Bauernpelz, ein eiferner

Anfangs tamen Bugel, dann fiefen die Anboben ab, die Ebene öffnete fich bas Bilb von Elfenwiefen flatterte ibm entgegen ... Rein Berg, feine Grenze, Das All eilte in bie Unendlichkeit, feine filberigen Wolfen glangen in ber Ferne.

"Gier loft ich mich nieber" - fagte ber Bote bes befit-

Bie ein Begweiser, fo lebte lange bort, auf der neuen Siebelung, famt feiner Familie ber Bropbet mit bem Rarren. Doch gleich ben in fleinen Scharen giebenden Bandervogeln folgten ihm neue Karren, neue Leute. Binnen fünfund-amongia Jahren much's fich ju einem Dorf jener erfte Masen-fled aus mo feine Saue in die verwahrlofte Beide einge-

Die Ritten find niedria, dos Doch aus Strob, imei Snonnen ber Gof ber Morten vier. Die Strafe enn bas Dort ieber Memortung bor. Wine Kondnoll Leute bie Tolde leer, nom Grundonfont eridiorft: ge'blos inmitten ber mogenden Relber: nirgende eine Kurde eigener Ader, im Dorf fein einziges Bferb, feine einzige Rub, fein einziges Ralb, feine wiffenbeit."

Gans, fein Suhn; nirgends ein Korn eigenes Getreibe, Das Dorf fteht in Rangans Mitte, als eigene Fedhung . . .

ftunde es im Reiche fahler Gelfen.

Bobl drangen mitunter zu ihnen Nachrichten, man fände hier und dort Arbeit, es ergaben sich Berdienstmöglichkeiten, Graben, das Ufer ausschaufeln, den großen Kanal reinigen, die wandernden Gewässer, längs der grünen Wiesen. Sie beeilten sich auch, solche Gelegenheit auszunüten. Doch war auch dies nicht fo wie dereinft. Geltener wurde das Brot, das Gelb rollender, die Hoffnungen immer geringer. Die Riederlaffung aber nahm größere Ausdehnung an, die neuen Generationen drängten Spur auf Spur nach. Oft fagen bann die Leute bor ihren Butten und ichauten gu bem gevoltigen Himmel empor, wären gerne nach allen feinen hunbert Richtungen mit Soue, Schaufel, bem berühmten Rarren ausgezogen, doch hatten sie nicht wohin zu geben . . Der Magen knurrte, die Leute verzagten . . Die jungen Sehlinge auf den Straßen und in den Hösen schoffen auf, die gelben Strobbacher wurden broun. Grimmige Binter famen, die man babeim verhoden mußte, bis gum Friihjahr pfeiferauchend, da sie dann wieder, gleichsam wie auf Wache stehende Soldaten, jum erstenmal das Gift ber von der Drau ber wetternden Binde berührte; in den Bintermonden fted. fen fie die Ropfe gusommen und berweil braugen Schnee wirbelte. Wind beulte, fnirichte fonnte man gar manches beprechen! Tief grub fich in die Augen aller eine gewoltige Sehnlucht ein, glangte bann als ein großes Beid berbor, ein Bunich ichrie aus aller Scelen: "Bir berfommen bier in großer Unto ffenheit, baben feine Schule."

Deputierte gingen jum Dberftublrichter. Die Debu-

tierten fagten:

"Bir bitten, gebt uns eine Schule, benn wir berfommen in Unwiffenheit."

Der Oberftublrichter iprach:

"Geht ju dem Schulinfpottor. Diese Angelegenheit unterftebt ibm." Da gimpen die Deputierten gum Schulinspettor und

. 6 bt uns eine Schule, benn wir vertommen in Unmiffenbeit."

Der Schufinipeftor iprach: "Geht jum Bildof. Diefe Angelegenhe't unterfiebt ibm." Die Deputierten gingen jum Bifchof und fonten:

Die Teputierten gingen jum Bifchof und fonten: "Geft jett nach Saufe Kinder, vielleicht fallt es mir bis morgen ein."

Der Bifchof fprach:

Beht zum Bizegespan. Diese Angelegenheit unterfteht ihm.

Die Deputierten gingen jum Bizegespan und fagten: Gebt uns eine Schule, denn wir verkommen in Unwiffenheit.

Der Bigegefpan fprach:

Ich werde der Sache schon nachgeben; geht beim und

Die Deputierten gingen beim und warteten. Nach Jahresfrift erschienen die Deputierten abermals beim Bigegefpan und fagten abermals:

Bebt uns eine Schule."

Der Bigegespan antwortete abermals:

Ich werde der Sache schon nachgeben; geht beim und

MIs dann wieder ein Jahr vergangen, trat eines Toges ein alter Mann berbor; er war auf einem Auge blind und bieg Andras. Und diefer Andras Blind fprach:

"Ich werbe bersuchen, die Rinder zu unterrichten. Doch fann ich bann nicht in die Arbeit geben, gebt mir eine Stelle." Die Leute erflärten einbellig:

Bir geben Euch die Stelle.

Go wurde ber einaugige Undras Lebrer. Da er bes

So wurde der einaugige Andras Lehrer. Da er des Schreibens nicht mächtig war, wollte er bloß im Lejen Unterricht erteilen. Die Kinder kamen in seinen Hof, er sehte sie neben sich unters Bordach. Es waren der Kinder viele, sie hatten gar nicht alle Blad. Dann sagte er: "Kinder schlagt das Buch auf der ersten Seite auf. Auch ich schlage es dort auf!" — Die Kinder schliegen das Buch auf. — "Seht Ihr die vielen verschiedenen Beichnungen im Buch? Das sind die Buchstaben!" — Andras ging ihre Keihe ab auf die Puchstaben in seinem Rusche weitend. — Seht ab, auf die Buchftoben in feinem Buche weisend. - "Selt 3br: bies ift der Buchftabe "i"!"

Co hatte Andras Blind unterrichtet. Doch mais icon lange ber, bag er bies gelernt; und er batte icon feit langem nicht an die Buchstoben gedacht. Nobre waren bereits pergangen, ba er jum lettenwol geleien; er wollte gar nicht glauben, bog bas Abe foviel Buchftoben babe! Gie maren

(Schlug folgt)

Einleitend erläuferse ber Borschende Rollege Mehle bie Ber. daß es im Berhandlungswege gelingen werbe, einen Frieden zu erstendungen welche der Bauarbeiterverband mit dem Berdand der reichen, der den Grundsähen entspricht, wie sie in den 14 Punkten pflege.
Daugeschäfte getrossen kat, und den Schieddspruch des Schlichtungs- des Profibenden Wilson zum Ausdruch gebrocht sind."
Dem Losarett in diesem Schloß ist eine orthopädische Abtel Baugeschäfte getroffen tat, und den Schiedsspruch des Schlichtungsaudidulies.

Danad gelten folgende Arbeitebedingungen:

Die normale Mrbeitegeit beiragt in ber Bodje 4616 Stunben. Die Berteilung ber Arbeitsgest auf die einzelnen Tage ge-fchicht in ber Weise, daß von Montag bis Freitog die toolide Ar-beitsgest 8 Stunden und Sonnabends 614 Stunden beträgt. Der Arbeitelohn ift Sonnabends für 7 Stumben gu gewöhren, Die Arbeitsbeit beginnt um 716 Ubr, es find 2 Baufen bon je einer halben Siunde für Arublind und Mittagessen au gewähren. Rehrschichterbeiten fallen unter die Bestemmungen über Ueber-

ftunden und Nachtarbeit nur infotocit, als fie die gewöhnliche tagliche Arbeitszeit übersteigen. Für ausnahmsweise eingelegte Nochtichichten ist der Zuschlag für Nachtarbeite zu netvähren. An Bu-ichlägen wird allen Arbeitergruppen gemährt: Für Neber-tunden, Kardolineum-, Brand-, Wasser- und schmudige Arbeiten 25 Brog., für Nacht- und Gonntageacheit 50 Prog. des Lohn-abed. Tho besiere Lohn- und Arbeitsbedingungen bestehen, dürsen sie

Wie beitere Lohn- und Arbeitsbedingungen leiteben, durfen he während der Bertrogidauer nicht guungunften des Arbeiters ver-ändert werden. Die Lohnzahlung finder Sonnabends während der Arbeitszeit auf der Arbeitsstelle sieht; dadei konn der Kohn für Sonnabend und dei Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten auch der für Freitags eindehalten werden.

Der Ansvruch der Tiefbauarbeiter auf Gewährung eines regel-möhigen Urlaubs konn mit Rückficht auf den geschlossenen Tarif-

vertpag für das Tiefbaugewerbe nicht anerfannt werden.

Da dieser Schiedespruch, soweit der Lohn in Frage kam, von dem Arbeiterorganisationen abgelehnt worden ist, kamen am Monton, den 12. Mai, gumächst Berhondlungen für das Tiesbaugetverbe austande, die für Maurer 2,75 R. und für Erdarbeiter 2,40 R.

Diese gobne werben bon ben Diesboufirmen, aber lobiglich bon diesen, seit bem 1. Rai nachgezahlt. Die Löhne ber übrigen Arbeiter im Tiefbau interefferen bier nicht, ba bie Arbeiter nicht

unferer Organisation ongehören. Für bas Sochhaugewerbe kamen nene Berhandlungen am Dienstog, den 18. Wai, zustande. Die striftigen Punkte wurden butch folgenden Bergseich erledigt:

1. Der Cinheitslohn für Maurer- und gimmerergefellen berägt vom 17. Mai ob 2,75 M. und vom 1. Juli an 2,80 M. ichtlich der fibrigen Arbeitergruppen foll der Lobn um den gle Betrag nieduiger als ber ber Maurer- und gimmetergesellen fein, um ben er nach dem bisherigen Tarifvertrag niedriger gewesen ift. 2. Die bisherige Begeichnung "Stundenlohn" wird burch "Gin-

3. Affondarbeit bloibt für Buber, Stein- und Raffirager gu-läffig. Die Arbeitgeber erffären fich bereit, mit ben Arbeitgebmern

in eine Regeleung bes Affordiarifs (einschliehlich Reftfebung eines Stundenlohnes für Buber) eingutreien.

Rach Reftsehung des Alfordiarifs ist grundsäylich Alfordarbeit nur nach diesem Taxif sulässig. 4. Jun librigen verdselbt es beim Schiedsspruch vom 28. April

Beibe Partelen find fic barüber einig, bag junachft nach Annahme des Beraleids sofort ein Bertrag geichlossen verden soll, der die früheren Beschmmungen über Einstellung und Enklassung der Arbeitnehmer, Schlichtung von Streitigkeiten, Jusammenarbeit mit anderen Arbeitnehmern (§ 10 des früheren Bertrages) und über Baulade- enthält. Sie verpflickten sich, sosort nach Abschlich bieses Bertrages in Univerhandbungen über eine Keufassung vorvoles Verligges in Unvergendungen über eine Reutstjung vorgenannter Bestimmungen einzutreien und sind sich darüber einzutreien und sind sich darüber zeinzuben führen sellen, der Schlichtungsausschuß Groß-Bertin über die noch verdseibenden strittigen Punste zu entscheiden hat.

6. Beide Parteien haben dis zum 24. Mai dem Vorsihenden mitzuteilen, ob sie den Vergleich angenommen haben.

Die Labue gefiglten fich falgenbermafien .

Constitution of the Section	bom	17.	Mai.	bom 1.	Juli o
Mauret	1	2,76	972.	2,80	ER.
Bementierer und Flechter		2,70		2,75	
Einschaler		2,75	500	2,80	No.
Sandbetonmifcher und Baffertrag	ier '	2,60	1	2,65	NOW Y
Bilfsarbeiter	PAD I	2,55		2,60	1
Stein- und Ralftrager	17.00	2,75	848	2.80	100
Groarbeiter				2,45	

Rach einer mit bem Reichsberband fur bas Deutsche Tiefbaugewerbe getroffenen Bereinbarung wird biefen Rollegen ber Bobn

Der Lohn der fibrigen Gruppen tann erft am 1. Juni noch-gezohlt werben, ba ber Berband ber Baugeschäfte erft am 28. Mai au bem Bergleich Stellung nehmen fann.

In ber regen Aussprache tam jum Ausbrud, auch für bie in Nabriten beschäftigten Rollegen biefe Löhne in allen Betrieben am 21. Wai durch die Betriedsandschilfe zur Anersennung zu unterdreiten. Ein Antrag in diesem Sinne sand einstimmige Annahme. Es wurde dem Korsiand überlassen, extl. weiter notwendig werdende Kannahmen zur Durchsützung der Forderungen vor-

Das mit bem Metallarbeiterverband vereinbarte Kolleftiv-Das mir dem Medalatheilerverbend bereindorte Kolleftinabkommen kommt für die Bauarbeiter in den Fabriken nicht in
Krage, weil der Bauarbeiterverband diesem Abkommen nicht beigetreien ist. Eine Kundigung dieses Vertroges kann deshalb von
ihm auch nicht verlangt werden. Soweit die Beruiskollegen noch
anderen Berbänden angehören, wurde ihnen zur Pflicht gomacht.
Witglied des Bauarbeiterverbandes zu werden, um so in einheitlich aeschlossener Frant besser für die Durchführung der Forderungen

Derbandstag der Post- und Telegraphenbeamten.

In den Tagen bom 21. die 24. Mai halt ber Berband der unteren Bolt- und Telegraphenbeamten in den Germania-Fostfälen nach zweisähriger Boufe seinen Berbandstag ab. — Bor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Frage bes Friedensschlusses eröttert. Generalsekreiär Rem mers führte aus, daß auch diese Tagung einer größeren Berufsichicht bes beutschen Bolles unter bem

nieberfcmetternben Ginbrud ber Briebendbebingungen

ftehe. Von dem Niedergange des gesanten Wirtschoftslebens würde besonders auch die Vost- und Telegraphenverwaltung betroffen, und die Hunderstausende der Bennten wirden fcwer zu leiden haben. In den lehten beiden Jahren dahe der Berband unausgeseht um Aufrechterhaltung der wirtschoftlichen Existensfähigseit bes gefamten Stanbes ber unteren Boftleamten fampfen muffen. Reue hoffnung auf ein befferes Dafein gebe es unter ben harten und ungerechten früsberiebedingungen nicht, die uns als Bolf auf eine Stufe mit kleinen mittelamerikanischen Bölferschaften fiellen. Bolitisch und militärisch werden wir zu wölliger Bedeutungslosigkeit berabgedrückt. Der Enwurf der Friedensdedingungen, wie sie uns vorgelegt wurden, mus abgelehrt werben, um im Berhandlungswege beffere Bedingungen zu er-

Auf Borfchlag bes Redners wurde folgende Entschließung an-

"Die am I. Mai zum 8. Benbandston in Berlin versammelten Bertreter bes Berbandes der unteren Volk- und Telegraphen-beamten erheben Einspruch gegen die für das deutsche Volk vernich-tenden Friedensbedingungen, die eine Versiümmelung Deutschlands

vollftanbige Berftorung feines Wirtfcaftslebens bebeuten.

Bei der Gritatiung des Geschäftsberichts weist Berbandsvor-lipender Laur darauf din, daß in den ersten Beiten der Revolu-tion Kollegen sich als siührer in den Bordergrund drängten, die früher, als es noch gesahrbell war, hervorzutreten, als Sandas-bertreter nicht bekannt waren. Roch Gintritt rubiger Verdältnisse hat die Berbandsarbeit in erhöhrem Umfange wieder eingeset. Durch Zusammenarbeit im Beirat des Reichsposiministeriums mit den Bertretern der Berwaltung find dankenswerte Erfolge erreicht worden, wenn auch noch mancher Bunjch zu erfüllen bleibt. Der Verband hat einen erfreulichen Zuwachs zu verzeichnen. Seit dem 1. Januar, also in 4 Monaten, find 15 000 Neuaufnahmen zu verzeichnen, so daß der Bemand jeht 115 000 Mitglieder gählt.

Groß-Berlin

In einer von der Jentrassielle einberusenen Versammlung in der Stadthalle sührte Verdert Berger (S. P. D.) aus: Im Rovember bätten die deutschen Sozialissen geglaudt, daß nurwecht die Einigung erzielt worden sei; das aber habe sich derandschestellt, doch die Kollsbeaustragten sich nicht verkändigen Ionnten. Die Kührervolitik sei das größte Undeil für die habes alleisische Bewogung. Die S. P. D. sei in eine Kompromispolitik gergen, die nicht gedillist werden konne. Die Kegierung habe eine nationale Brotestschift insgeniert, ansatt eine internationale sozialistische Brotestsundgebung gegen die kapitalistisch-imperialistische Ententschaft der Veranlossen.
Innerhalb der sozialdemakratischen Bartei sei ein Verkalbung.

Innerhalb ber fogialbemofratifchen Bartei fei ein Berfalfungs-Innerhald der jogialdemokratischen Bartei sei ein Berkolkungs-drozel, der berhängnisdell wirke. Die dor einigen Tagen statige-sundeme Generaldersammlung der Berliner Barteiorganisation habe ein trauriges Bild gezeigt. Stampfer habe entschieden gegen die Abschaffung des Belagerungszustandes und der Zeitungsver-bote polemissiert. Die Generaldersammlung dobe es sogar sertig gedracht, Antröge zum Parseitung niederzustinnmen, die besogten, daß die Arbeiter, und Angestelltenausschüsse Kontrollen bei der Brodustion herben sollten des des Westellssen noch den Bestehr daß die Arbeiter. und Angefrellemanssichüse Kontrollrecht der Brodustion haben sollten, daß das Nätespstem nach den Kalisktsschen Leitsächen befürwortet werde und daß die bolitischen Gebeimbolumente underzüglich beröffentlicht werden sollten. Die Führer treffe die Schuld, weil sie immer ihren eigenen Gaut ritten und don der Bereinigung des Proletariots nichts wissen wollten. Reumann (U. G. B.) kritissierte scharf die dan der Regierung disder bersolgte Politik, insbesondere die Zusammensehung der Friedensabordnung. In der Politik dürse es keinen neutralen Rummel geben. Die Einigung des Proletariots müsse im sozialreedigten. Die Einsaung des Proletariots müsse im sozialreedigten.

revolutionaren Sinne erfolgen.
Die Versammlung eibt ein ganz häbssches Bild von der "Einigung", die da geplant wird. Ein sehr junges Mitglied der S. P. D. reißt in einem entstellten Berickt die eigene Vartei bertunter, und die Unadhängigen klotischen Beisall dazu. Berger sant z. B. nicht, daß Stampser ausgeführt hat, der Belogerungszustand sei eine "scheuhliche Kattvendigkeit", schaffe man ihn heute ob, so sührten ihn die Spartakischen morgen wieder ein. Alehnlich verhält es sich mit den abgesehnten Antrögen. Es mag sein, daß sich einige Witglieder der S. B. D. die sür Grundsähe, Ehre und Bürde der eigenen Portei sein Berständnis besihren, mit den Unadhängigen auf der Bergerschen Grundlage einigen konnt. Die U. S. P. D. wird auf diese Weise einen Zuzug erhalten, über desse Wert wir nicht diesen wollen, aber der Inrespatal wird damit nicht übertwunden sein. bamit nicht überwunden fein.

Ginigung und Ratefuftem.

In einer von Angebörigen aller spzialistischen Barteien start besuchten Bersammlung im "Abfföduler" zu Riederschöneweibe am Dienstag betonten Berner von der gentralftelle für die Einigung der Sozialdemokratie und Wille (U. S. B.) den Adtegedanten als einigendes Moment. Dr. Dable (S. B. D.) und Reimann (U. S. B.) erstärten ihr Einverständnis mit der Ausammenstärtung et getreunten sozialistischen Barteien auf der böheren Platisorm bes Ratespsteme; wies auch Dr. Dable darauf din, daß der Adesgedante noch sehr der Alärung und Entwidlung bedürfe, so gab er doch der Ueberzeugung Ausbruck, daß dauernde sozialistische Einigkeit nur durch der uf ssäch dis de Badlen herdeigesührt werden könnte. Die lebhasse Ausbruck bewegte sich in der gleichen Kläten der Albeiten berdeigesührt werden könnte. Die lebhasse Ausbruck Balden der Albeiten berdeichen

Einigleit nur burch berufsständische Wahlen herbeigeführt werden tonnte. Die lebhoste Aussprache bewegte fich in der gleichen Richtung. Einstimmig angenommen wurde folgende Resolution:

"Ueber 1000 Proletarier aller sozialissischen Barteien geloben in underdrücksier Treue zum sozialissischen Barteien geloben in underdrücksier Treue zum sozialissischer volltionaren Gedanken, nicht zu ruhen und zu raften, die die Einigung des gefamten beutschen Broletariats auf der einzig möglichen Plattsorm über den Parteien, auf dem Boden des reinen underfälichten Käteinstems zur vollendeien Tatsache geworden ist. Nieder mit dem sozialistischen Brudersampil hoch die proletarische Einigkeit!

Rein Ginmacheguder !

Während für Wucherpreisbondond, Lifore u. dergl. Zuder in Hölle und Hille vordanden ist. sweidt der Magistrat: "Sicherem Bernehmen nach dürften die Haubstrauen beses Jahr mit der Berteilung von Einmachezuder nicht zu rechnen haben. Streits, kohlenmangel und die Unzulänglicheit der Eisenbahnwege haben die Mögelichteit der Erzeugung empfindlich gestört und herodgeseht. Es sann nur em pfohlen werden, von dem zum gewöhnlichen Gedrauch gelieferten Zuder, dessen, von dem zum gewöhnlichen Gedrauch gestesten zu können, bei Zeiten ein zu sparen."
Diese Schuhsa, ist ein empörender Hohn, weiter nichtst Jetzt sann zu die Obsiderschiederet bald beginnen, dann merkt man die Entziedung des Einmachezuders nicht so.

Entgiehung bes Einmachegudere nicht fo.

Rommunale Arbeiterrate &. B. D. Sonnabend, 5 Uhr. Festigat Des herrenhanfes : Stung. E.D.: Das Fortbestehen ber tommunalen Arbeiterrate und das Berhalten ber Gemeindeverwaltungen. - Musweis mitbringen!

Der Graftionsvorfiand. Sonfe.

Mus ber Entlaffungepragis.

Auf die Entlassung der Frauen, die in der Arlegszeit notgedrungen als Ering für Männer eingestellt wurden, hat die Schar der jest arbeitslosen Männer und besonders der noch nicht wit Arbeit verforgten Arlegstellnehmer alle hoffnung geseht. Biele Arbeitslose klagen in Briefen an uns, daß die Aussührung der An-ordnung, durch Frauenentlassungen mehr Arbeitsgelegenheit für Männer zu schaffen, hei manchen Behörden noch sehr zu wünschen fibrig lägt. Was sollen wir aber dazu sagen, daß deim Großen Generalftab fogar noch bor wenigen Bochen weibliche Ordonnangen neu eingestellt worden find? Gbenio bat man bort für Burcaus noch neuestens weibliche hilfefrafte als Schreiberinnen eingestellt, mabrend aus anberen Bureaus bes Großen Generalftabe mannliche Silfstrafte entlassen burben. Die Entlassugen manntider hilfstrafte wurden damit begründet, bag biele burch friegebeichabigte Unteroffiziere erseht werden wurden. In ber Kriegegeschichtlichen Abteilung find aber altive Unteroffiziere eingestellt gelöchtlichen Ableitung und aber altibe Unterstützere eingeliellt worden, denen man keine Kriegsbeschädigung ansieht. Kar die Beiegung der Ordonnanzenstellen mit Fauen siatt mit Männern wurde sein Erund angegeben. Dei den Mitte April und Ansang Mai erfolgten Kündigungen traf sich's übrigens so, daß von den illuf um Mitte April gewählten Mitgliedern des Angestelltenausschaften nicht weniger als vier das Schiedsal der Kündigung erlitten. Das Sat begreife lichermeife einiges Muffehen erregt.

Der Berbandstag fpricht ber Meicheregierung und der Deuischen Reduerkurfus. Der Sonnabendfursus fällt aus. Rächste Bationalversammlung einemitig sein Bentrauen aus und er hofft. Ansammentunft für beide Aurse am Mittwoch, 28. Mai.

Dem Logarett in diesem Schloß ist eine orthopabische Abrei-lung zu ambulotorischer Behandlung, eine Wertstatt zur Anserti-gung fünstlicher Eliebet, eine Wertstatt für orthopabische Stiesel und eine Brüfungbitelle für künstliche Glieber beigegeben. Bur erhöhten Aflege ber Ariegsbeschändigten müßten bas Theaterge-bäube ("Nobelspricher"), die der Schloßgartnerei zur Versügung siehenden Teile der Orangerie, die vom Ragistrat Charlottenburg-Criege. Andelsprichte ber Dennisten der Medichen Teinung stehenden Teile der Orangerie, die vom Ragistrat Charlottendurg (Kriegs-Fürsprechtle) benuhten Jimmer des westlichen Dienersslügels, sowie die Dienerwohnungen über den jehigen Schreibsuben um östlichen Dienerflügel dem Lozarett zur Berfügung gestellt werden. Insolae des Kaummangels missen Emputierte vit 3-4 Monate auf die Lieferung ihrer orthopädischen Stiefel warten. Da damit zu rechnen ist, daß die Pflege der Kriegsbeschädigten, die fünstliche Gliedmaßen hohen, noch diese Jahre hindurch andauern wird, so ist es dringend gedoten, alle Ur Lozarettzwecke denusdaren Deile des Charlottendurger Schlosies so auszudauen, daß doort eine das uns zu der nie der Arbeilung zur annbulgtrischen Arbendlung baren Teile des Charlottendurger Schlosies so auszubauen, daß dont eine dau ern de Adreilung zur anwulatorischen Behandlung eingerichtet wird. Edenso ist im Interesse der Ariegsbeschädigten gedoten, zur Unterdringung von 600—500 Leichtkansen Käume zu ichossen. Sterkur kämen die deiden Schoffkasernen in Betracht. Da sich an das Charlottendurger Schloß ein schoner Park anschließt. es auch hinsichtlich des Berkehrs günstig gelegen ist, eignet es sich borzischlich zur Velegesätze für derkrüppelte Ariegsbeschädigte. Es ist zu hoisen, daß die zuständigen antlichen Stellen den dahingeschen Anregungen des Gouverneurs Gen. Schöpflin Folge geben werden.

Ja, bie Beheimrate!

Die Dranienburger Ariegsseminariften freiften, weil man ihnen einen Lehrer gegeben hatte, ber fie bireft findische Meligiones und Geschichtsauffoffung lehrte und die Lehrstunden hazu benutte, fiber Geschichtsaussollung lehrte und die Leprinunden gazu benugte, finer die Gerberbifeit der heutigen Belt im allgemeinen und der Seminaristen im besonderen berzuziehen. Sie wandten sich mit der Bitte um Bermittlung beim Prodinzialschulsellegium an den Borffiand ihres Birischaftsverdandes, die "Märtische Kriegdseminaristen und Junglebrerbereinigung". Derzweite Borsinende begabsich mit Abgesadten des Seminars zum Prodinzialschulkollegium. Dort empfing fie ein herr "Gebeimer Regierungerat" Gerlad. Ererfiarte, bie martifche Rriegsfeminariften-Bereinigung ginge ibn nichts an er fprache bochitens mit ben Dranienburger Ceminariften und weigerte fic, mit bem Botfigenden ber Bereinigung ober in feiner Gegenwart

Der Swed, ben ber Berr berfolgte, liegt wohl flar auf ber Sand; feine Sandlung ift eine unerhorte Brustierung ber Roalitions. freiheit, die boch befanntlich jeder mundige Menich ies handelt fich um Rriegsteilnehmer von 20—29 Jahren) bat. Goll fich jede Organi-iorion ihre Anersennung erft durch Streits erzwingen? Go wird hochfte Zeit, daß haenisch in den Provingialschuldeliegien grundlich

Eft Seefliche !

Der "Berein ber Gifchtanbler bon Groß.Berlin E. B." feilt mit, bag gurgeit ein fiberaus reicher Gegen in Geefiicen ints mit, das autgett ein überaus reider Segen in Seeflichen bereicht, und dittet die Konsumenten, die jetige Zeit wahrzausedmen und ihren Einsauf zu besorgen. Die Fische stammen zum größten Teit aus Tänemart und Holland und sommen in vorzstätischer Dualität an. Das jetige Berteilungsspfiem, wie es für Groß-Berlin eingeführt ist, Nappt ganz autgerordenisch (wodon wir disher sebr weitig gemenkt haden. D. Red.) und wird von allen Seiten mit Einschitz des legitimen Handlerstandes daran gearbeitet, den Wischen der gerteiltet, den Bild is frifd wie nur irgent möglich bem Berbraucher bargu-bringen. hauptfächlich fint es Schellfiiche, welche bas Meer ipendet. Die Fifche werben martenfrei in beliebiger Menge abgegeben.

Ein martifches Schnlidhu.

In einer Berfammlung lesthin ju Spresau (Monchs-Sinkel) bei Erkner wurde darüber gellagt. daß der Rebrer wird gardt, welcher dortihn krafverleht wurde, die Kinder mit Ramen von Tieren belegt, deren Rangel bei det jetigen Pleischkauppheit besonders schwer empfunden wird. Außerdem werden die Kinder während des Schulunterrichts zu allerhand Arbeiten, wie z. B. zum Einholen, Stiefelpupen, Ausbessern von Kischernehen (der derr bat die Fischerei gepachtet), Reinigung des Fahrrades und das, benugt. Eine Beschwerde vom 4. Kebrnar d. J. dei der vorgesehten Schulbehörde hatte durchans nicht den gewünschten Erfolg. Auch auf eine Ende Rebruar eingereichte Beschwerde bei der Kegterung in Potsdam ist eine Aenderung nicht eingetreten. Die ganze Einwohnerschaft will eine gemeinsame Besingetreten. Die ganze Einwohnerschaft will eine gemeinsame Bes eingetreten. Die gange Einwohnerschaft will eine gemeinsame Bestämerbe, welche die Absehung bes Lehrers forbert, an bas Auftus-ministerium richten, hoffentlich mit bem gewilnschen Erfolg.

Bur Bebandlung ber und in ben Mufftenbotogen gugegangenen Beichwerden fiber Regierungelolbaten tragen wir nach, bag mir - was wir lehthin verlebentlich berborgubeben umterlieben - Hamen und Abresse des Einsenders zwar bei Uebersendung an Roste nicht enternt haben, wohl aber bei Einsendung an das Kommando der Truppen; die allermeisten haben wir direkt an Koste geschickt. Wenn wir in der "Freiheit" niedertrichtigerweise der Denunziation beschundigt werden, so fragen wir, wie denn Beschwerden unterlucht werden sollen, wenn der Beschwerdessischer undefannt ist. Wie wiederholen: Richt ein Fall von Schädigung eines Beschwerdessischere ist uns germelbet worden. führere ift une gemelbet worben.

Bom Berliner Wohnungsamt. 850 Julchtije wurden disher mit 2 075 000 M. bewilligt, hierbon murden 2630 Bohnungen mit 6500 Mawnen bergerichtet, 800 Bohnungen, bie unbenuht waren, wurden der Benuhung angeführt. Durch Berbot der Umwandlung don Bohnaumen zu gewerdlichen Jweden dieben 11, durch Beriagen der Abdrucksersaudnis weitete 60 Bohnungen erhalten. 8200 Bohnungen wurden hergerichtet bezw. wieder wohnreif gemocht. 170 Kaume von Kriegsgefeltschiebet die entbehelichermittelt und freigemacht. Aus der Königssertedrich Stiftung wurden dieber 41 Beiten, 22 Decken und 706 R. in der an Bedürftige verausgabt.
Die drabende Wohnungsfrie ift mit dilfe des Amtes an der Duartalswende bermieden worden. Obbachlofe braucken nur in einem einzigen Kolle in einem Ledigenbeim umergebracht werden. Bom Berliner Wohnungsamt. 850 Buldfife wurden bisber mit

einem einzigen galle in einem Ledigenheim untergebracht werben, Ungfinftiger liegen bie Berhaltniffe in auberen Groß-Berliner Gemeinden, wo Schulen und Baraden mehrfach Debachlofe aufnehmen mußten. Die Beaffenausweitungen bon Beamten und Lehren aus Boien und Eliah-Lothringen bedrochen den Wohnungsmarft mit einer Neberstutung bon Wohnungluchenden, die in feiner Weise befriedigt merben fonnen.

Wann tommen bie Rriegobeichabigtengulagen? Die Rriegs. beidabigten follen eine einmalige Teuerungegulage pon 50 Mart verhalten. Die Auszahlung jollte dom Bezirfelommando erfolgen. Bann werden sie die Fulgae besommen ? üben Kriegsbeschädigten, die vor dem 9. Robember 1918 entlassen sind, soll ein Entlassungs-anzug und Entlassungsgeld verabsolgt werden. Desgleichen sollten sie eine 40 Prozent-Buloge auf alle Bezüge erhalten. Inzwischen warten viele noch auf die Rentenzulage dom Januar 1919!

Diefe Bummelei ift ein Stanbal.

Beitere Resolutionen gegen bas Biebinecht-Lugemburg-Urtell und die Militargerichte, für Freilaffung der politischen Gefangeren, für bas Ratefustem find und zugegangen bon ber Brandenlommiffien ber Bidler, den Aunftionären der Firma Zwictuich, den Sertrouens-leuten der Meichsbruderel. Wir wiederbolen, daß und der Elas-zum Abdrud fehlt. Alle diese Kundgebungen fitnemen indalisich zum großen Teil überein. Der Protest unserer Bartei ist vom Bezirfsborftand Brog-Berlin ausgesprochen worben.

Maubereien. Sanbaberger Strafe 108 ericienen bei ber Seifen. banblerin Gife Dunger gwei Matrofen und fauften eine Rieinigkeit. Zags barauf tamen beibe in Arbeiterfleibung wieder,

trafen bie Frau allein anmefend, ftelen Aber fie ber, wurgen fie bang ift bie Erfterung bes Minifterprafibenten Boul birid über bas und raubten ibr 1000 Mart aus ber Schurgentoide. Die beiden machten ben Eindruck bon Bestern, find eime 20 bis 22 Jahre Die Stimme aus bem Grabe" beiteit ift eine Schrift, bie foeben machten den Eindruck von Bestidern, sind eiwa 20 bis 22 Jahre alt und sehen gesund und frästig ans. — Weberstraße 30 war die Alchändlerin Klara Geinberg zu einer Bestoraung ausgegangen und hatte ein Feuster im Erdacköbs ausgelassen. Als sie zurückehrte, woren zwei Wänner gerobe dabet, ihre Ladenvoräte, goldene Uhren und bergleichen zusammenzuvoden. Die Einbrecker iprangen ihr sofort an die Kehle und würzten sie, bis sie zusammendroch. Tann raubten sie außer laten und anderen Bertfachen auch noch 1700 M., die fie bei fich trig, und ergriffen bie Alucht. Es gelang, einen ber Rauber einzubolen und festgunehmen, während ber zweite entsam. Der Bere haftete ift ein 26 Jahre alter Schubmacher Friedrich Ruhn,

Beririebofiellen für Theaterfarten. Die General Inten-Beift ber neuen Zeit noch recht wenig berührt worben au fein. Babrend bie meiften Berliner Theater, Kongerifdle und fonftige Sunftinftitute ben Bestredungen einzelner Borortgemeinden, im Interofie der Bolfebitbung für ihre Ginwohner Bertriebaftellen für Eintrittesarten für die Bertiner Kunftstätten au errichten, bereit williaft entgegenkommen, lebnit die Beneral-Fartendantur, wie und verfichert wird, jedes Entgegenkommen ab. Es ift jedoch nicht ein-aufeben, welche slichbaltigen hinderungsgründe hier vorliegen sollen. benn nicht — wie behauptet wird — eine Bevorzugung sogenannter bonetter Areise durch vorherige Bereititestung von Rlägen eine Rolle spielt. Dringend Banichenswert erscheint es, daß fic das Ministe-tium für Bolsebildung der Sache annimmt. Nebrigens machen die Breife den Beinch ber Staatetheater nach wie bor gum Borrecht ber Beldmenichen - und ber Freifartenbesieber.

Die Arlegobeichstbigten und hinterbliebenen ber Reichs-bruderei erläten sich folldariich mit den Kameraden ber Spandauer Deeresbetriebe und erbeben schafften Brotelt pegen die gemaltsame Schliebung der Spandauer Deresbetriebe. Sie sordern, daß in bezug auf Sicherfiellung ber Arbeitsmäglichkeit zuerst für sie Borlorge getroffen mird und alle Rolegsbeschädigten und Olnterbliebenen restlos wieder eingestellt werben.

Seinembeichäbigte Afabemifer. Ab id. Juni findel in der Deinfieder Burie ein Kunius unter Leitung von Fran Scotl-Auerdoch statt.
4—6 Bochen Stimmbeichäbigte millen fich bis 1. Juni beim Alabemischen Hilbaumd, Berlin, Georgenfic 44, melden Gesuche unter Beischung des drattichen Zeugnisses die 23. d. Ats. an die Kriegsbeschädigtenfürsorge, Berlin, Houste, b.

Die beutschößerreichischen Kriegsteilnehmer und deren Sinter-bliebene arganitieren fich jur Babeung ihrer Rechte und wöhlen berontwortlichen Bellzugsauslichut, westhalb morgen Freitag. 7 ubr abends, im Der ir nich aus, Mienoriaal, Lelpziger Strafe S, eine bijentliche Borfammlung hattindet. Es liegt im eigenen Interifie ber Kriegsteilnehmer und beren Hinterbliebenen aur Siederung ber gridigbelen kniegteilnehmer und beren Dinterbliebene und Enderung ber gridigbelen kniegteilnehmer eber beren Dinterbliebene und knaehörige find.

Betriedsbertrauenbleute ber Ingend. Deute Domerstag, abends 7 Uhr, im gofal von Schiner, Schwedter Str. 28, Jusammentinft ber Betriebsvertrauendleute des Rordens. Bichtige Tagesordnung.

Berichmelzung der Arbeiter-Teinbimmbereine. Die Delegiertenberdandiungen am 17. Wat in Lichtenberg betressend Zusammenichlich des Bewinnuvereins "Gorwärts Beriin 1897" und des Arbeiter-Schwinnunnereins Seriin" beden solgende Ergednisse gezelligt : 1. Einem Zusammenichluk beider Berrine bedt, mad den Bereins und Thindiumbelried betrisst, nichts entgegen. 2. Beide Vereine lieden auf dem Standpunst, des im Juteresse der Ierliner Arbeiter-Täminumfvort-Vernegung nur ein Berein in Erofo der In bestehen der 1. A. Denn "Verwärts Berlin" kehen Sedenken entgegen in betress der beiden Berbendsdeiträpe, welche der Ausbreitung und Untwickung in der dieberahrt der die der Arbeiter-Schwinnurer-Eportbewegung für Beidereleiten der Hilden ist, würde er in Anderengt der Tentraussamp für Beideselten der Diplome ist, würde er in Anderengt der Tentraussamp für Beideselten der Diplome ist, würde er in Anderengt der Tentraussamp kat bielder der der Verling gewerden der der Arbeitragie

Ein Andwandererbund hat fich in Verlin gegründet. Er fieht seinen Lauptgmed in der Euftsteinen und gegenseitigen Unterfichtung seiner Mitglief er dei der Answarderung. Sprachfirfe nerden eingeseitet. Die Regierung soll um fatträftige Unterführing erhaft werden. Anteressent sowie Tenen und herring von der dem Bund durch persönliche Erfahrungen gute Kertschaft erteilen können, wenden fich an Kaufmann Löchner, Karloboest, Bertingliche erfellen fonnen, wenden fich an Kaufmann Löchner, Karloboest, Bring-Joadiunfir. B, ober Ingenieur Boettger, Berlin-Edoneberg, Saupt-

Die Berifiner Bueiche. Unter diesem Ittel find die Bergiungen ber Breuglichen Landesberschmulung über den Antrag Dollmann auf Auf-hebung des Standersteit und Belagerungszustandes im Berlage der Buch-bandlung Sandars in Berlin als Buch (186 Seiten) erfcienen. Als Un-rechnet werden muffen.

"Die Stimme and bem Grabe" belitelt ift eine Gorlft, ble foeben "Die Stimme and dem Grade" delibet in eine Schrift, die soeden im Berlage der Luckaudiung Vornärist in Berlin erschienen ist. Sie Eringt eine Leine Sammlung aus den Reden und Kuliäden Leon Jaured, die der aus Haris gedürtigte Genesse Biltor Schiff gesommelt und mit kurzen Erkäulerungen vorleden bat. Der Verlaster ichtbert Jaured Luckaufe Leden der Der Verlaster ichtbert Jaured Leden der Liefen als einen kändigen und im Alleinen Kampt gegen die französiliche Konen gegen die französiliche Konen gegen die französiliche Konen geschliche und für die Lerfährung Deutschlands und Frankreiche ein Kanppl, der ihm ichliehich das Leben tostete. Mit der Auskache in beutscher Sprache ist gleichzeitig eine in teanzösilicher Sprache erichtenen. Der Preis beträgt 1,80 M. für sede der beiden Unsgaben.

Der Riederbarnimer Rreistag tritt Dienstag, den 8. Inni, bormittage 11 Uhr, im Greichaufe, Friedrich-Karl-Ufer b. gufammen. Er besteht ans 25 Debrbeitefogialiften, 19 Unabbangigen, 10 Deutschnationalen, & Deutschen Bollsparteilern und 10 Demofraten.

3m Teltower Arcistag fiben nach endgültiger Beliftellung 26 Rebribetiefogialbemofraten, 11 Unabhangige, 14 Demofraten und 22 Bertreier ber Mechten.

Bilmerbborf. Stabtverorbnetenversammlung. Die borlebte Sigung mußte borgelitig abgebrochen werben, weil bie Mehrgafil ber Situng mußte vorzellig abgederden weren, weit die negegig, da bürgerlichen Mitglieder nacheinander weggegangen waren und die Sozialisten eine wichtige Belvrechung außerhalb des Saules abhiel-ten. Darauf machte man ein grekes Geschrei und sprach von fozia-listischer Ob fir uf i i on, die darin ihren Grund dabe, daß man den zu wählenden sozialistischen unbesoldeten Stadträten eine Ent-ichabigung für Berdienstenung berweigere. Das veranlasste in der Wiltvochsitzung den Genossen für de mann zu längeren Erstätzun-weit dabigung der Genossen für de mann zu längeren Erstätzungen: Als burch die Wahlen im Redruar die Stadtberordneienber-fammlung eine völlig andere Aufammensehung erfahren hatte, haben familiche Wagistratsmitglieder ihre Nemier zur Verfügung gestellt. So anersennenswert bas war, um so bedauerlicher ber-halten fich nun die bürgerlichen Fraktionen. Den Sozialbentofraten kann die dutgertigen gentrionen. Den Sogialenden fraten kanne es nicht auf Eiabiraispölichen an, sondern darauf, daß die Stadivermaliung in and exem Geiße geführt werbe als disder. Bis jeht war es aber nur Mentiers möglich, das Amt eines unbesoldeten Siadirais auszuüben. Das sei ein nicht holtbarer Zustand, und die Sozialdemokratie verlange deshald Auftwahenklichädigung an unbesoldete Siadirais. Das aber hätten die Bürgerlichen in den interfraktionellen Besprechungen abgelehnt bet Ausgerlichen in den interpatitionellen Beiprechungen abgelebet und Dr. Leibig (Atl.) haße dies mit der geschwacklosen Bewerfung byrindet, die Sozialdemofraten wollten sich nur Barteipfründe schäffen. Sin Almosen wollte man ihnen durch die Einräumung den nichlich mm berechtigten Wagistratsossellesten geden, die als Untergeben des Magistrats beirachtet werden sollen. Das wurde von und abgelehnt. Die dürgerlichen Parieten machen es den Gozialdemofraten prastisch und bei der Wogistrat bertreten fein, und fie brauchen fich deshalb nicht zu wundern, wenn biefe ble Konsequenzen gieben. Dr. Breitfcheibt (II. Cos.) findigte an, bag man nunmehr alle Mogistrateborlogen augerordentlich gründlich beraten werbe, und swar unter Anwendung aller ge-ichäftsordnungsmäßigen Wittel. Die bürgerliche Webrheit ließ aber durch Dr. Leidig erklären, daß an dem bieberigen Zustande wichts geanders werbe, folange fie die Mehrheit habe.

Lichtenberg. Stadtinnbitus Dr. Marchty, ber bereits im Sep-tember 1918 gum Burgermeifter bon Berlin . Lichtenberg ge-mablt worden war, ift nunmehr noch bem Ausicheiben bes Burgermeiftres Dr. Unger aus ben ftabtifchen Dienften in fein Amt ein-

Mentolin. Stadtifiche Echulgabnetlinft. Der Manfitrat bat bie liebernatme ber Schulgabupflege in eigene Regie beichloffen. Die Löfung bes bister beliebenben Bertrages erfolgte feitens bes Romitees in burchaus enigegensommenoer und averfennenemerter Beije. Co murbe gar Beitern bes Betriebes bas gefante Inventar und Inftrumentarium foften-

Rentolln. Stabtifche Inberfulufenfürforge. Die Stabtgemeinbe führt die bieber bom Baterlandiiden Frauenverein im Saufe Richarbftrage 118 Qu betriebene Fürforgenelle meiter. Um ber Rachfrage genugen zu tonnen, find bie Untersuchunges und Sprech-Nachtrage genigen zu konnen, jind die Unierlächunges und Sprech, itnuden bon 5 auf 10 wöchentlich erhölft. Sie finden täglich, Sonnabends ausgenommen, statt, und zwar Montags und Domnerstags von 5--5. Dienstags, Mittwochs und Freitags von 5--7. Bei der großen Fahl der zur Untersuchung vorgemerkten Kranken ist es aber trop der Verfährfung nicht möglich, die Kranken beim Erkcheinen sofort untersluchen zu können. Die Verstäufung kann ihre Wirkung erst in einigen Vochen ausönden. Es wird die auf inneiteren noch mit einer läneer deutenden ausönden. Es wird die auf inneiteren noch mit einer läneer deutenden Auswerdungskrift der

GroßeBerliner Lebensmittel.

Große Berliner Lebensmittel.
Charlottenburg. Mindergewicht dei Lebensmitteln ift der Treikoristungskelle des Manstrats mitzuteilen.
Dankow. 125 Gramm amerikanziche Schwelnesteilischerodulte (M. 4).
Ihr Krenke und ichmennere Arauen Neunad ande der Michtarten vom 22—28. Neue Schönbulger Ste. 26 II., Jimmer 87 u. 80, 8—2 und 5—7 Uler:
U.—7 am Tommerstog. (d.—3 am Ireidag. U.—3 am Gomadend. W.—R am Montag. S.—I em Liending. U.—3 am Neuwoch. Alte Michtarten vorzulegen. Arber Juliendung durch Golen.
Onarfendorf. Bersonen über 70 Jahre 1 Old. Zwiedad in den beiden Gemeindeläden aegen Jesugsscheine. — 250 Gramm Amerikannet oder in-Undstäde (K.) hateitens die 25. M., F 2 wird krute ungeitig. — 150 Gramm Grieh und 250 Gramm Sudden sind der Schwein und 250 Gramm Sudden sind und die Norman dei einem Scholer vorzulegen.
Für Arber die zum Z. Lebensjadte auf A I und A II Bollmidigarten 2 Tie. Kriegebeichideige auf A I und A 11 Bollmidigarten 2 Tie. Beilwichaften im beraum Eedensmittelfarte vorlegen.
Rowwesses. Artegebeichiddeste, die 60 Eron, und mehr enwerdsein führe ind bein Eron Schweinschen den der institute in der der institute nicht vorlegen.
Rowwesses. Artegebeichideise, die 60 Eron, und mehr enwerdseinschen kultand wödernich 250 Gramm Köhrmittelgniage. Diele Artegebeichideigenden nelden fich vom 22—24. Eriekterder. 21 mit Kentenbeicheid und Williams voh. — Gantarteiseln eingektröfen. Bezugsderine im Radhaus, Finnner 7. Ausgade erfolgt mur zur Höllte der bestellten Wengen an die vorgemerken Einweiner.

Groß-Berliner Parteinachrichten.

Bentrale für Ginigung ber Sozialbemotratie. Seute Donnerd-Tig. Deffentliche Berjammlung, Aufa Buffeurite. 45/40. Referentin: le Schreiber.

Stelle Schreiber. Morgen Freitog. 7% Uhr, Schulausa Martifer. 11 (Munmelsburg): Fra u end erst am mit ung: "Gevall- oder Nechtlisteiben" Met. Gemossin Stadto. Wartlo a doppe. Ansiprache.—Mentog, 7%, Uhr, Ausa Parkaue: Desentliche Beamten und Privat-augestellenversammtung. Lagesordnung: 1. "Die Beamten in der soziatischen Birlichgisdolitikt" Keierent Redusieur Ernik Gett mann, W. d. vreuß Laudedvert. L. Ausgiegeleit wird ermartet. Jungsoziatistische Bereinigung. Deute abends 1/28 Jugendheim, Lindenstelle Von 18—24 Fahren sind eingeladen.

Aus aller Welt.

Bier Rinder verbrannt. In ber Rolonie Johannenborf bei Bleb (O.-S.) brach im Daufe ber Rriegs wit we Lieberda Fener aus. Bier Rinder gwifchen 18 und 10 Jahren find berbrannt. Als Brandurfache mirb ein Radjeatt vermutet.

Brieffasten der Redaktion.

Brieffasten der Redastion.

Isder in den Brieffasten bestimmten Antage line man einen Duckfloden und eine Aummer dei. Drieffase Austunft wied nicht erteilt. Eilige Antragen trage man in der Juriflichen Sprechtunde, Lindenfung der. Schifflüde und Eritägle find mitgubringen.

W. W. 78. Die Verordnung ist noch nicht ergangen, warten Sie den 1. Institut au. Bertäule institutionigen.

W. W. 78. Die Verordnung ist noch nicht ergangen, warten Sie den 1. Institut au. Bertäule institutionigen.

W. W. 78. Die Verordnung ist noch nicht ergangen, warten Sie den 1. Institutionigen.

D. L. In. — Raumischilenweg. I. Und des Sandesamt, der dem die Geburt angemehrt ist. 2. Verm dem Kinde nur der Kamen des Kames gegeben wird, nicht. B. Die Linder sonnen der Verlagen des Kames gegeben wird, nicht. B. Die Linder sonnen der Verlagen des Kames gegeben wird, nicht. Die Kinder sonnen der Verlagen der Verlagen. Datum und Unterlägtist dem Institution. Datum und Unterlägtist dem Junkiel des Kachtales, geleht werden. Teltament lann durch einenkändige Aiederlägeist erfeben mit Ortsbezeichnung, Datum und Unterlägtist oder zu notarielbem oder gerichtlichen Protosoll gemant werden. — G. S. 70.

1. Ja, für den Kall einer Erfrantung. 2. Kündigung unter Junehaltung der gelechtigen Kindigungskielt lann ausgelprochen werden. B. Ja. 4. Ja. die zur Datum und Vansehaltung der gelechtigen Kindigungskielt lann ausgelprochen werden. B. Ja. 4. Ja. die zur Datum gestehem.

Antrog det der Staafsamvallichalt. — R. Bir reten vom Berlauf ab. — Pa. SS. Die Strafe mus gelöcht ich. — Lie für nicht underweite Vereinsammen werden. Delemense der Kinder in der Kinder alle der der Vereinsammen verliegt. 2 Amisgericht, det Objekten über doo R. Landgericht. Den der Kinder in der K

Wetterbericht bis Freisagmittag. Größienteils troden und vielfach beiter, aber noch beränderlich. In den Togesstunden eimas wärmer, in der Racht zu Freitag wieder sehr fühl.

Verein thr fener-be-stattung.

Emma Binovec

geb. Berger, - Sellectroke 18. Ope threm tinbenten!

Der Berffanb.

Roch furgrut Beiben perichied umfer lieber Beuber, ber Bubbauer 41/4

August Clemens im Ta Lebensjahte. Beerdigung Al. U. 4 Uhr, Jerufalemer Airchhof, her-mannürake.

Dr. med. Roeben.
Pigerichsty. Si segember
Enlighty. 56 57 segember
Enlighty. 56 57 segember
Pr. 10-1 m. 5-6, Sonnt. 10Erlotgreiche Behandtung.

Wie ein Wander

besettet
Sen-Raf Haussalbe
Dr.Strahi e Haussalbe
Jes, Haususschi, Fleent,
Hautjuck, bes Beinschad,
krampfadern der Frauen
u dergt, in Originaldosed
450, 750 erhältlich in der
Eleinpien-Apothake"
Bertin SW 10. Leipziger
Straße 14 in Dömbolini

Dr. mod. Hasché, Friedrichste 00 direkt am Spr. 10-1 n. 5-3 Sonnt. 11-4. Erfolgreiche Behandlung. Dr. Scotti Haut- u. Harn-Arzt

Erfolgreiche Behandlung Rosenthaler Struße 65-70 in Rell-Anstalt "Löser" 10-1, 5-6, Sonntags 10-1.

Haut- and Harnarzi

Friedrichstr. 125 Orenten-Spr. 11-1, 6-8, Sonnt. 11-1. Erfolgreiche Dehandlung.

Dr. med. Laabs Haut- .. Harnarzt. Eriolgreiche Bebandlung. Königstr. 34/36 Alexanderplatz. 10-1, 5-8, Sonnt. 10-1.

Spezialarzi Dr. med.
Geyer,
Geschiechte, Haus, Frauceleides. Behandl schmersion
ohne Berufsstörung. Blutuntersuchung. Telizahlung.
Separates Damenzinmer.
Friedrichst. 181 Spr. 10-1, 5-8.

Sanitāterat Sanitarrat
Dr. Wegscheider's
Brunttee u. Tropfen
nach Original-Vorschnit
seden Husten und Lingenleiden in Pakeero zu 4,500
und 2,50 Mk.
Riefanten - Apothake
Berlin, Leipziger Str. 74.
Dönhoftplatz.

Zentrale für Einigung der Sozialdemokratie

Mm Donneretag, ben 22. Mai 1919, abenbs 71/2 Uhr, in ber Mula ber Mealfchule, Berlin RD., Bafteurftrage 45/46 :

Große öffentl. Berfammlung

Тединоговинци Die Ginheitefront bes Proletariate. Referenten: Ben. Abele Schreiber (S. B. D.)

Gen. Rebafteur Biffe (IL. S. B. D.) Sogialiften aller Michtungen ericeint in Maffen. Begirf Nordoften. 201/19

Br. med. Wockenluß, Personal 12. Beringen Grentliche Bering 12. Uhr. Sin ung gestelltenausschingen Erreite Ger. 10. Tinspottonwordsleb Fredrichsip. 125. Oranien.

Hautarzt Dr. med. Hollaender Berlin W 8 Hamburg Leipziger Str. 108 Kolonnaden 26 Sprechat. 11-1 vorm, 5-7 nachm., Sorota, 11-1.
Aufkliffende Broschilre Mà. 1.50 (Nachunbme). [*

Spezialarzt Dr. med. Dammann behandelt (Sprechzeit 9-10, 3-4 Uhr)

Haut- und Harnleiden nach besonderem naturgemäßem Heilverfahren.

Aufklärende Broschüre gratis im verschlossenum Brief gegen 25 Pf. in Briefmarken. Genzue Angabe des Leidens er-forderlich, damit dierlichtige Broschüre gesandt werden kann.

Dr. med. Harl Reinhardt Berlin Potsdamer Str 117 (a. d Lützowatraße) Hauts und Harnarzt

bawähriv fachmännische Behandlung. Chentgeltliche Auskunft und aufklärunde Gratis-uroschüren (Beschreibungsämtlich, Heilverfahren) in den Sprechstunden von 1/21—2 mittags, 1/5 bis 1/210 Uhr abenda, Sonntags 1/21—1 Uhr (im ver-schlossenen Brief 1/25 Mk.)

Kraftfahrer!

Für den Grenz- und Heimalschulz Unteroffiziere und Manuschaften mit Führerschein II und III b sewie Facharbeiter benötigt.

Zähme von 3 f. m. echt. Friedens-Kantschok, field rt. Zahnzlehen m. Betäubung, SBlige Preise er. A. Löser jr., nur Elsasser Str. 20. Friedricht

Zigarren Zigaretten 3 Amt Norden 2341. **

Reklame Brucksachen Buchdruckerei Rund Palisadenstr. 103 Antertigung sämt. Drucksachen

Maarnetze

Merkel & Co

Meißen

munui jeder Art proiswert Große Answahl Möbel-Lechner BEIRLIN .
Brunnenstraße 7,
Nähe Rosenthaler Platz.

Zigaren
ais gerontlect nut rethen
Andelen hengehalt, liesert das
100 au W. 65.—
frants jeder deutschun Polithation unt Studynahme (2000)

Ziegenwurft prima estas more info info info construir info info construir info

Molbon staffen, de bederf von Beihungstoffen, Deleglenten Enf Musik Deguerne Zahlung Beihungstoffen, Deleglenten Engles & Co., (pech. Billporte.)



Piano, Harmonium

Mandoline, Laute. Misrce, Banbermandot, 45.—, rentlato. Rongerflaude 126.—, 146.— (University) 1.— Rongerflaude 126.—, 146.—,

eoff. Flüget u. Garmonium funt Schachtschneider. Budower Streite 14. (il (Priteingabe). Tahnari Schwersenz,

Berife, Bebenstaufenstr. 23 Ed.: Runith 1141.

Piano und Plägel Commonium und neue, gedeendes, febr parimeri Sendier, Oromionpley it. Stahldrahtmatratzen

ür jede Bettatelle nach Maß, in Jedermann. Katalog frei, Siscamöbellahrik Suhl i. Th.

PLATIN Fran Linke, Ribchorstr. 40.

Blekiro-Motore

Celudifical's Betehmouser. Artill' Damin Grantum Paul Latte, Ocelia-Steoffe Identagion, Buchbeiter Steoffe 2861.

Bobe Belohnun

Ludwig Bungert, Char-Lottenburg, Berlinst Sir. 431 Schreig-Maschinen

Schäfer & Cland

Berlin Leipziger Strafe 19, Senfrum 9211 n. 9701.

Sangesbrüder! Den Sbliegend Carbe gemibner! Berlangt des neue Lieb "Feri-beit", Cartiferren und Schungen mieder werräng. 28. Kanti-neamn, Agnfolm, Cahnite. 1.

State Rentous hade to ein feines Rentous Cort au vertouten a. 2 Emmer. Mieres St. 12758 heicerungestibin. Weis Mart 170000. Cribe doposthet 130000 Up bie 1933.

Wilkelm Periwitz.
Meeris-Outher-Stronge 53, Rollindort 3321.

Debauting, Bertronensonder Preus, Dennmenter, 78. Elektromotere, Holoredder Louis, vectoust Merchen 18843.

!!! Geld !!!

nr jede Wertiche, Döchfie Un-neispreise für Pfundemeine, Beildnien, Goldergenfinde Zeppinte, Buder ufen, Wolff kriedrichstr. el III, Ede Rocht:

Artur Damm



Jugenduches weiftes Meid

aus Boff-Boile in babich beftidter Bare und mit fcmmder Rnopf-

W 139.-

Königstr. 33 Mm Bahnhof Mleganberplat

Chausseestr. 113

Conninge gefchloffen!

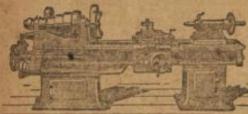


Wieder mit echten Glyzerin-Rollen lieferbar!

Tadellos scharfe Abauge von Handschrift, Maschinenschrift oder Zeichnung. Einfachste und praktischste Handnabung, Billigster und bester Vervieifältigungsapparat

Man verlange kostenfrel Prospekt u. Druckproben. A. Schapiro, Berlin C, Stralauer Str. 58.

Werkzeugmaschinen.



Leit- und Zugspindet-Dreitbanke in allen Abmessungen, Fräsmaschinen (Hortzental- und Universal, Schneil-behermaschinen von 13-70 mm behrend, Tachbolte-maachinen in jeder Größe, Revolver-frychänke on 19-10 mm Durchias, Schleifmuschinen in allen Ausochrmaschinen in eder Größe, Revolveren in allen maechinen in eder Größe, Revolveren in allen Strüngen werkeren. Universal ertreug Universal Franzischen Werkeren, Universal ertreug Universal Franzischen Stellen und der Stellen geboren sofort werden und der Stellen geboren sofort der Stellen und der Stellen geboren sofort der Stellen und der Stellen geboren sofort der Stellen und der Stellen geboren geboren gestellt geschaft der Stellen geschaft geschaft der Stellen geschaft g

echleifmaschinen, Vertikat-Stoßwerze, Excenter- und Priktions-Pressen in verschiedenen Größen sofort ab Lager, neu und gebraucht, bidigst fleferbar-Telet: Moritzpi. Felix Kohls Telet: Moritzpi. 12072 BERLIN SO. 18, Brandenburger Uter 2-3.

Ein & Freudentag # Waschtag



Sprechapparate

DET 198.-

Docheleg, weißes Aleid us la entidend gemustertem Boll-Dolle in gang neuerligem Schnitt, seiner Gestel und großer

Megandrinenfir. 97



Reparaturen an Schreihmaschinen, Rechennaschinen. Addier-Maschinen eigener mechan. Werkstatt bei billigster Berechnung. Aushilfsmerchinen! Brantztelle! Mietwelse Abgabe von Rechonmeschinen. Leipziger

Straße 23 neb Kempinski-Hilbrich Fernspr. Zent*.

Zähne m. echtem Friedenskantschuk 4 M. Näberes durch Preisilste V. mit Abbildungen gratis.

Näberes durch Preisilste V. mit Abbildungen gratis.

Liebigs "Dampi - Wasch - Automaten - Zentrale.

Berlin - Wilmersdorf, Hobenzellerndamm 27a.

Dampiger Girabe General.

Abhar can Zahnpraxis Hatvani, ads Godah, alles



Auch Ankour Make



Lanolin-Marke "Pfeilring" Cream Tubes u. Dose... n all Apotheke Drogerien und Priseureschäften erhältlich.

das unübertroffen Beste zur Hautpflege

Vertleigte Chemische Werke Aktien Gesellschaft.
Abteilung Lanotin-Pabrik Martinikenfelde.
Charlottenburg, Salzafer 16

Ein blendend weißer Teint

Besalon - Bleich - Cream,

der Hautunreinlichkeiten wie Leberflecken, Sommer-sproasen usw entfernt. Probetube M. 1,50, große Tube M. 2.50 Zu beziehen durch Apotheken, Drogerien usw., wo nicht ernstillen, wende man sich an

Applieker Bruno Salomon, rabrik pharmareu-Charlottenburg IVI, Blamarekatr. 96. Versand durch die Luisenstädlische Apotheke, BERLIN SO., Cöpenicker Straße 119.

Befucht für fojortigen Untritt

politischer Redakteur sowie Lokalredakteur

file bas "Bremer Boltoblatt" (Organ ber Ith G. Niendorf, Bremen, Faulenstr. 58 60 II.

Parteisekretär

ihigt und besonders mit der Landonitätien vertraut sein. de Anstellung ersolgt nach den üblichen Veddingungen. dewerdungen find die 15. Juni an die Qverfie Rari Borgiebel, Begirfoparteifelretar,

ju richten. 90 0 in , Geverinfte. 197.

Galvanijeure für Aronleuchter

98. Frifter Aftiengefellichaft Berlin - Oberichoneweibe.

Meister

gum möglichft sofortigen Einiriet, weicher Spezialift in ber Geblenung und Wartung von Antomaten, einspindelige und mehrfpindelige, ift, gesucht.

Borerft schriftliche Angedote an

R. Stock & Co., Spiralhohrer-Werkzeug- und Maschinenfahrik A.-G.

Berlin-Marienfelde.

M. Petellt ein 1833 Til Detelle, lifebemfit. 17. Tüchtiger Arbeiter

und Bader jeiner iffe Allego eigerichtig. S. Barelinscheck, [9D] NO 40. Rene Rönigfir. 60.

Webermeister.

Große tfanbingsuche Turb abrit incht einen tibbitgen mergiften, füngeren Ram

Korbmacher auf beffere mebel fucht Bildb mebel fuct 2814 Willi Refaemann, Alexandrinenstr. 92,06,

Oberhendenplätterinnen für dauernd grincht. 41/0 Dampre aschannight Gumpers, Exengelfte, 106.

Frauen u. Mädchen

Die Kundgebung auf dem Wilhelmsplatz.

Lange bor ber festgesehten mitben in Berfailles, aufgefordert. Stunde ferbuien bon allen Geiten die Mitglieber ber G. B. D aum Wilhelmsplat. Die Urabhängigen hatten um dieselbe Stunde eine Versammlung nach dem Luftgarten derufen. Um die Uhr stand die Menge der dem Pasais Seopold Kopf an Kopf. Auf der Rampe drüngten sich die Schisderträper um die roten Kahnen der S. A. D. Die Jugend diest die Gossaternen die oden sinauf beletzt. Eine Schätzung der Kopfgabl der Demonstranten ist kaum möglich, Kurg bor Eröffnnung der Berfammlung ericbienen in ber Luft die Flieger und warfen Mugblätter ab. Aber auch andere Barteien hatten Aughlotwerteiler auf die Zugünge zum Wilhelmsplatz gestellt, um für ihre Ziese Bropaganda zu machen, die nicht die unseren sind. Es läht sich wenigstens nicht versiehen, wie man heure einem Menichen mit gefunden Ginnen guidreien fann: "Greift gur Bebr." Bur fesigesehten Stunde murbe bie Bersammlung eröffnet.

Das Bort erhielt als eriter Rebner

Genoffe Frang Rruger:

Der Friede, welchen und die Entente diffiert bat und aufawingen möchte, ist ein Todesurteil für Deutschland. Richt nur wir selbst, auch unsere Kinder und Enkel sollen versstobt werden die kinein in Leiten, welche von den Versammelten sein einziger erleben werde. Und od nach Abkauf eines halben Jahr-hunderts ein neues Leden in Deutschland möglich sein wird, bleidt aum mindesten zweiselhaft. Wenn es nach dem Billen der Entente geht, das beiht nach dem Willen der vier Leute, die hente die Entente fopidalistisch und imperialistisch dirigieren, dann muß Deutschland auf ewige Reiten als ein Golf von Stlaven und Delaten den Kabitalisten der Entente fronen, wie seit Erschäftung von Staaten niemals ein Volf einem Sieger gefront hat. Diesen der konnen wolfen und bereicher finnen vollen und werden mit al. Arieben fonnen, wollen und werben wir nicht untergeichnen. Das festguftellen, noch einmal weithen vernehmbar festguftellen, fei Aufaabe ber gegenwäriigen Demonstrotionsversammlung. Diese Aussubrungen wurden oft durch stürmliche Zustimmungen unter-

Das Wort nahm nunmehr Genoffe

Cheibemann

führte, fturmifch begrüßt, aus: Während wir gegen Bergewaltigung prolesticeen, arbeiten unsere Beauftragten in Bersailles an der Berständigung. Das mus der allem für unsere Fariei die Richtschurr abgeben. (Bravol) Wit öden Brotesialtionen um des Brotestes willen, oder gar als Hispanitsel für die

Entflammung eines neuen Rationofismus

baben wir nichts zu tun. (Stillemischer Beifall.) Protest, bas ist die uns einmal ausgendigte Form ber Bollstundgebung, aber sein wesentlicher Indalt bars nicht Böllserent frem bung sein, soedern auf Böllserderichen best schweren Bortes "Unannehmber" sein, subdern nur wer Anivellung eine grotes "Unannehmber" sein, subdern nur mer Anivellung eines grotes "Unannehmber" sein, fundern muß zur Aufstellung eines annehmbaren Uebereinsommens

Die Bedingungen unferer Feinde bedeuten nicht Frieden, fonder Bertrümmerung! Wohl Baffenrube, aber Fortschung bes Krieges mit anderen Witteln. (Bebhafte Pfulruse.)

Baren wir anderer Bedingungen wert, wenn wir gegen diese nicht protestieren würden? Könnte man uns als ehrliches ge-innungstreues Migsied des fünitigen Bölserbundes anersemen, wenn wir ohne den stärksten Wideripruch eine Reugestaltung der Welt binnehmen wurden, die diefen Golferbund un monlich oder zu einer leeren Phrase meden mußte. (Stürmische Ause: "Reinl") In ber Betonung der Bolserberjohnung liegt ber größte Wert

unferer Rundgefreng, ben wir uns burd feine Berbachtigung der gegnerischen Breise rauben lassen wollen, als roge fich in diesen Tagen im neuen Deutschlond der alte Rationalismus oder gar ein neuer Revandegebanke, Delfen Sie und, daß die junge deutsche Redublik ohne diese Erbstünde einer vergangenen Zeur in die Zu-kunft binüberschreitel Für Böllerberschnung haben wir heute umsere Seimme erhoben, vereinigen Sie sich auch in den nöchsten Tagen mit den unausgesehren Bestrebungen der Regierung, für den höchsten und wielssamiten Ausdruck der Böllerbersöhnung, für den Rockstende und wielssamiten Ausdruck der Böllerbersöhnung, für den Rockstende und wielssamiten Ausdruck der Böllerbersöhnung, für den Bölferbund! (Bravo!)

Der amtliche frangösische Aunkspruch hat biefer Tage bie Lid verloreitet, "Scheibemonns Erffarung gegen ben Bilferbund" finbe in gang Deutschland jubelnden Beifall. (Emporte Pfutrufe.) 3ch weifi, daß ich nicht hier sieben und zu Ihnen reden könnte, wenn Redwerrult gebracht wurde. De ich mich gegen dem Bölferbund erkärt dätte. Bölferbund — das ahmnehmen und duren zu ruf tit die soziale Gerechtigkeit ins Weltvolikische übertrogen! Aur mir Andenschlägen trolktett; da wenn es der Geist dieser Gerechtigkeit erzwingt, daß Deutschland die Gordelitzen abgerissen. Tas mit dem Abschlüch des Friedens als gleichderechtigtes Ritglied in ligung eines Parteiredners!...

Der Begirfsvorstand Groß-Berlin der G. B. D. hatte die iben Köllerefund aufgenommen wird, mur dann fann bon einem Byrteigenossen abermals zu einer Demonstrationsversammlung, der mahrbaften Frieden die Rede sein. (Sehr richtig!) Richt einzelne lehten vor Uederreichung der deutschen Gegenvorschläge aum Diftut- Poragraphen des vorliegenden Bertrages gilt es zu befämpfen, Borographen des vorliegenden Bertrages gilt es zu befämpfen, fondern seinen Ge i it, und dieser Geift läßt fich nicht ausstreichen burch einseitig nationale Bowberungen, sondern einzig und allein durch die Internationale, durch die Beltsorberung nach dem einen, eingigen und einigenben Bolferbund. (Bravo!)

Mon nimmt uns Land, man nimmt uns Roffen (Grürmische Bfuirufel), wir follen unfere Schiffe abliefern, wir follen alles, was wir noch baben, hergeben und donn auf einige Zeiten die Staven sein. (Stürmische Pfwruse.) Wir haben uns verpstächtet, vieles autzumachen, was durch diesen furchtboren Krieg zugrunde gerichtet ist. (Sehr richtig!) Wehr als das können wir nicht. (Rein! Rein!) Wehr als das können wir uns auch nicht verpstichten zu tun. Die Boraussehung fur ein neues Guropa, fur eine Welt, fur Deutschland, bas wieber leben fenn, ift ber Bollerbund und bie Aufnahme Deuticblands in diefen Bund.

Und fo bitte ich Sie. alles bas zu tun, was Sie bewogt, was Sie wollen, mit mir gusammengusaffen in den einen Ruf: Es lebe ber Bollerburd! (Stürmischer, immer wieder einsehender Beisall.) Die Ausführufigen ber beiben erften Rebner murben wertvoll

ergangt burch Ausführungen bes Genoffen Ruller und ber Ge-

Umittelbar vor Schluß der Bersammlung samen 150-200 Leute in geschlossenem Luge die Madrenstraße entlang, dermutlich aus dem Lustgarten. Ihre Tätigseit beschrönkte sich darauf, daß ununterbrochen das eine und so gesstwolle Wort: "Rieder!" aus ihren Reihen tönte. Wahrscheinlich gast es der Regierung Sbert-Scheldemann, der die Gerren Unabhängigen so gern den Garaus machien mochien, ohne jeboch ben Mut gur Uebernahme ber Pe-

gierung aufzubringen.
Es kamen bann noch weitere Brüller vom Lustgarten her, sie "drohien" Scheidemann und wos solchen Robaus mehr ist. Infolge der Gegenruse unserer Genossen gab es großen Lärm.

Im Luftgarten.

Hur die Unterzeichnung des Mordfriedens demonstrierte eine Riesenbersammlung der Unabhängigen im Lustgarten, deren Teilnehmerzahl sich schliecht abschähen läht. Die Redner forderten außerbem bie Wieberaufnahme ber biplomatischen Begiehungen und ben Anschluß an Aufgland. Datt konnten wir Arbeiter zum Wieder-aufdau der Andustrie underbringen und Mußland könne und mit den nötigen Lebensmitteln verjorgen, so daß wir von der Ensente unabhörigig würden. (Borlaufig dungern sie in Aufland noch schlimmer als bei uns!) Das vereinigte ventiche und tussische Proleiarint werde seine revolutionären Ideen auch über den Rhein dinaustragen. Dit unseren französischen Brüdern würden wir und dann vereinigen, zuerst aber müßten wir zeigen, daß wie eine wirstlich sozialitische Mepublif sind und darum nn die Sielle der iebigen Megierung und ihres Barloments die Röteregierung und das Arbeitsparloment seben. Gine Richtunterzeichnung des Seisebensbertrages würde für unsere Kinder und Frauen weiteren Hunger bedeuten. Unsere Arbeiter mußten aufs neue in den Arieg aichen, und unsere Gefangenen wurden noch länger in der Gefangenschaft schmachten. Weil wir das nicht wollen, treten wir für
die Underzeichnung des Arledensvertrages ein, protestieren aber
gegen den Sewalifrieden. Wir haben dazu das Recht, denn wir
lind mahrend des gemgen Krieges gegen die Bewilligung der Kredite und gegen die Annexionspolitif aufgetreten. Den Wehrlesislazieiliten und der kriegen Medicken Weiselschaften und der Grefozialisten und der jehigen Regiarung ipoechen wir das Recht ab, einen Arieden der Berständigung au sordern, da diese Leine nichts getan haben, um den Frieden den Großerbeitendst au verhindern. Der doch auch wenigstend das Alorden beenden sollte! Wir reichen den Arbeitern in den seindlichen Ländern die Hände. Das interden Arbeitern in den seindlichen Ländern die Hände. ven Arbeitern in den feindlichen Landern die Hände. Das iniernationale Broletariat wird diesen Frieden genau so revidieren und für ungülta erklären, wie die Entenie den Frieden dan BreitLitotobl aufgehoben hat. Rit Kockrufen auf den Göllerfrieden und die Weltrevolution ichlossen die Redner. Kach Schlis der An-sprachen sormierte sich unter Borantwagung den roten Bannern ein Demonstrationszug, der die Vilhelmstraße zum Liele batte. Ununterbrocken erschollen Dockruse auf den Völlerfrieden, auf die Weltrevolution und Ledebaur. Weltrevolution und Ledebour.

Weiftige Waffen ber 11. @. D.

Gegen 1/37 Uhr kam ein Sokat aus dem Schloss von der Bertrauendrafssiuma. Kaum hatte er das Schlos verlassen, als er
den Unathanaigen umsingelt und unter Faustschlägen das des
Kebnerpult gebracht wurde. Dort hurde er gezwungen, die Mühe
abzunehnen und hurra zu rusen. Ist er das nicht, so wurde er
mit Radenschlägen traffiert; dann wurden ihm die Abzeichen und
die Gardeliden abgerissen. Tas vor dem Rednerpult, also mit Bil-

Georg Bernhards Zitatenanaft. Gin bemofratifcher Beitungefrieg.

Das "Berl. Tageblatt" bat fürzlich dem alles besser wissenden Hern Georg Bernhard porgehalten, daß er zu den Worfampfern des wahnwihigen, U-Boot-Krieges gehört hat Borfambjern des mahmvitigen, II-Boot-strieges gegort par und hat diese Heistellung mit einigen beweiskräftigen Zitaten beiegt. Herr Bernhard seht sich nun in seiner Bossischen Zeitung" zur Wehr, aber er tut es mit einer Lapsigkeit, die se dit die an vieles gewöhnten Leser der "Voss. Zig." zu frurmischen Heiterseitsausbrüchen reizen dürfte. Schreibt er doch u. a.:

Der Angriff bes "Berliner Tageblatie" folieft mit Drobung, weitere Bitate ju beröffentlichen. Goon bor ber Rebofution batte bas Berlince Tageblatt" einen abntiden Bitatenfrieg gegen die "Boffiide Beitung" eröffnet. Und qud bamais mar bon fam bereits die Erpressertattit, angewandt worden filr den fall der Berteidigung, bem Epfer mit weiteren Guthullungen gu

herr Bernhard muß ja eine fürchterliche Angft haben bor dem mas er felber geschrieben bat, wenn er bie Anffindigung, man merbe noch mehr feiner Geiftestinder beichmoren, als eine gefährliche Drobung, ale eine Erpreffung bezeichnet. Un einer anderen Stelle iprictt er von dem "Aebolder" des "B L.", die Augein dazu hat er aber doch seider getiesert! Bernhard, der U.Bootheld, beschuldigt dann das "B. Z." des Annerionismus und der "Blutichuld" und findet den Leiter des "B. Z." "eitel" und "seidigeiällig". Herr Bernhard seidet selber an eibebiider Geibftliberichanung, wenn er glaubt, fich einem Bubligifien bom Range Theodor Bolffs gum Bweifampf it den gu tonnen. Dogn febit ibm, von allem übrigen abgefeben, bie notige Gemanbtbeit bes fdriftlichen Musbrude, und er wurde dabei eine üble Figur machen, felbst wenn er sach-lich so recht hatte, wie er unrecht hat.

Die Jucit des Oberleutnants Vogel.

Unterfucung ber galfdung ift im Gange, beren gorttubrung baburd erichwert wirb, bag bie Beidaffung falider Musweife, bie beutgutage in jeber form gemerbemagig ber. geftellt werben, verhaltniemagig einfach ift, wie bee bie letten Spartatiftenprogeffe mieberbolt bemtefen baben. 3m fibrigen wird die Unterluchung über bie Blucht Bogele, bie ber Rriegs. gerichtsrat Spay leitet, mit allen gur Berfilgung ftebenben Mitteln auf bas energifchte burdgeiübrt.

lleber bie bom "Bormarts" mitgeteilte Spur Leutnants Lindemann jagt die Mitteilung nichts. Es wäre doch wlinschenswert zu erfahren, wie die Meldung in die Deffentlichkeit gelangen konnte, daß es diesen Leutnant at gabe, wahrend er nur allzudeutliche Spuren seines Erdenwallens hinterlassen hat. Nach einer neueren Mitteilung hat ber Mann die Graphitberteilungsstelle um 20 000 M. geschädigt und hierüber bereits ein Geständnis abgelegt. Rächstens sollte Berhandlungstermin gegen ihn fein. Bie tonnte ein folder Mann auf freiem Bug belaffen werden und gar noch als Difigier Dienft tun?

Die Immunität Eichhorns.

Die Borgange in ber Dragquertaferne bor bem Unterінфиндопиојфий.

Der Untersuchungeaneidug ber preugifden ganbeeveriammlung in Sachen ber Unruhen vernahm am Wittmoch den Beugen Raufmann Bernbach, ben Bater bes bei Pittwoch den Zeugen Raufmann Zernbach, den Bater des bei den Januaruntaben in der Progonerfalerne getoteten Mitaliedes der "Goiwärts". Befahung. Schristeller Zernbach. Erneut vernommen wurde Major d. Stephant und ihm die Zeugen Selms und Kernbach gegenichtrzeiftellt. (Die Berhandlungen des Andichusses find belanntlich vertraulich. Bied. d. I.). In der nächten Sipung des Unterinchungsaussichusses am 3. Juni foll die Beweides erheb ung fider die Vorgänge in der Dragonerstaferne am 11. Januar zum Köftlich gedracht werden. — Nam kastiministerium und Ministerium des Innern lagen Schreiden Bom Juftigminifierium und Minifterium bes Innern lagen Schreiben Bon zuständiger Stelle wird muspeteilt: In einigen Blättern werden Bermutungen dahin gedührert, daß Angehörige des Gardefavallerieschen Ausweises für Oberleutnant Bogel ihre Datichand ber den berlamentliche Interiderit und Fälichung des salichen Ausweises für Oberleutnant Bogel ihre Dand im Spiel gehabt haben. Irgendweiche Beteitigung der dass die Grund des Belagerungsansandes beichangt werden Dienststelle ift hierbei vällig andgeschossen. Eine d. B. bor, wonach der frubere Boltzeiprafident Emil Eichhorn 3mmu .

Wieder: Bandgranaten in einer Versammlung!

Mus Bromberg melbet 23. Z. B.: In einer ben ber Dent. lung verlucite geftern abend Webeimret Cleinow (ber betannte olibentide Beger und Galatift Reb, b. E.) ben Arbeitermaffen bie Darlegung einer bemichen Bolitif in ber Ditmart gu geben. Die nach Laufenben gablenbe Buborericaft verbielt fich aber bon bornberein bem Referenten gegenfiber ablebnend und gab biefer Gefinnung burch berart fibrende Bwiidentufe Ausbeud, ban ber Bortragende feine Ausführungen abbrechen mußie. Der Borfigende bes Bollzugsausiduffes Stoffel fiellte barauf feft, bag biefes Berhalten ber Berfammlungsteilnehmer gum Ausbrud bringen folle, bog fich bie Arbeiterichaft gegen bie Gewaltpolitit ber Deutiden Bereinigung verwahre und nichte mit ibr gemein haben wolle. Die Beranfialung falug bann in eine Rundgebung gegen ben Gewaltfrieden um. Im Laufe ber fich an einen bie Schwere ber Friedensbedingungen erlauternden Bortrag einer unabbangigen Cogialiftin anfallegenben Debatte bemachtigte fic der Beriemmlung eine ungebeure Erregung. wurden zwei Sandgranafen gegen Die Rednertribfine geworfen, Die aber mitten im Caale unter ben Berfammtungsteilnehmern mit gewaltigem Gerofe frepierten. Gine meitete Canbgranate fab man auferhalb bes Caales explodieren. Comeit bieber feitgefiellt werben tonnte, find bier Frauen und funf Danner ichwer berwundet worben.

Bie im Stettiner Falle, so zeichnet sich auch hier wieder ber Bericht des B. T. B. badurch aus, daß es ben oder die Schuldigen nicht nennt. Wer sie auch sind, die Tat perdient größten Abschen, strengste Verurteilung und rud-

fict blofe Weftrafung.

Die Behandlung der deutschen Kriegsgefangenen.

Berlin, 21. Mai. In einer Rote bom 28: April batte fich General Aubant barauf beichranft, bie beutiden Klagen über eine geofe Angahl bon gallen ichiechter Behandlung beutider Kriegsgefangener in der früheren Kampfgone gur Kenninis zu nehmen. Ohne dag bie Bereitmilligfeit ausgesprochen murbe, eine Unterfuchung ber vorgebrochten Beschwerben gu beranlaffen, wurden biefe Falle als einseitige phantaftifche Rlatfdereien bezeichnet unb mit ber Bemerfung abgetan, bas frangofifche Perfenal in ben Lagern ber beutschen Rriegsgefangenen fei über jote Antlage erhaben. Daraufhin wurde ben Frangofen am 19. Mai eine furge Dentidrift mit Ausjagen über Behandlung beutider Ariegsgefangener im früheren Rampf. gebiet überreicht. Den erfchütternben Gingelheien biefer Schrift fann man, eninehmen, bag bie Bebanblung ber Rriegs. gefangenen feit bem Baffenftillftanbe bielfach berichled. tert wurde. Angesichts ber überreichten Unterlagen, Die auf Bunich beliebig bermehrt werben tonnen, murbe beutscherfeits bie Erwartung ausgesprochen, General Rubant werbe nunmehr veranlaffen, daß die jest und ichon früber geichilberten Migftanbe in ben frangofifchen Lagern genau untersucht und, wo borbanden, mit allem Rachbrud abgestellt werben.

Bo fiedt bie Regierung? Der Berbond ber Memeinbe und Staatsarberer, Stiale Obramatos, idreibt und: Am Dienstag, ben 20. Mai, wurde famtlichen Beamten ber Brobingial. Orranansialt Obrawalde, die im unbesehren Gebiet ber Beving Bosen liegt, die Antworksormulare zur Venstien Gebiet ber Beving Bosen liegt, die Antworksormulare zur Venstien nicht zung den der Direktion ausgehöndigt. Diese Formulare müssen die dum 7. Aunst in Bosen deim Landeshaupimann vorliegen. Wir fragen hiermit die Megierung: Ist der Landeshaupimann der Iroping Vosen berechtigt, sämtliche Beause eines provingialien Betriebes im unbejetten Gebiet Bojen awangsweise au ben-fionierent If der Bandesbauptmann berechtigt, Anardnun-gen, die unter dem Truck der polnischen Regierung besaudpopeben find, in amtlicher Fornt gur Anwendung zu beingen?

Industrie und Kandel.

Bwangewirticiaft ober freier Banbel?

Der Bentralausidnig ber Beberwirtichaft bat in einer por einigen Tagen abgehaltenen Situng beichloffen: "Der Arbeitsausschuß des Jentralausschusses der Lederielichscht fprickt fich für die fofortige Aufhebung der Zwangowirtschaft und ber Beschräntung für Ein- und Audfuhr unter Berücksichtigung be-stehenber Devisenbestimmungen aus." In amtlichen Kreisen ist In amtlichen Areifen ift mon der Ueberzeugung, daß die Ausführung dieses Beschlusses in furger Zeit zu einem unerträglichen Zustand auf dem Ledergebiete mit unheilbolliten Folgen für unfer Wirtschaftsleben führen muß. Die Regierung glaubt deshald, an dem Sthem der gebundenen Lederwictschaft vorläufig festhalten gu muß fen. Um aber die bisher dem Zwangssustem anhaftenden Mängel nach Moglichkeit gu beseitigen, beabsichtigt sie unter Bingugiebung bon Sachverstämbigen (Arbeitgebern und Arbeitnehmern) eine Brufung ber Gesemifrogen unverzuglich vorzunehmen. - Diefe Regelling til um fo mebr su begrullen, als eine Freigade ves : handels eine weitere Perisfteigerung ber Schubweren zur Falge haben mitjue. Alleedings mut nathdrüfflich gefordert werden, bas die Megierung durch eine Förderung der Lebereinfuhr der Beber

Die Lage ber Lanbwirtidoft.

Trot bee fiberall ferridenten Mangels an Erbeits. fraften und Gefpannvich fonnie bie Gaubjehrs. bestellung im allgemeinen wechtzeitig burchgeführt werben. Die langandauernde falte Wittering bat die Entwidlung der Binterfaaten grar gurlidgehalten, body wird ber Stand im allgemeinen nicht ungunftig benttleilt. Für ben Ausbrufch ber noch gentreich auf ben gelbern fiebenben Mieten feblt es an Roble. Empfindlich fühlbar macht fich ber Mangel an fünft lichen Dungemitteln, par allem qui ben leichteren Babenarten und im Badfruchtanbau. Große Bennrubigung beruriaden bie unfideten Arbeiterberhalt. niffe. Man befünchtet por allem, bag es fower fein burfte, ge nugend geeigneie Beute fur die Begebeitung und besondere fur bas Roben ber Riben gu beschaffen. Bei bem Urbeitenedweis b Landwirtidafistammer für die Provins Commern maren bis sen 19. April 18 688 affene Stellen ang meiber, woven faum 1000 bard Ditarieiter befeht werben tonnien. Dogenen ftebt es in hannobe Braunfcmeig und Olbenbitte um ben Arbeitsmarft beifer. Mu Schleffen wird bericht t, bag auf bem Lanbe Benbwerfer, gans befondere Schmiebe und Stellmoder gefucht find. Die Bielaucht leibet allgemein unter großem gutvermengel, infolgebeffen geht auch die Mildeistung vielfach auf ein Minimum gurid. Dennoch entipricht die Aufbringung an Schlachtbieb nicht ben Unfarberungen. weil der berringerie und verstingte Biebbestand erheblich an Beiftungsfähigfeit für die Aleischversorgung eingebüßt bat.

Gewerkschaftsbewegung

An die Arbeiterschaft der Stadt Spandau! Die 29olfe im Chafepelg.

In ben nachften Tagen foll von ehemaligen Arbeiterraten (Bentialbeirat und Bentralaibeiterrat) ber Staatsbetriebe und ber Barteileitung ber U. S. B. und Kommuniften ein Flugblatt an die Arbeiterichaft Spandaus pericitet werden. Es wird barin zwar ein großer Mufwand von Worten getrieben, der Arbeiterichaft aber nichts gelagt, was ihre Jutereffen fordern fonnte.

Berade die Leute, die heute ein Zeter mordio ichreien gegen Regierung und S. B. D. haben in den Monaten ihrer Tätigkeit ibre große Unfahigfeit bewiesen. Barum haben fie erft jeht entdedt, maran die Sartentmidlung ber Staatsbetriebe icheiterie? Sie erworan die Fortentwidlung ber Staatsbetriebe icheiterie? Gie er-flarten doch immer, fie batten die Dacht! Die Entmilitarifierung ber Betriebe und Leitung berfeiben burch Bivilbehörben forberten set Betriebe und Leitung derfelben durch Zivildehörden forderten sie in schwülftigen Reden und praktisch haben sie nichts getan, außer daß sie gegen Ansertigung von Jeereigerät passieder Meinstelber der U. S. B.) hat in seinen Sthungen selbst zu erkennen gegeben, (durch Protokolle sessen), daß troß monatelanger Existen nichts Böstives getan worden ist. Jeder einsichtige Menich mußte sich sagen, daß die Betriebe, welche vorder nur für heeresgerät westarissen, nicht mit einem Federstrich umgestellt werden fonnen und dem zuselge guch die Benare und die Angele Land und demaufolge auch die große Bahl ber Beichaftigten auf die Dauer nicht gehalten werben fann.

Diefe Erfenninis war bei ben Arbeiterraten auch borhanden. Statt aber ben Dut zu baben, ber Arbeiterichait in den Berfamm-jungen dabon Kenninis zu geben, machten fie bas Gegenteil. Gie beitartten fortwahrend bie Arbeitericaft in bem Glotiben, ale batte jeder Stantsarheiter eine Sonderftellung, ohne beionderen Gegen-wert an Arbeit zu leiften und ohne Rudficht auf die Steuergroichen ber breiten Maffen.

Um ihre Biogen und Unfabigfeifen au berbeden, murbe in ben Mit ihre Glogen und kegierung und G. B. D. geichimpft. Die Betriebsversammlungen und Situngen wurden zum politischen Tummelplag überhannter Joeen. Statt fich mit den wittschaftischen Fragen und dem Aufbau der Betriebe zu beichäftigen, berbeite man die Arbeiterichaft. Der Parteibader und Bruderfampf wurde in den Staatebetrieben in einer bieber unsekannten Weite ketrieben. befannten Beife betrieben. Die Berfanmlungen und Simmgen wurden mabiend ber Arbeitsgeit und in Betrieberdumen abgeholten. Die Anhanger der S. B. D. wurden instematisch von jeglicher Mitarbeit ausgeschloffen. Die U. S. B. und Kommunisten betraditeten

Die Staatsbetriebe ale ihre Barteibomane. .

Undulbiamteit gegen Undersbeulende befundeten biefe Beute in brutaifter Beite.

Diejenigen, bie beigeiten ibre marnende Stimme erhoben, wurden verleumbet und in icamlofefter Beife beidimpft. Barum fleben die herren jeht so an den Staatsbetrieben, obwohl fie während des Arieges immer erflätten, frod zu sein, wenn fie erst den "Dreckbetrieb" verlossen könnten. Sind es die persönlichen Bortelle, die ihnen jest den Abzang so ichwer machen?

MIS Mitglieder der E. Q. D. Die Leitung bes Bentralarbeiterrale batten, war pratisische Krbeit die Dauptlache. Benige Tage nach dem 9. Rovember verbandelten fie idon mit dem Jentral-Eisenbahnamt und erhielten Ansträge, die ipäter verdoppelt wurden. Erst als die U. S. B. ihre Derrimait in den Beteieben aufrichtete, ris die Lodder wirt ich aft ein. Wet hat während der Januarputide Gewehre, Mafdinengewehre. Munition uim ans den Staats-betrieben wegintren laffen (Diebstahl von Staatseigentum), um fie gegen Sailsgenotien zu migbrauchen? 3ft bas and fogial und voltswirtigafilich?

Alles Gefdrei und alle Berleumbungen gegen bie Genoffen, welche bieber in felbitlofer Beife fur die Augemeinintereffen ein maten, foll nur die Aufmertfamteit von den ich uidigen Bbraien belden ablen fen, Rachem ihre Mithwirtichaft in ben Stagisbetrieben and Licht ber Deffentlichfeit gefommen ift, find fie aufer Rand und Band und berfuchen die Arbeiter weiter gu mitbrauden.

Der größte Teil ber Arbeitericaft ift burchaus gebeitefrenbig und wied, wenn die Bertstätten jeht auf gefinder, technicher und taufmannicher Baffe aufgezogen werden, fpater wieder Arbeite-taufmannicher Baffe aufgezogen werden, fpater wieder Arbeite-tallichleit finden. Richt nur die am 1. August 1914 bort Befchaffigien finden wieder Gingang, tondern auch viele andere

Die Bhrafenbelben und Rrafeeler find Die Bolfe im Chafopelg. Arbeiter, butet Guch bor biefen !

Die Geschichte einer Liebe Die Jahann Cattlieb Stiffer, Reben nu die deutsche Antion 11 J. G. Edermann, Gespräche mit Woorde in den legten Jahren teines Lebend 13 Gres Godinsen, Tielf enafflance 51 Mers Godinsen, Tielf enafflance 51 Mers Godinsen, Erry fiest, 7 lede-rich der Grespe, Anstinachiauest 2 Trann und Welt. Gine Madricht aus Roodle Deltangen Stiefen, Lagendern, Gregomeiten

Generalberfammlung ber Töpfer.

In ber ordentlichen Generalversammlung der Rilfale Berlin des Bentralberbandes ber Topfer Deutschlands wurden junadit bie Bablen für gwei Schrifffibrer borgenommen. Es wurden gewählt Gerbard Bufemann und Otto Aronfeld, Dann wurde beidloffen, ben Lohntarif, ber bis jum 1. Oftober 1919 läuft, gu fündigen. Ob die Affordorbeit beibehalten werden foll ober die Einführung ber Lobnarbeit zu erfolgen bat und welche fonftige Forberungen gu ftellen find, foll eine neue Berfammlung entideiten Den Bericht Des Borftandes erftattete Cegame. Die Teuerungs. gulage bat sich vom 15. April ab auf 150 Broz. erhöht; bet den transportablen Defen ist seine Eusigung erzielt worden die beiderieitigen Lobulommissionen werden erneut darüber verhandeln. Die Waximalarenze iost bestehen bleiben, doch ist sie bon 110 auf 140 R. erhöht werden. Die Bezahlung für Uederzeitstunden und Rachtarbeit erfolgt noch folgender Grundlage: Bon 6 bis 1/28 Uhr morgens und 5 bis 8 Uhr abends pro Stunde 4 M., Rachts oder Festingstunden pro Stunde 5 M. Ueberstunden sind in teinem Falle gestattet, die arbeitsköchentliche Stundenzahl darf 41 Stunden nicht siberickreiten. Die Potsdamer Unternehmer haben ben Berliner Tarif anerlaunt und gwar mit 180 Brog. Aufichlag ; Stundenlobn beträgt 2,80 9R.

Mit der Landsberger Junung ichweben noch Berhandlungen, fie find dem Abichlut nabe. Es wird der Berliner Torif als Grundlage genommen und 130 bis 140 Brog, Aufschlag gegablt werden. Die Berhandlungen mit den Demobilifierungs. ausidun bezw. bem Bohnungeanrt wegen ber Reparaturarbeiten siehen fich in Die Lange. Benn bas fo weiter geht, wird ber Bor-ftand an Die Deffentlichfeit gehen und bei ben Stadtberordneten

geeignete Schritte unternehmen,

Begen ber angeblichen Difffanbe auf bem paritatifden Radfollen bie beiberfeitigen Degamfationen berbanbeln. Den Raffenbericht, ber gebrudt borlag, erläuterte furg Rapputan. Brozente ber Einnahmen (25 Prog.) reichen nicht mehr aus, ba wir bauernd viele Arbeitslofe haben. En Antrag auf Erbobung muh gefte fit werden. Die Ausbilfe Brildmann bei ber Erwerbelofen-fürforge wird durch die Zuschlife der Stadt Berlin giemlich gedeck. Die Diskuffion ergab bas Einverständnis ber Mitglieder mit

den Berhalten des Borftandes, Jum Arbeitsnachweisderemitter wurde Bill. Müller gewählt. — Es war nun ein Keierat und Korreferat fiber das Käleigitem angesetzt. Der Referent von der K. B. D. war nicht erichtenen, so wurde das Korreferat des Genossen holler (S. B. D.) entgegengenommen. Die Diskusion war ausgiebt. Der Stuffen war ausgiebt. Reinnig von ber G. G. D. Beifall fanben, maftend bie Reben ber anberen Seite mehr ober meniger Biberfpruch bervorriefen. Begen vorgerudter Stunde murbe ichliehlich die Diefnifion vertagt.

Der Berband ber Steinmengeschäfte Grof: Berlin gegen Tarifverhandlungen.

Die Steinmeptechnifer wandien fich bor einiger Beit burch ben Die Steinmegtechnifer wanden fic bor einiger gett durch ben Deutschen Technifer Berband und ben Bund technifder und induftrieller Beamten an den Berband der Steinmehgeschäfte Groß-Berlin, um, zwecks Abschluffes eines Taribertrages, Berdandlungen angubahnen. Rach mehtsachen Mahnungen wurde der Bescheid, daß die Mitgliederbersammlung Verbandlungen auf Grund unferer Richtlinien abgelehm hat. Die Organisationen erwiderten hierauf, bag bann auf andere Beife eine Regelung erwiderten hierauf, daß dann auf andere Beise eine Regelung der recht verbesserungsbedürftigen Gehalts- und Anstellungsverbätigsis erfolgen müßte und demerke, daß sie den ablednenden Beschandlung selbst eine Grundloge für die Berfändigung gefunden werden. Trop dieses Entgezenkommend teilte der Berband der Seitannehgestächte mit, daß die Leitungen und Beschältigungsenten im Beruf zu verschieden und mannigsaltig seien, um eine torisliche Basis iestlegen zu fönnen. Es mühte bei einer Regelung von Fall zu Fall beiden Gelösterhändlich mithte den heutigen Lebenschedungungen Rechnung gertagen werden und weiter wollen die Borstandbantiglieder fürs erste eine abwartende Stellung einnehmen". Im Bergleich zu den heutigen Lebensebelingungen sind aber entgegen der Behanptung der Steinmehmen". Im Bergleich zu den heutigen Lebensebelingungen sind aber entgegen der Behanptung der Steinmehmen" gin Bergleich zu den heutigen Lebensebelingungen sind aber entgegen der Behanptung der Steinmehperschäfte die Geshälter allgemein zu niedrig, iogar in den weitaus weisten Fällen halter allgemein zu niedrig, fogar in ben weitaus meiften Gollen unter ber Grenge ber Egiliengmöglichleit, 3. B. jahlen Berliner Groß-Firmen landjabrig bemahrten Riaften Gebalter bon 300-400 Bl. Mroh-Firmen land jährig bewährten Kräften Gebälter von 30.0-100 de.
monatlich. Die Arbeit wird iomit also weit unter die der Berufstollegen — der Steinmehen maren und sich zu dem praktischen Können auch
noch die theoretische Berufsbildung erwerben nuchten.
In der letzten vollzahlte Vernfohildung erwerben nuchten.
In der letzten vollzahlte beind ben der Kurzsichtigken der ArKollegen mit Entilliung Renntmis von der Kurzsichtigken der ArKollegen mit Entilliung Renntmis von der Kurzsichtigken der ArKollegen mit Entilliung Kerbände wurden beauftragt, unverzüg
der Letzten Letzten Gestellt ben der Gerbände wurden beauftragt, unverzüg
der Letzten Letzten Gestellt ben der Gerbände benühren.

Der anneugwes vorwendt. Treihvent al. Echiel Bahndol, Dallestelle at
manderung: Ermenad. Treihvent al. Echiel Bahndol, Dallestelle at
nacherung: Ermenad. Treihvent al. Echien Bahndol, Dallestelle at
Nacherung: Ermenad. Treihvent al. Echi

lich ben Schlichtungsausicut angurufen, um auf biefem Bege bie Steinmeigeichafte gu einer fofortigen Berhandlung gu veran-

Mitglieber bes Deutschen Buchbinderverbandes!

Die in ben letten Monaten auch in unferem Berbanbe gutage getretene Undulbfamfeit und bas Beftreben, auf anderem politifden Boben Stebenbe auszuichalten, fowie bie Berhaltmiffe in unferem Berbande überhaupt, maden es notwendig. Ab wehr maßnahmen an beiprechen Bir bitten daber alle auf dem Boden
der S. B. D. stebende Rollegen und Rolleginnen,
am Freitag Abend 7 Uhr im Lofale bon Bollichläger, Abalbertstr. 21. puntlich zu ericheinen. Berbandsbuch und Mitgliedsbuch der S. B. D. bitten wir als Ausweis mitgubringen und borgugeigen Mehrere alte Berbandemitglieber.

Deutscher Bolgarbeiterberband. Rudenmobelbranche! Montag, Tentscher Holzardeiterverdand. Rüchenmödelbranche! Wonlag, den 26. Kai, abends 6 Uhr, im "Englischen Oof", Alexanderder Afo (weiher Saal). Drandenverlammlung. Lagesordnung: 1. Der icht von den Weneralderlammlungen. 2. Uniere Lodnbewegung innerdald der Branche. 2 Neu-wall des Lomanns und Ergänzungswahl der Kommisson. Atdeitslose und fireilende Kollegen sind deionders geladen. Jeder Beitred must vertreten lein! — Tichier! Bestef Tüden! Wonlag, den 26. Nai, nachmittags 4½ Uhr, im Lotal von Rüller, Echönleinstrade 6, Begiefvorsammlung. Angesordnung: 1. Uniere Lodnbewegung. 2. Ausstellung auf Badi unseine Angestellten. 8 Wahl der Kommisson. 4. Berdandsangelegenheiten.

Berband ber Lithographen und Steindrucker (Filialen der Lithographen und Steindrucker), Deute, Donnerstag, nachmittags 54. Ube, Mitgliederversamminng in den "Arminhallen", Kommandantenite. 58/60. Tagesordnung: I. Geichöftliches. 2. Bortrag über: "Das Rates uftem".

Ginnebmer ber Biftoria. Bersicherung. Um Sonnabend, ben 24. Mai, abende 1/6 Uhr, Bersammlung bei Bille, Sebastiansten. 30. Tages-ordnung: Die Auslegung unseres Taripoerkrages.

Goziales.

Muf bie an bas Direttorium ber Reichsverficherungsanftalt für

Auf die an das Direktorium der Reichsverscherungsanstalt für Angestellte körzlich gerichtete offene Anfrage der Zentralftelle ihr Häuserwertung beite. Abkürzung der Bartezeit für einen Ihrer Aufgestellten wird jest folgendes geantwortet:

Auf Ihre Eingade vom 16. September 1918 wurde Ihnen unter dem 8. Oktober geantwortet, daß eine Abkürzung für den in Betracht konvnenden Angestellten gemäß Bundesraisberordnung dom 9. Dezember 1915 nicht guläsig set, da nach dem Festigellungen der Reichsversicherungsonstalt Beiträge für ihn erft nach Ablauf des Johres 1915, nämlich seit dem 1. Februar 1916 entrichtet worden ieien. Als Sie nunmehr unter dem 24 Oktober gusässteren das der Angestellte wahrscheine unter bem 24. Oftober ausführten, daß der Angestellte wahrlichen ich schon bor dem 1. Januar 1916 verficetungspflichtig geweien, die Anmelbung aber bersehentlich unterdieben sei, wurden Sie unter dem 81. Oftober heichieden, daß die Reichdversicherungsanstalt dem Abfürzungsantrage gegebenenfalls nabertreten würde, jobald die Beitragsberhältnisse des Angestellten endgültig geregelt

Die Feststellung des Beginns der Bersicherungspflicht Ihres Angestellten machte wiederholte Rüdfragen erforderlich. Die Ordnung der Beitragederbätnisse erlitt außerdem durch irrifimliche Angaben in Ihrem Schreiben vom 10. Februar 1919 und auf dem Bosiabschnitt vom 14. Februar 1919 eine weitere Bergögerung. Deshalb tonnten Innen erft durch Beideid vom 26. April dieses Jadies genaue Angaben über die Sobe der auf Ablitgung der Bartegeit erforderlichen Radnieuseieren genacht werden

licen Pramieurejeibe gemacht werben.

60. Morthe, Die Leiben bes jungen

Berther Rönigliche Gebanten und Ansprücke Ausbrücke der Gr. 22 Januariel Rante populäre Edgelien Geleie an Charlotte 24 von Stein. (2 Tärbe)

85 Ingenberinnerungen ein, aften Mannes (BB. von Rügefgen)

27. Emerjan, Berfuche 98 Cerber, 3been jur Bhilofophie ber Gefchichte ber Menfcheit

Dereine und Derfammlungen.

Arbeiter-Rabsabebund "Zoli-artent". Berlin Abtlg. L. Sonntag jedd 4 Uhr nach Teipit Rachmittag 1 Uhr: Schmödwit. Sihung der 1. Abtig. jeden 1. und D. Breitag im Wonat. Gätte will-fommen. — "Breiter Wanderbund." Sonntag: I. Possbam Teilebse—Pinnenistes—Vinnenistes—Volladam Absabrt 6.06 Schlet Babnhol. II. Ainderswonderung: Gruncenald. Irripuntt a) Schlet Babnhol. Haltelie 21 7 Uhr vorm. b) Gruncenald, Baldhauß, 8 Uhr. vorm.

Leipziger Straße König-Straße Moritzplatz Rosenthaler Str.

1 Moethed Fouft. 1 und 2 Tell in

- 2 Balt agar Grocians Canb. Orafel und Stunft ber Walte Angheit Abuard Mörlfe, Erzählungen und Märchen
- annel Rant, Sein Leben in
- 6 One Ladwig, Zwifchen Dimmel und Webe 7. Mattyine Claubins, Der
- Auflage gennemiet!

 4. Deinrich Deine. Eindi der Lieber

 10. Deme, Jilas. Auch der lieber

 10. Deme, Jilas. Auch der lieber

 11. Demen von Iodann den den den

 12. Deharn Einflieb Dichte. Zie

 Annoeling inm leitgen Liben

 13. Aufl Jumeruman, Ter Eberhol

 14. Aufl Jumeruman, Ter Eberhol

 15. Edward Gerigle, iller Delben

 16. Edward Gerigle, iller Delben

 16. Edward Gerigle, iller Delben

 17. Aufleiterhelb. Briefe an seinen

 18. Edikelm Weintold Tie Berne

 18. Edikelm und Werentane

 18. Edikelm und Berteite

 18. Edikangen

 18.

- 20 William Danff, Lichterftein 21 Edward Wierfes Briefe 22 Christian R nee, Schelmuffely.
- 21 Eduard Wierles Briefe 27 Offderlind Leben in feinen 22 Christian R nere, Schelmuffofp. Dichtangen und Briefen 22 Glinehalter Reilereman 22 Glipfelm Sanft, Marchen 20 und Goethe. (3 Banbe) Bb 121 Repoleon Imperator, Glaafe und Weitwelebel . Beraus-
- gegeben con kilerander con Gle den Nuftwurm Lenfwürdigt, iben und Briefe die Freiheitn vom Stein. Hervungen von der Endwig Loung Luibere Reformatriffe Cchiffen. In einer Auswahl vom
- Dio clo Dr. Cam Dierfer Gulav Theodor Senner. Die Lages aficht oegenüber ber Ra tonfits und bas Bublen opm Leben nich bem Tobe. Maegemährt und eingefeitet von Wich im Boliche

CHARLES IN CHARLES IN THE SECOND STATE OF THE

VERTHEI 18 Whither von der Bogelweide, Gelichte 25 Eineau Briefe 26 Zeneca, Bomglüdfeligen Leben 27 D. C. Andersen, Tad Märchen meined Lebend 25 Indolf Abylice, Die Wibliothef meined Cheim. Ainementer Nov. 24 Abbe Predools, Annua Lebenut. The Geschieder, Eirbe

Deutsche Bibliothek

Die beften Bucher der Beltiteratur in fconen originalgetreuen Musg ben. Gingeleitet durch hervorragende Schriftffeller und Gelehrte

Beber Banb 200 gebunden 3

Mart und 10 Progent 3uf dlag

- 61. Der junge Goethe in feinen Brivica, Gebichten und Gefgelichen Goblemith, Landprebiner von Waterleib
 21. Zeichbald Aleris, Ter Koland
 21. von Tertin. I Bender
 22. Feuchtersleben, Inc Didteiti ber Seele, Robb ausgewählten
 kindelichen
- Modatemen 36. Ceenr Wilde, Erzählungen und Mürchen II. Wilhelm Gauff, Novellen 28. Helmrig v. Aleift, Erzählungen ist endorft, Gehichte und No-
- vollen

 3). Heinrich Detwe. Die Hargreife und undere Meifebilder

 5). Viergander von Humboldt, Rosmos. Mogendhi und eingeleise von Wilhelm Boliche
- 102 Lubwig Fenerbach, Das Wefen ber Religion
- 63. Abalbert Giffer, Ter Sochwalb und andere Baldgefchichten 84 Arig Benter, Ilf mine Etromib. 68. 32 Bantel 3n einer Auswahl
- non De. D. Enfenters'
 67. Kortum, Die Joblisde
 68. Chamiffo, Heter Schlemihl und Unswoll von Gedichten
 69. Schillers Wallenften. Wallen-ftein Lage. Die Viccolomini.

Wollenkrine Tod 10 Garches Torkiche in Brofa und Aerfen 11. Nichurd Wagner, Oper n. Drama 72 Tas Nibelungenlied

B Aorquato Luffo, Das befreite Jerufalem

neue

- 35. 125 Fredrich Etentor Bifder: Much Giner, Cer voll anbige Roman mit einer Gin eitum pon Dr. Buffan Diang
- 26 126 Bried ich Th obor Bifder: Das Coone in Retar und Gefchichte. Eine Aus auf aus Bifchers "A netit". Deroud-gegeren von Dr. 2 fur 2 uch au

Versand-Abteilung Berlin W 66 Leipziger Str.

- 74. Briefwechfel zwischen Goethe 199 Mantalgne, Chand und Zeiter 200 Meine des Lebend. Goethes 210 Gebiche Gebiche Gedichie 101. Echeffel, Effehard 101. Schoffel, Trompeter von Sat-
- von zwei Städten. Die Geschichte 76. Atioland Lenau, Gebichte 77. Spiltet. Unterredungen und gandbüchlein der Mocal 78. Jeremias Gottheit, Ppie Uid der Knecht glächtich wied 79. Jeremias Gottheit, Uid der Hächter 105 Degelo Mhilofophie. Answahl
 - and ren Carrier B ed A General
 105. Wille in von himboldt, Die
 Gera en der Wirfiamiett des
 Eisaates
 107 Dentifager humor
 108 Der arme Mann 1. Zoggenburg
 109 Jer arme Mann 1. Zoggenburg
 100 Jer arme Mann 1. Zoggenburg
 100 Auf Gaterland und Freiheit.
 Im wah aus den Schrisen Einft
 Morth Arndt
 - 100. Jur Vaterland und gescheit, in wahr aus den Erfrien C und Worth Kreiberr von Fendricken Klafter. Der Geschlichen Klafter.

 110. Genit Freiherr von Fendricken Klafter.

 111. Leopold v. Manne. Geschichte klafter und Scharelterinkten.

 112. Tarthold Georg Alebutr.

 113. Jahann Auflau Traufen. Tok Jeitelfer und Scharelterinkeiteriege.

 114. Bilchelm Edecer. Ban Goethe und seinen Teadanten.

 115. Friedrich Litt. Cranfolmeresse und Geinen Teadanten.

 116. Deinrich Bestader. Memeiren des Geinens.

 117. Wie dem Land. Memeiren des Friedriches und Geschend.

 118. Thes ar Vlünge, Kircan in. Des Geinens.

 119. Bestalt von aufe, Geschichte Bestellenkein.

 120. Baltische Briefe und gwei Jahrhunderten.
- Mannes (W. von Rügelgen)

 Martin Luthers Tischreden

 K. Solnson, Ethit

 S. Schillers philosoph. Schriften

 und Disktungen

 B. Boussend Velenntnisse and
 feiner Jagend

 O. Schopenhauer. Nonder Atthites
 teit des Taseins

 U. Bismarch Reden

 U. Bismarch Reden
- 10. Bisdmerds Bereien
 10. Bisdmerds Greier
 10. Echlelermacher, Monologen —
 Weihnachtsfeler
 11 Tillier, Mein Cufel Benjamin
 15. Lejings Briefe und Schriften
 16. Wallet, Belevntuisse eines Kindes feiner Zeit
 16. Benedien Meriadie
- 28 127 Ochenlings D flofophie. Musgemabit und eingeleitet bon
- Professor Dr Dito Draun 26. 128. Bifbeim Ceberer: Demfche Bilbniffe. Dich er- und Celebru nporirats. Berausgegeben von Mirganter Goge 6
- 26. 129 Juftas Diofer. Patriotifche Phantoffen. Berausgegeben to Dr. Ritt Jagon

Db 130 Ceorg Chriffoob Lichten erge Apport men. Mus; mantt-und ein eieitet von A eganter von Cleichen-Ruftrurm

Versand als Drucksache gegen V. reinsendung von M 3.55 für jeden Band (Postscheckkonto Berlin 3756)